Superlogen regieren die Welt

1



Johannes Rothkranz

Pro Fide Catholica

Inhalt

Zur Erklärung der Titelgraphik siehe Seite 33.

ACHTUNG – sehr günstige MENGEN-RABATTE für diese Broschüre!

1 Expl. kostet	nur 7,50 €
Bei gleichzeitiger Abnahme von	
3 Expl. kostet	jedes Expl. nur 6,70 €
5 Expl. kostet	jedes Expl. nur 6,- €
7 Expl. kostet	jedes Expl. nur 5,- €
10 Expl. kostet	jedes Expl. nur 4,- €
20 Expl. kostet	jedes Expl. nur 3,20 €

© Verlag Anton A. Schmid
Postfach 22; 87467 Durach
Credo: Pro Fide Catholica
Druck: Eigendruck
Printed in Germany 2016
2. durchgesehene Auflage 2016

Alle Rechte bei Autor und Verlag.
Auszugsweise Veröffentlichung im Weltnetz,
in Presse, Funk, Fernsehen nur nach Genehmigung.

ISBN 978-3-946271-05-5

A. Schmid, Oberstr. 57, 56341 Filsen. keine Korrespondenzadresse
Internet: verlag-anton-schmid.de
Tel/Fax: 0831 - 2 18 95

Wichtige Vorbemerkung

Die Macht der antichristlichen Judäo-Maurerei steht kurz davor, ihren Zenit zu erreichen. Sie hat gegenwärtig nahezu alles fest in der Hand – das ist die Quintessenz der nachfolgenden, absolut seriösen «*Enthüllungen*». Darauf kann man unterschiedlich reagieren. Manche werden entmutigt sagen: ‚*Wir können eh nichts mehr tun; es ist alles verloren.*' Aber das wäre die Antwort des Klein- oder gar des Unglaubens.

Der Antichrist und seine dreieinhalbjährige Weltherrschaft von Satans «*Gnaden*» müssen zwar kommen. Doch nicht etwa, weil der dreieinige Gott es von sich aus so gewollt hätte, sondern nur, weil *Er* von Ewigkeit sieht, daß die gegen ihren Schöpfer und Erlöser aus teuflischem Hochmut und mit rabenschwarzem Undank *rebellische Menschheit* es unbedingt so haben *will*, indem sie Seinen gerechten Zorn aufs äußerste herausfordert.

Die endzeitliche Macht der antichristlichen Kräfte ist von daher zwar wohlverdiente Strafe Gottes für eine jahrhundertelange Bewegung des Abfalls immer größerer Teile der Christenheit von dem Gottmenschen Jesus Christus und seiner wahren Kirche. Doch ohne das Wissen und die Zulassung des unendlich großen, dreifaltigen Gottes kann kein Geschöpf ein Glied rühren oder einen Gedanken fassen. Er bleibt der absolute Herr der Weltgeschichte. Und wir, seine gläubigen Kinder, haben es in der Hand, durch unsere vertrauensvollen, dringenden, anhaltenden Bitten *und Opfer* noch viel Schlimmes zu verhindern, das andernfalls eintreten müßte.

Was am Ende konkret im einzelnen mit uns selbst und mit der ganzen Menschheit geschehen wird, wird unzweifelhaft das direkte Resultat jener Gebete und Opfer sein, die wir entweder verrichtet oder unterlassen haben werden.

Aber *noch* etwas unendlich Wichtiges kann *jeder* tun, der diese Zeilen liest, ganz gleich, wo er momentan stehen mag: persönlich umkehren. Daran vermag ihn nichts in der Welt zu hindern, wenn er nur aufrichtig und ernsthaft will. Gottes übernatürliche Hilfe (= Gnade) bleibt *jedem* angeboten. Es liegt einzig an ihm selbst, sie dankbar zu ergreifen. Davon können ihn kein antichristlicher Islam, kein antichristlicher Talmudismus, keine antichristliche Freimaurerei, ja nicht einmal die ganze Hölle abhalten. Bleibt er dann beständig, wird er zumindest sein eigenes, allerpersönlichstes Heil für alle Ewigkeit sicherstellen.

Das kann *er* also auf jeden Fall «*noch*» tun. Aber auch *nur* er selbst kann *das* tun!

Fünf Höchsteingeweihte «plaudern»

So etwas hat es noch nie gegeben, in der fast dreihundertjährigen Geschichte der modernen Freimaurerei! Fünf höchsteingeweihte Mitglieder der internationalen Geheimgesellschaft der Freimaurerei haben sich in aller Verschwiegen-

heit zusammengetan und nach jahrelanger Vorbereitung mit einem Schlag eine wahre Unmenge von Dingen enthüllt, die sogar den bestinformierten Freimaurerforschern und Experten für die Maurerei restlos verborgen waren. Der Außenwelt absolut unbekannt, seit es sie überhaupt gibt, diese Dinge, nämlich seit über 150 Jahren, bildeten sie bis heute, nämlich bis Ende 2014, das Geheimnis aller Geheimnisse der Maurerei.

Die Rede ist von jenen allerhöchsten und supergeheimen Logen, die weit oberhalb aller bekannten Freimaurer-Organisationen (sogenannte «*Obödienzen*» bzw. «*Riten*») und weit über den höchsten bekannten Hochgraden angesiedelt sind. Logen also, die hoch über dem 33. Grad im *Alten und Angenommenen Schottischen Ritus* oder dem 96. Grad im *Misraim-Ritus* operieren. Logen, die mit eiserner Hand nicht bloß die gesamte sogenannte «*reguläre*» Weltmaurerei kontrollieren und lenken, sondern auch und vor allem die Geschicke sämtlicher Staaten des Globus. Logen, deren geheimer Machtausübung schon seit rund hundert Jahren nichts und niemand mehr entkommt.

Und, nein, es sind nicht die *Bilderberger*, nicht der Orden *Skull et Bones*, nicht der *Council on Foreign Relations* (*CFR*), auch nicht die *Trilaterale Kommission* oder was immer sonst an längst Bekanntem. Denn man hat ihre Namen vorher noch nie und nirgends gehört oder geschrieben gesehen. Weder ihre übergreifende Bezeichnung «*Ur-Logen*» noch ihre einzelnen Namen, unter denen sich so esoterisch-bizarre wie «*THREE EYES*» oder «*HATHOR PENTALPHA*» und so unverhohlen kabbalistische wie «*GHEDULLAH*» oder «*GEBURAH*» finden.

Die Sensation ist perfekt. Und der Schock sitzt zweifellos tief – im Kreis dieser so jäh aus dem Untergrund ans Tageslicht gezerrten «*Ur-Logen*» selber! Nun bleibt der gesamten Weltfreimaurerei nichts anderes übrig, als das zu tun, was sie immer getan hat: sich selbst zu beschweigen, und dies sozusagen mit aller Kraft. Denn bis jetzt ist das Enthüllungswerk nur in italienischer Sprache erschienen, und auch nur der erste von insgesamt fünf dicken Bänden.

Da bieten sich also zwei Gegenmaßnahmen geradezu an. Erstens: Das zwar atemberaubend explosive, aber für die lesefaule Masse abschreckend dickleibige Enthüllungswerk dieser fünf unbotmäßigen Höchstgradfreimaurer nirgends erwähnen in den perfekt kontrollierten Massenmedien des ganzen Globus, nicht einmal in Italien selber. Diese Strategie wird tatsächlich rigoros befolgt. Zweitens: Diskret verhindern, daß die vier geplanten und angekündigten Folgebände jemals auf den Büchermarkt gelangen. Diesbezüglich darf man gespannt sein.

Enthüllungen ohne Ende

Die fünf Autoren haben natürlich einen äußerst wichtigen Grund, in dieser niedagewesenen Weise schlagartig den Vorhang wegzuziehen, der anderthalb Jahrhunderte lang die Bühne des *wirklichen* Weltgeschehens absolut zuverlässig vor neugierigen Blicken selbst der sorgsamsten Beobachter schützte.

Ehe wir diesen Grund nennen, müssen wir jedoch ein Problem ansprechen, mit dem auch diese fünf Höchstgradmaurer unablässig zu kämpfen haben. Dieses Problem besteht darin, daß man gar nicht weiß, wo man anfangen soll mit dem Erzählen der wahren Geschichte der vergangenen hundertfünfzig Jahre, sobald man sich entschlossen hat, sie haarklein einer bisher ahnungslosen Öffentlichkeit zu offenbaren. Egal, wo man beginnt, überall stößt man alsbald auf die Notwendigkeit, bisher unbekannte Begriffe oder ungeahnte Vorgänge zu erklären, kommt jedoch dabei unversehens vom eigentlichen Thema ab und droht den Hauptfaden der Erzählung zu verlieren, weil sich die beinahe zahllosen Nebenfäden einmal miteinander verwirren und verknoten, dann wieder in alle möglichen Richtungen auseinanderlaufen ...

Kurzum: Die Überfülle neuer Fakten, die auf verwickelte Weise miteinander verknüpft sind, sich auch häufig wechselseitig bedingen, läßt gar keine simple, geradlinige Darstellung zu. Weder im Originalwerk noch hier, obwohl wir uns nach Kräften bemühen werden, die wichtigsten Tatsachen und Vorgänge auf sehr viel übersichtlichere Weise darzustellen als es die wackeren Enthüller tun.

Daß sie ihre Darstellung nicht so übersichtlich gestalten, wie es trotz aller Komplexität möglich wäre, hängt freilich in erster Linie damit zusammen, daß sie alle fünf fanatisch überzeugte Freimaurer sind und bleiben. Als solche hätten sie eigentlich überhaupt kein Interesse daran, die Existenz und Struktur ihrer allergeheimsten «*Ur-Logen*» zu offenbaren. Sie tun es auch nur sozusagen gezwungenermaßen, denn anders ließe sich ihr eigentliches Anliegen unmöglich verwirklichen.

Dieses Anliegen aber ist, die Weltöffentlichkeit vor den aktuellen ruchlosen Plänen und Aktivitäten des gegenwärtig (wie sie selbst sagen) größeren und mächtigeren Teils ihrer eigenen höchsteingeweihten Logenbrüder und -schwestern zu warnen! Uns alle zu warnen vor dem bereits in der ganzen westlichen Welt deutlich spürbar im Gange befindlichen Abbau der «*Demokratie*» und vor deren Ersatz durch eine immer despotischere Willkürherrschaft von «*Oligarchen*», durch eine weltweite brutale, blutrünstige Diktatur! Vor der grausamen Weltdiktatur jenes biblisch prophezeihten Antichristen, an den natürlich keiner von ihnen glaubt, dessen Nahen sie aber gleichwohl sehen, fürchten und noch in letzter Minute zu verhindern trachten ... Durch ihre Enthüllungen als buchstäblich *letztes Mittel*, als «*eine Art öffentlichen Alarms*» (S. 45)!

Was die fünf in ihrem dicken Buch mehr oder weniger hundertmal sagen, müßte auch hier ständig neu gesagt werden: ‚*zu den Einzelheiten kommen wir später ...*‘ Nein, wir werden das nachfolgend nicht mehr wiederholen, aber der geneigte Leser ist hiermit gebeten, es gut im Hinterkopf zu behalten und sich immer wieder zu gedulden, wenn Dinge vorerst nur am Rande erwähnt werden, weil die zu ihrem besseren Verständnis nötigen Voraussetzungen noch gar nicht dargelegt werden konnten.

Das Enthüllungsbuch im Überblick

Der offenbar freimaurernahe Verlag *Chiarelettere* mit Sitz in Mailand hat das Enthüllungswerk im November 2014 herausgebracht. Es trägt den Titel *Massoni – Società a responsabilità illimitata. La scoperta delle Ur-Lodges.* Übersetzt heißt das: «*Freimaurer – Gesellschaft mit unbegrenzter Haftung. Die Entdeckung der Ur-Logen*». Offizieller Verfasser ist der Italiener Gioele Magaldi. Mitgearbeitet hat die Journalistin Laura Maragnani. Sie hat mehrmals ausgiebig mit Magaldi gesprochen und seine Auskünfte in ihr einleitendes Kapitel eingearbeitet, in welchem sie auch die allerwichtigsten Enthüllungen des Buches bereits in aufgelockertem Stil vorwegnimmt, um den Leser möglichst schonend auf all das Neue und Unerhörte vorzubereiten, das ihn erwartet.

Maragnanis Einleitungskapitel «*Il Potere in grembiulino – Die Macht im Schurz*»[1] (S. 17-50) geht Magaldis «*Premessa generale – Allgemeine Vorbemerkung*» (S. 7-16) voraus. Ab Seite 51 beginnt der von Magaldi verfaßte und verantwortete Hauptteil des insgesamt über 650 Seiten starken Bandes, gegliedert in eine kurze Einleitung und neun Kapitel. Jedem Kapitel sind seitenweise eine Reihe kürzerer oder auch längerer Textabschnitte aus Büchern oder Aufsätzen vorangestellt, die im anschließenden Kapitel noch eine Rolle spielen werden.

Von speziellem Gewicht ist das neunte und letzte Kapitel (S. 491-586). Mit 95 Seiten ist es nicht bloß das längste des Buches; vielmehr stellt es auch eine zwar in dieser Form fiktive Unterredung zwischen dem Höchstgradmaurer Magaldi und vier weiteren Höchstgradmaurern dar, die es vorziehen, anonym zu bleiben. Allerdings beruht das lange Gespräch zur Gänze auf durchaus realen (teils persönlichen, teils fernmündlichen) Unterredungen und (teils elektronischen) Korrespondenzen, welche Magaldi ab 2011 und bis Anfang Oktober 2014 mit diesen seinen vier Mitstreitern geführt hat. Und Magaldi beteuert (S. 45 bzw. 491), daß sich nach etlichen Umarbeitungen und Änderungen schließlich alle vier mit der nunmehr vorliegenden literarischen Verarbeitung ihrer jeweils individuellen Beiträge zu einer fiktiven Gesprächsrunde einverstanden erklärt haben und ihre persönliche Haltung sowie ihre gelieferten Informationen in diesem Text «*perfekt*» wiedergegeben finden.

Desungeachtet übernimmt Magaldi ausdrücklich die alleinige Verantwortung für den Text des gesamten Buches (S. 15).

Am Schluß des Bandes stehen Magaldis Erläuterung zu den verwendeten *direkten* Quellen (S. 587-589), ein Hinweis auf die Bedeutung mündlicher Überlieferung in der Freimaurerei (S. 591), eine sehr umfängliche «*Teil-Bibliographie*» (S. 593-630), ein knappes «*Teil-Glossarium*» mit kurzer Erläuterung der wichtigsten freimaurerischen Spezialbegriffe (S. 631-639), ein nur auszugsweises Namensregister (S. 641-644), denn das vollständige ist *online* beim

---

[1] «*Grembiulino*» ist zwar eigentlich die Verkleinerungsform «*Schürzchen*», aber im Deutschen spricht man üblicherweise von einem Freimaurer«*schurz*».

Verlag *Chiarelettere* erhältlich, ein Register der insgesamt 36 im Buch genannten Ur-Logen (S. 645-647) sowie bereits das vollständige Inhaltsverzeichnis der beiden als nächstes geplanten Folgebände (S. 649-653) und ganz zuletzt noch eine «*Danksagung*» (S. 655-656).

Ein Umsturz unseres Weltbilds?

Nein, der erfolgt in dem Buch nicht, soweit es uns gläubige Katholiken angeht. Komplett umwerfen wird der Inhalt des Buches allerdings das bisherige Weltbild all jener, die in Schule oder Universität nur den staatlich (= freimaurerisch) verordneten «*Geschichtsunterricht*» genossen haben und sich auch anschließend immer bloß aus den gängigen (= freimaurerischen) Desinformationsmedien zu «*unterrichten*» pflegten.

Das Enthüllungswerk leistet im Grunde genommen ein Zweifaches.

1) Zum einen *bestätigen* seine höchsteingeweihten Autoren auf Schritt und Tritt fast alles, was man bisher aus älteren freimaurerischen Quellen bereits wußte. Wir werden nachfolgend keine passende Gelegenheit versäumen, das anhand eines der wenigen katholischen Bücher über die Maurerei und ihre antichristlichen Machenschaften nachzuweisen, die in den Jahrzehnten vor dem freimaurerisch gelenkten II. Vatikanischen Konzil überhaupt noch geschrieben wurden. Die Rede ist von dem vorzüglichen Werk *Freemasonry and the Anti-Christian Movement* («*Die Freimaurerei und die antichristliche Bewegung*») des irischen Jesuitenpaters E. Cahill aus dem Jahre 1930.

Die Autoren bestätigen noch dazu eine Vielzahl von Dingen, für die man als kritischer Historiker und wacher Zeitgenosse bisher auf eigene Beobachtungen und Schlußfolgerungen angewiesen war, weil man dafür keine direkten freimaurerischen Quellen besaß.

Führen wir nur ein Beispiel an: die ominöse Staatsflagge der DDR. *Ja*, sagt Magaldi, *natürlich* prangten auf der Flagge der DDR neben klar kommunistischen Symbolen auch «*schamlose Symbole freimaurerischer Natur. Tatsächlich bestand diese Flagge aus einer sogenannten Komposition: ein Hammer (typisches kommunistisches Werkzeug, zusammen mit der Sichel), über den sich ein Zirkel und ein Winkelmaß legten ...*» (S. 84)

2) Zum anderen weisen die fünf Höchsteingeweihten eine Reihe von Hypothesen der sogenannten «*Verschwörungsliteratur*» ausdrücklich als völlig falsch zurück. Ihre Offenlegung bisher geheimer Tatsachen erweist überdies eine weitere Reihe von Hypothesen dieser selben «*Verschwörungsliteratur*» als zwar nicht völlig falsch, aber doch korrekturbedürftig. Denn es hat sich in der Weltgeschichte seit ungefähr 1900 vieles hinter den Kulissen noch ganz anders abgespielt, als selbst von den ausgewiesensten Kennern der Maurerei vermeint! Das betrifft natürlich auch Teile dessen, was der Verfasser dieser Zeilen bislang nach jeweils bestem Wissen und Gewissen zum Thema zu Papier gebracht und veröffentlicht hat.

Dennoch werfen die unglaublichen Enthüllungen Magaldis und seiner Genossen unsere bisherigen Vorstellungen von Organisation und Wirksamkeit der Logen keineswegs um; diese Vorstellungen werden lediglich in einigen Punkten korrigiert. Vor allem aber lernen wir im einzelnen enorm viel dazu!

«Wahre und eigentliche „Titanen"»

Als solche, nämlich als «*wahre und eigentliche „Titanen" des politisch-wirtschaftlich-finanziellen planetarischen Establishments*», präsentiert Magaldi seine vier anonymen Logenbrüder (S. 491) und kann ihre enorme persönliche Machtstellung innerhalb der sowieso bereits als «*äußerst mächtig*» beschriebenen Ur-Logen gar nicht genug preisen.

Alle gehören sie einer oder gar mehreren dieser höchst elitären und bislang völlig unbekannten Ur-Logen an, die im Gegensatz zu den regulären Großlogen und Großorienten stets *übernational* zusammengesetzt sind, um auch völlig ungehemmt übernational, ja *global* operieren zu können.

Magaldi selber ist unter diesen «*Titanen*» der vermutlich am wenigsten mächtige und am wenigsten reiche, außerdem der mit Abstand jüngste, aber dafür sicherlich der tatkräftigste und auf seine Weise mutigste. 1971 unglücklicherweise in eine bereits der Freimaurerei und der Alchemie (!) ergebene Familie hineingeboren, wohl nie getauft, von Beruf «*Historiker, Politologe und Philosoph*» (Klappentext), war er bereits mit 34 Jahren Inhaber des 30. Grades der Schottischen Maurerei und Meister vom Stuhl der römischen Loge *Monte Sion*, die zum Großorient von Italien gehört. «*Ein Rekord*», merkt Laura Maragnani (S. 17) an, «*der jüngste Meister vom Stuhl ganz Italiens.*»

Gustavo Raffi, der inzwischen verstorbene seinerzeitige Großmeister des Großorients, hatte ihn sogar schon zu seinem «*Kronprinzen*» erkoren, als es zum Streit und dann zum Bruch kam. Magaldi hatte plötzlich an allem etwas auszusetzen: an der berüchtigten Geschäftsmaurerei (‚*eine Bruderhand wäscht die andere*'), am «*Demokratiedefizit*» innerhalb des Großorients, am dort fehlenden «*Pluralismus*» und an der dort mangelnden «*inneren Freiheit*». Nach mehrmaligen Verwarnungen und Suspendierungen wurde er schließlich aus dem Großorient hinausgeworfen! Vor einem «*profanen*», d.h. normalen staatlichen Gericht Roms erzwang er zwar – auch das ein einmaliger Vorgang! – seine Wiederzulasssung, die ihm jedoch weiterhin physisch verwehrt blieb: sobald er die Loge betreten wollte, wurde er von Raffi-Anhängern gewaltsam daran gehindert. Daraufhin gründete er 2010 als eine «*dissidente*» Strömung innerhalb des Großorients von Italien (*Grande Oriente d'Italia, GOI*) gemeinsam mit anderen unzufriedenen Maurern seinen eigenen «*Demokratischen Groß-orient*» (*Grande Oriente Democratico, GOD*) und wurde dessen Großmeister. Im Gegensatz zur freimaurertypischen Geheimnistuerei des GOI tritt Magaldis GOD von Anfang an ungescheut im Weltnetz auf, so schon gleich im Juli 2010 mit zwei kritischen Offenen Briefen «*an den Bruder Silvio Berlusconi*», und

wird zwar von vielen Weltnetzseiten beachtet, von fast allen Zeitungen Italiens hingegen feindselig ignoriert. (S. 17-19)

Erst in jenem Jahr 2010 wurde Gioele Magaldi dann auch in die älteste und von daher «*namhafteste*» Ur-Loge der Welt aufgenommen: in die «*THOMAS PAINE*» (S. 22).

Die vier «*Titanen*», die vorerst anonym bleiben, jedoch «*notfalls*», nämlich falls man von freimaurerischer Seite öffentlich und lautstark die Korrektheit ihrer Enthüllungen bestreiten sollte (was bisher vollständig ausgeblieben ist!), gleichfalls namentlich hervortreten wollen, werden wir nach und nach immer genauer vorstellen. Im Buch tragen sie lediglich Pseudonyme. Fürs erste müssen die folgenden Kurzbeschreibungen genügen (S. 43f bzw. 491-501).

«*Frater Kronos*» ist mit deutlich über 80 Jahren der älteste und spielt seit Jahrzehnten in der US-amerikanischen Politik eine zwar diskrete, aber maßgebliche Rolle hinter und über dem jeweiligen US-Präsidenten.

«*Frater Rosenkreutz*» ist aus Algerien gebürtiger Franzose mit besonderen Beziehungen auch nach Deutschland, enorm reich geworden dank des berüchtigten «*Drehtürmechanismus*» zwischen Politik und Wirtschaft/Hochfinanz, inzwischen über 70 Jahre alt, hat bei der Anbahnung und Schaffung der EU jahrzehntelang eine Schlüsselrolle gespielt und wird als in Europa machtpolitisch ähnlich einflußreich wie «*Frater Kronos*» in den USA bzw. im angelsächsischen Raum beschrieben.

«*Frater Amun*» ist Angehöriger einer vornehmen muslimischen Herrscherdynastie im Nahen Osten, macht aber vorsichtshalber keine näheren Angaben, nicht einmal zu seinem Alter.

«*Frater Tao*» gehört zu den höchsten Funktionären der Chinesischen Volksrepublik, obgleich er wegen seiner allzu «*freiheitlichen*» Orientierung in Peking gegenwärtig politisch eher kaltgestellt ist; die kapitalistische «*Öffnung*» Chinas hat ihm zu gewaltigem, aber – wie er versichert – ganz «*legal*» erworbenem Reichtum verholfen.

Und diese vier bzw. fünf «*Titanen*» klären uns nun bis ins einzelne darüber auf, daß die Weltfreimaurerei schon immer in zwei gegensätzliche, einander widerstreitende Tendenzen gespalten war, eine Spaltung, die man auch und sogar noch stärker in der verschlossenen Welt der Ur-Logen antrifft, eine Spaltung zugleich, die jenseits alles vordergründigen Scheins direkt ursächlich für die meisten politischen Revolutionen, Umstürze und Kriege des 20. und erst recht des 21. Jahrhunderts war bzw. ist.

Feindliche «Brüder»

Man hat eigentlich schon immer gewußt, daß in den Rängen der Weltfreimaurerei ungeachtet ihrer stolz zur Schau gestellten «*Brüderlichkeit*» keineswegs nur eitel Sonnenschein herrscht. Aus dem wenigen, was sich trotz aller Geheimhaltung der Logen beobachten ließ, konnte man ohne Gefahr eines Irrtums auf noch viel mehr schließen.

Bereits im Jahre 1880 äußerte der katholische Autor Claudio Janet seine Überzeugung, es bestehe zwar eine zentrale Lenkung der Freimaurerei, der jedoch nicht immer und nicht überall gehorcht werde. Es gebe da entgegengesetzte Strömungen verschiedener Art, nämlich persönliche Rivalitäten, rassische oder nationale Eifersüchteleien, widerstreitende finanzielle Interessen und dergleichen mehr: «*Diese inneren Zwistigkeiten sind oftmals das Mittel, welches die Göttliche Vorsehung benutzt, um das erfolgreiche Voranschreiten der Kräfte der Zerstörung zu hemmen. ... Doch es läßt sich nicht leugnen, daß diese Kräfte immer mehr ihrer Einigung zustreben. ... An dem Tag, an dem eine solche Einigung erreicht sein wird, wird die Zeit reif sein für den Antichristen.*»[2]

Daß der Antichrist 135 Jahre später immer noch nicht gekommen ist, geht in der Tat auf die Uneinigkeit der «*Synagoge Satans*» (Apk. 2, 9; 3, 9) zurück, und es ist offensichtlich, daß sich der liebe Gott dieses Mittels bedient hat, um zuvor noch zu ermöglichen, was Er selbst vorausgesagt hat: «*Und es wird dieses Evangelium vom Reiche verkündet werden in der ganzen Welt, zum Zeugnis für alle Völker, und [erst] dann wird kommen das Ende*» (Matth. 24, 14).

Doch obwohl Eifersüchteleien und Rivalitäten in den Freimaurerlogen sozusagen an der Tagesordnung sind und die fünf höchsteingeweihten Autoren auch *da*für mehrere äußerst interessante Beispiele bringen, hätten derlei Zänkereien allein wohl kaum das Kommen des jüdischen Pseudomessias (Joh. 5, 43), des «*Menschen der Sünde*» (2. Thess. 2, 3) derart lange hinausgezögert.

Was das Buch an fundamental Neuem bringt, ist seine Enthüllung des Bestehens zweier strikt entgegengesetzter ideologischer Tendenzen in der Weltmaurerei! Die Autoren betonen sogar, daß sich dieser Riß auf der höchsten Führungsebene, also im Kreis der allergeheimsten Ur-Logen, noch viel stärker bemerkbar macht als in der «*regulären*» Maurerei mit ihren Großlogen und Großorienten. Das leuchtet ein, denn es ist denselben Autoren zufolge längst nicht mehr die «*reguläre*» Maurerei, sondern es sind die sie beherrschenden und lenkenden Ur-Logen, in deren Schoß seit rund hundert Jahren praktisch alle großen Entscheidungen der internationalen wie auch der nationalen Politik fallen. Und erst in dem Moment, wo wirklich *Entscheidungen* fallen, die auch sogleich *praktisch umgesetzt* werden sollen, prallen die Gegensätze so unvermeidlich wie unerbittlich aufeinander!

Wir wollen hier fürs erste nur knapp zusammenfassen, was Magaldi und seine Mitstreiter an vielen Stellen ihres Buches als den ganz grundlegenden Gegensatz zweier einander bekämpfender Fraktionen der Ur-Logen schildern, und wir tun es zunächst mit eigenen Worten.

---

[2] Zit. n. *E. Cahill S.J.*, Freemasonry and the Anti-Christian Movement, 2. verb. u. erw. Aufl. Dublin 1930 (Faksimile-Nachdruck der mit der 2. identischen 5. Aufl. 1959 durch den *Christian Book Club of America*, Palmdale/Kalifornien o.J.), S. 173.

«Progressive» gegen «Reaktionäre»

Erstaunlicherweise macht die satanische «*Fortschritts*»dialektik, über die wir uns vor einiger Zeit in der Ausgabe Nr. 29 der Zeitschrift «*Pro Fide Catholica*» näher ausgelassen haben, nicht einmal vor der satanischen Gegenkirche selber halt. Das beweisen die fünf Höchsteingeweihten, die sich übrigens – noch verblüffender! – aus *beiden* entgegengesetzten Fraktionen wiederum «*dialektisch*» zusammengerauft haben, durch ihrer freimütige Darstellung dessen, was sie ideologisch trennt.

1) Die *erste* Fraktion wird als «*demokratisch*», «*freiheitlich*», «*menschenfreundlich*», «*fortschrittlich*» und «*revolutionär*» beschrieben. Sie wendet

a) das berühmt-berüchtigte Motto der angeblich französischen, in Wirklichkeit jedoch freimaurerischen Revolution «*Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit (oder den Tod)*[3]» auf alle Menschen der Erde an. Sie will

b) eine – allerdings stets von den Logen eisern kontrollierte – «*echte Volksherrschaft*». Sie will

c) auch ansonsten größtmögliche «*Freiheit*» für alle und von allem, insbesondere von Gottes Geboten, die sie ebenso wie die Existenz eines persönlichen Gottes selber strikt verneint und ablehnt. Sie bekennt sich

d) rückhaltlos zu den von ihr selbst erfundenen «*Allgemeinen Menschenrechten*». Sie will weiter

e) größtmöglichen materiellen Wohlstand für alle. Sie bekämpft daher erbittert

f) den sogenannten Wirtschaftsliberalismus = schrankenlosen Kapitalismus, der für eine rapide Umverteilung allen materiellen Reichtums von unten nach oben sorgt. Sie verficht darum

g) die volkswirtschaftlichen Rezepte von John Maynard Keynes und seinen Nachfolgern.

2) Die *zweite* Fraktion wird demgegenüber als «*antidemokratisch*», «*oligarchisch*», «*elitär*», «*technokratisch*» «*neoaristokratisch*», «*freiheitsfeindlich*», «*konservativ*» und/oder gar «*reaktionär*» beschrieben. Sie wendet nämlich

a) das Motto «*Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit*» keineswegs auf die Gesamtheit aller Menschen der Erde an, sondern nur auf eine winzige hochgeistige, alchemistisch-«*spirituelle*» Elite, zu welcher ihre Mitglieder in erster Linie sich selbst rechnen. Sie will

b) eine – stets von den Logen eisern kontrollierte – bloß scheinbare «*Volksherrschaft*», und auch die nur solange, bis sie völlig abgeschafft werden kann. Sie will

c) im übrigen zwar ebenfalls größtmögliche «*Freiheit*» für alle und von allem, insbesondere von Gottes Geboten, die sie ebenso wie die Existenz

---

[3] Dieser durchaus ursprüngliche und integrale Bestandteil wird interessanterweise auch bei Magaldi und Genossen lieber weggelassen (vgl. S. 496f u. 638) ...!

eines persönlichen Gottes selber *grundsätzlich* verneint und ablehnt, ist aber *aus taktischen Gründen* immer wieder zu zeitweiligen «*Rückschritten*» («*zurück*» zu christlicher Religion und Moral!) bereit, wann immer und wo immer diese zur Aufrechterhaltung einer oligarchischen, neoaristokratischen Zwangsherrschaft bis hin zur brutalen Diktatur erforderlich erscheinen. Sie verachtet

d) die von ihren «*fortschrittlichen*» Logenbrüdern erfundenen und proklamierten «*Allgemeinen Menschenrechte*» aus tiefster Seele, weil sie auf die breite Masse der Menschen als intellektuell und «*spirituell*» minderwertig, ja als «*halbtierische Wesen*» (sic! – S. 496) herabsieht, denen gar keine Rechte zukommen. Sie will von daher

e) gerade *keinen* materiellen Wohlstand für alle, weil der auf höchst «*spirituelle*», «*alchemistische*» Weise (d.h durch Schöpfen von Geld aus nichts!) erzeugte Mammon auch nur ihren eigenen Mitgliedern als der «*spirituellen*» Elite des Globus zusteht. Sie bekämpft daher erbittert

f) den sogenannten Keynesianismus = «*humanen*» Kapitalismus, der die immerwährende Umverteilung des Reichtums von unten nach oben zwar nicht verhindert, aber doch abbremst und abschwächt. Sie verficht vielmehr

g) die volkswirtschaftlichen Rezepte der sogenannten «*wirtschaftsliberalen*» Schule eines Ludwig von Mises, Friedrich von Hayek, Milton Friedman und ihrer übrigen Parteigänger.

Ja, *das* hätte man sich *so* nicht vorgestellt! Aber die Autoren überzeugen durch die Fülle konsistenter Fakten, die sie vor uns ausbreiten. Sie führen uns sozusagen im Schnelldurchgang – noch weit Genaueres sollen ja erst die vier versprochenen Folgebände bringen – durch die wirre Geschichte der letzten einhundert Jahre und enthüllen unserem staunenden Blick die zahlreichen Episoden des ständig hin- und herwogenden Kampfes zwischen beiden Fraktionen von Ur-Logen um die machtpolitische Vorherrschaft auf dem Globus. Ein Kampf, der die unglückselige Menschheit dennoch der «*Einen Welt*» des falschen Messias, des Antichristen, in *dialektischer* Manier (zwei Schritte vor, einen wieder zurück) unerbittlich immer näher gebracht hat. Zwangsläufig, denn radikal kirchenfeindlich und antichristlich sind *beide* Fraktionen *gleichermaßen*, selbst wenn just die «*neoaristokratische*» dies bisweilen durch Verstellung noch besser zu verbergen weiß als die «*fortschrittliche*» ...

Was sind «Ur-Logen»?

Nun wird es aber Zeit, diese allergeheimsten Logen etwas näher vorzustellen. Sie rekrutieren sich zum größten Teil aus den Hochgraden der «*regulären*» Maurerei, verschmähen es aber auch nicht, in begründeten Fällen solche Leute aufzunehmen und einzuweihen (was ein und dasselbe ist), die vorher noch gar keine Freimaurer waren! In jüngerer Zeit sind das vor allem neue Regierungschefs, Staatspräsidenten und Kabinettsmitglieder, wodurch sich auch schon

erklärt, wie die es schaffen, höchsteingeweihte Freimaurer zu sein, ohne jemals an «*regulären*» Logensitzungen teilnehmen zu müssen. Beispiele dafür werden wir noch genügend kennenlernen.

Sie sind genauso aufgebaut wie die unter ihnen stehenden «*regulären*» Logen, haben ihre «*Tempel*» und halten darin ihre esoterischen, ja luziferischen Rituale und Sitzungen ab, die von denselben «*Würdenträgern*» geleitet werden wie in der ganzen übrigen Maurerei auch. «*Im System der übernationalen Ur-Logen*», erläutert Magaldi (S. 461 Anm. 10), «*existieren die traditionellen Logenämter, mit den sogenannten „drei Lichtern", die* pro tempore [= zeitweise] *an der Spitze der inneren Hierarchie stehen: Meister vom Stuhl, Erster Aufseher, Zweiter Aufseher, denen sich andere Würdenträger und Beamte wie der Redner, der Schatzmeister, der Sekretär, der Zeremonienmeister, der Furchtbare Experte usw. hinzugesellen.*»

Sie sind – anders als die Großlogen und Großoriente – übernational statt bloß national organisiert. Während also im Großorient von Frankreich und in der Nationalen Großloge von Frankreich nur Franzosen, in der Vereinigten Großloge von Deutschland nur Deutsche und in der Vereinigten Großloge von England nur Engländer sitzen, vereint eine Ur-Loge in ihrem Schoß Mitglieder aus aller Herren Länder und nimmt solchermaßen die erstrebte «*Eine Welt*» bereits mustergültig vorweg.

Woher kommt der merkwürdige Name, den Magaldi nicht einmal ins Italienische übersetzt, sondern als deutsch-englische Mixtur «*Ur-Lodges*» stehenläßt? Es ist tatsächlich die deutsche Vorsilbe «*Ur-*» im Sinne von «*alt, ursprünglich, erstmalig, rein, echt*», sagt Magaldi, zumal mehrere der frühesten Ur-Logen – in Deutschland entstanden! Zugleich bezieht es sich, so Magaldi weiter, auf die mesopotamische Stadt Ur, aus der Abraham, «*der Vater aller drei monotheistischen Weltreligionen (Judentum, Christentum, Islam)*» stammt ... (S. 105). Wie man sieht, bestätigt der Mann damit klipp und klar den *freimaurerischen* Ursprung auch dieses dreisten Märchens. Bekanntlich ist Abraham in Wahrheit Stammvater lediglich der einen einzigen wahren Kirche des zuerst Alten, dann Neuen Bundes.

Eine Ur-Loge, belehrt uns Magaldi weiter, ist immer «*souverän, autokephal, autonom, übernational und kosmopolitisch*» (S. 639). Das sind eine Menge Fremdwörter, die erklärt sein wollen.

Souverän bedeutet: eine Ur-Loge ist völlig unabhängig, steht unter keinerlei fremder Herrschaft. Das unterscheidet sie von den einfachen Logen, die nämlich unter der Herrschaft einer Großloge oder eines Großorients stehen. Es unterscheidet sie auch von einer Großloge oder einem Großorient insofern, als diese Körperschaften zwar theoretisch ebenfalls souverän sind, in der Praxis jedoch von den Ur-Logen beherrscht werden.

Autokephal heißt: jede Ur-Loge gibt sich selbständig ihr eigenes Oberhaupt, also ihren «*Meister vom Stuhl*».

Autonom ist eigentlich dasselbe wie souverän; es meint, daß jede Ur-Loge sich selbst bestimmt, sich ihre eigenen Gesetze gibt.

Kosmopolitisch übersetzt man gewöhnlich mit «*weltbürgerlich*» und will damit sagen: «*in aller Welt zuhause*» bzw. «*überall auf der Welt gleichermaßen zuhause*».

Und das sind die Ur-Logen nun wirklich. Obwohl das im ganzen Buch nirgends ausdrücklich gesagt wird, muß man doch annehmen, daß Sitzungen einer Ur-Loge nie alle ihre Mitglieder vereinen, weil sich das praktisch nicht verwirklichen läßt. Explizit gesagt wird jedoch im Buch, daß zumindest die größeren Ur-Logen auf den verschiedenen Kontinenten, dann nochmals weiter in den einzelnen Ländern eigene Ableger, sogenannte «*Gruppen*» bilden, die sich dort zu Sitzungen treffen, welche ähnlich organisiert sind wie die Sitzungen der gesamten Ur-Loge.

Ja, es gibt zumindest bei den mitgliederstärksten Ur-Logen sogar «*Gruppen*» mit entsprechenden Sitzungen auf «*Provinz-*» und auf «*kommunaler/städtischen*» Ebene, was aber sicherlich nur die bedeutendsten Großstädte betrifft. Diese Gruppen haben keinen eigenen «*Meister vom Stuhl*», sondern werden von einem sogenannten «*Ersten Aufseher*» geleitet, der aber nicht mit dem über ihm stehenden «*Ersten*» und «*Zweiten Aufseher*» der Gesamt-Ur-Loge verwechselt werden darf (S. 461 Anm. 10).

Wer lenkt die «Ur-Logen»?

Wenn nun aber jede einzelne Ur-Loge «*kosmopolitisch*» und zugleich «*souverän*» ist, wo bleibt dann die oberste zentrale Leitung der Weltmaurerei?

Tja, die gibt es also tatsächlich in *dieser* Form wohl nicht! Es gibt sie aber in anderer Weise, wie wir noch sehen werden. Denn Ur-Logen «*neigen meistens dazu, mit anderen Ur-Logen von vor allem auf metapolitischer* [d.h. grundsätzlich-ideologischer] *Ebene ähnlicher Orientierung (neoaristokratisch, reaktionär, konservativ, gemäßigt, demokratisch-fortschrittlich etc.) Verbindungen und Bündnisse einzugehen*» (S. 639). Und über diesen Bündnissen, die einander «*dialektisch*» bekämpfen, wie Magaldi selbst sagt (S. 8), stehen natürlich die allerhöchsteingeweihten Pseudomessianisten mit der unermeßlich geldmächtigen Familie Rothschild an der Spitze.

Denen fällt es zwar keineswegs so leicht, die Ur-Logen – und damit die ganze Weltmaurerei überhaupt – zu dirigieren, wie man bisher allgemein geglaubt hat. Das ist eine der großen Neuigkeiten, die uns das Enthüllungsbuch beschert. Sie hatten allezeit (und haben noch gegenwärtig) ihre liebe Mühe damit, einigermaßen Kurs auf die von ihnen ersehnte *pseudomessianische* «*Eine Welt*» zu halten, angesichts einer «*Mannschaft*», die sich permanent in den Haaren liegt, weil die einen unbedingt nach links, die anderen dagegen unbedingt nach rechts steuern wollen.

Allerdings hatten die fünf Buchautoren zwar Zugang zu vielen hochgeheimen Archiven ihrer Ur-Logen, aber keinen Zutritt zu den ultrageheimen Ar-

chiven des allerhöchsten Führungszirkels, der exklusiv aus Söhnen (und Töchtern) Israels besteht. Diesbezüglich lassen sie uns also im Stich ...

Damit stehen wir übrigens vor der nächsten Frage: Woher eigentlich haben die fünf Enthüller ihr riesiges Wissen um die verborgene Welt der Ur-Logen?

Die Archive der «Ur-Logen»

Alle möglichen (oft genug bloß Möchtegern-)Enthüllungsautoren haben in den letzten Jahren den Büchermarkt mit allen möglichen Titeln der Sorte «*Geheimakte (X,Y,Z etc.)*» überschwemmt, ohne daß dort wirklich geheime Akten verwendet würden. Dadurch ist der Begriff der «*Geheimakte*» mittlerweile total entwertet.

Dennoch gibt es natürlich echte Geheimakten und echte Geheimarchive. Aber genau deshalb, weil sie echt sind, bleiben sie uns Normalsterblichen rigoros verschlossen. Die fünf Höchsteingeweihten vermochten nur aus dem Grund Unmengen von Archivdokumenten der supergeheimen Ur-Logen zu sichten und auszuwerten, weil sie alle fünf selbst solchen Ur-Logen angehören!

Gioele Magaldi, der im Kreis der Ur-Logen den Eingeweihten-Namen «*Frater Jahoel*» trägt (S. 491), ist Mitglied der «*demokratisch-fortschrittlichen*» Ur-Loge «*THOMAS PAINE*».

«*Frater Kronos*» antwortet im Buch auf die Frage, welcher Ur-Loge er denn angehöre, nur, das wüßten seine Gesprächspartner doch, denn er habe ja gleich mehrere Ur-Logen selbst gegründet. Indem er auch noch etliche andere bezeichnende Einzelheiten preisgibt, nämlich:

1) «*Ich bin über achtzig und unter neunzig Jahre alt*» (S. 495);
2) «*Ich bin nicht der Bruder* [Henry] *Kissinger, auch wenn ich ein Einweihungs-Pseudonym gewählt habe, das mit dem Buchstaben „K" anfängt ...*» (S. 495);
3) «*... und ich habe keine jüdischen Wurzeln, auch wenn man sie mir bisweilen zugeschrieben hat*» (S. 495);
4) «*Meine äußerliche Religion ist die katholische ...*» (S. 495);
5) «*Ich habe immer die Vereinigten Staaten vorgezogen, obgleich viele nicht wissen, welche Beziehungen und Interessen ich stets im Vereinigten Königreich gepflegt habe*» (S. 494);
6) «*... ich habe an der Spitze der weltweiten Machtausübung gestanden, sowohl in offizieller als auch in offiziöser Weise*» (S. 494),

indem er also dies alles preisgibt, indem auch an vielen weiteren Stellen des Buches sein jahrzehntelanger, sogar derzeit immer noch vorhandener starker Einfluß auf den US-Präsidenten entweder ausdrücklich betont wird oder von selbst hervortritt, ist die Schlußfolgerung unvermeidlich, daß es sich um keinen geringeren als – Zbigniew Brzezinski handelt!

Der nämlich wurde wegen seines polnischen Namens schon verschiedentlich irrtümlich als «*Jude*» bezeichnet[4], weil sehr viele Juden weltweit polnische bzw. polnisch klingende Namen tragen, ist jedoch seiner Herkunft nach katholischer Pole. Er wurde auch 1928 geboren, war also zur Zeit der Abfassung des Buches 86 Jahre alt. Er war zeitweilig offizieller Präsidentenberater, den weitaus größeren Teil der Zeit hindurch jedoch offiziös die «*Graue Eminenz*» hinter allen möglichen US-Präsidenten. Er ist «*nicht der Bruder Kissinger*», spielt aber genau durch dieses ganz unnötige Dementi bewußt darauf an, daß er selber (d.h. «*Zbigniew Brzezinski*») im Buch, in dem er häufig vorkommt, an einer Stelle (S. 366) als Kissingers «*alter Ego*» (= «*zweites Ich*») bezeichnet wird. Seine weithin unbekannten Beziehungen nach England dürften sich auf seine Rolle als – genau wie Kissinger – intimer Vertrauter der Londoner Rothschilds[5] beziehen.



Zbigniew Brzezinski alias «*Frater Kronos*» manipulierte zusammen mit Henry Kissinger und David Rockefeller viele US-Präsidenten, erschien aber – wie so manche andere *wirklich* Mächtige – praktisch *nie* in den Massenmedien. Der «*neoaristokratische*» Dünkel eines gnostisch höchsteingeweihten Mitglieds der «*Oligarchie*» steht ihm ins Gesicht geschrieben ...

Vor allem aber ist er auch im ganzen Buch der *einzige* Protagonist der Höchstgradmaurerei, der im Laufe der Jahre maßgeblich an der Gründung «*mehrerer*», nämlich gleich *dreier* Ur-Logen beteiligt war, denen er dann natürlich auch angehört. Es sind dies die «*THREE EYES*» (S. 32), die «*LUX AD ORIENTEM*» (S. 85) und die «*MAAT*» (S. 381). Von letzterer heißt es sogar an anderer Stelle des Buches explizit, «*Frater Kronos*» habe sie gegründet und sei dort Mitglied (S. 44), dann wiederum, sie sei «*unter der Inspiration der Freimaurer Zbigniew Brzezinski und Ted Kennedy*» entstanden (S. 381)! Die beiden ersteren Gründungen sind, auch das passend zu Brzezinskis Einstellung, «*oligarchisch*», die dritte allerdings ist eine «*ökumenische*» Ur-Loge, die eigens geschaffen wurde, um zwischen beiden feindlichen Fraktionen dennoch ein Mindestmaß an Zusammenarbeit sicherzustellen. Immerhin haben sie ja ihre zwei größten Ziele gemeinsam: die Vernichtung der katholischen Kirche und die Herbeiführung der «*Einen Welt*» ...

Um – vielleicht – die Identität von «*Frater Rosenkreutz*» zu enträtseln, müßte man wohl Franzose sein. Sie braucht uns aber auch nicht unbedingt zu interessieren, denn er gibt ja an, in welchen Ur-Logen er Mitglied ist. Es sind deren gleich fünf, was den außerordentlich hohen Rang dieses Höchstgradmaurers unterstreicht: «*DER RING*», «*VALHALLA*», «*PARSIFAL*», «*JOSEPH DE*

---

[4] Z.B. in *Epiphanius*, Maçonnerie et sectes secrètes: Le côté caché de l'histoire, neue, auf den jüngsten Stand gebrachte Aufl. Charenton 2005, S. 194, wo Brzezinsky (sic!) als in Warschau geborener «*professeur juif*» erscheint.

[5] Der inzwischen verstorbene, verdiente amerikanische Erforscher der Kräfte hinter der sog. «*Neuen Weltordnung*» Eustace Mullins pflegte Kissinger – wohl doch gehörig zu tiefstapelnd – als «*bloßen Kofferträger der Rothschilds*» zu verspotten.

MAISTRE» und «*EDMUND BURKE*» (S. 492). Es handelt sich durchweg um «*antidemokratische*», «*reaktionäre*», «*neoaristokratische*», «*oligarchische*» etc. Ur-Logen. Doch mittlerweile hat diesen jahrzehntelangen Protagonisten der freimaurerischen «*Einigung Europas*» so etwas wie Reue ergriffen; er hat deshalb vor kurzem seine Aufnahme in die «*fortschrittliche*», «*demokratische*» etc. Ur-Loge «*MONTESQUIEU*» beantragt und wird demnächst – sagt er im Oktober 2014 – dort eintreten (S. 512).

«*Frater Amun*» hat sich einfachheitshalber nach der Ur-Loge «*AMUN*» benannt, die zwar im Prinzip «*oligarchisch*» ist, deren Einstellung er aber nicht teilt. Außerdem hat man ihm kürzlich die Mitgliedschaft in der «*fortschrittlichen*» Ur-Loge «*IBN ARABI*» angeboten, ein Angebot, das er als nach eigener Einschätzung «*liberal-gemäßigter*» Freimaurer (S. 499) wohl kaum ausschlagen wird.

«*Frater Tao*» ist, wie Magaldi, Mitglied der «*THOMAS PAINE*» und sogar deren nationaler «*Erster Aufseher*» (= Gruppenleiter) für China (S. 500).

Indem die fünf teilweise feindlichen Brüder (denn «*Frater Kronos*»/Brzezinski bekennt sich nach wie vor zur «*neoaristokratischen*» und «*oligarchischen*» Fraktion und bereut diesbezüglich absolut nichts!) also zur Zeit der Abfassung des Buches insgesamt *neun* verschiedenen Ur-Logen angehörten, hatten sie im Prinzip Zugang zu deren geheimsten Dokumenten, in denen selbstverständlich auch alle übrigen der insgesamt 36 heute bestehenden Ur-Logen massive Spuren hinterlassen haben. Von besonderer Bedeutung ist das Archiv der ältesten Ur-Loge «*THOMAS PAINE*», das Magaldi bereits ab 2010 vollständig offenstand und das er vier Jahre lang durchforstet hat (S. 23).

Vor allem haben die fünf jahrzehntelang selbst an allen Machenschaften aktiv teilgenommen, oft sogar in führender Position. Dabei haben sie auch viele Dinge von anderen «*Brüdern*» mündlich erfahren. Magaldi versichert freilich am Schluß des Buches, mündliche Überlieferungen hätten für den vorliegenden Band und die bereits in Arbeit befindlichen Folgebände lediglich eine die schriftlichen Quellen «*bestätigende*» Rolle gespielt (S. 591).

Des weiteren haben etliche weitere «*progressive*» Ur-Logen die Freundlichkeit besessen, Magaldi auch noch ihre Archive zu Verfügung zu stellen, so die «*JOANNES*» und die «*MONTESQUIEU*» (S. 7).

Magaldi versäumt auch nicht, verschiedentlich zu betonen, daß hinter ihm und seinen drei spätestens jetzt «*demokratisch*» gesinnten «*Brüdern*» noch eine ganze Reihe weiterer «*Brüder*» stehen, die ihnen bei der Bereitstellung und Erforschung sowohl der offiziellen Ur-Logen-Archive als auch gewisser privat angelegter Archive behilflich waren. Sogar aus dem Kreis der «*reaktionären*» Ur-Logen haben einige unzufriedene oder reuige Mitglieder zwar vermutlich nicht immer die offiziellen, wohl aber jedenfalls ihre eigenen privaten Archive beigesteuert[6]. Das betrifft die Ur-Logen «*EDMUND BURKE*», «*COMPASS STAR-*

[6] Was sie denn nun genau geliefert haben, ob nur eigene oder auch offiziell aufbewahrte Unterlagen, wird im Buch mittels unklarer Formulierungen absichtlich offengelassen!

ROSE», «*LEVIATHAN*», «*THREE EYES*», «*HATHOR PENTALPHA*» (S. 7-8) sowie «*WHITE EAGLE*» (S. 23).

Von der «*THREE EYES*», der lange Zeit «*mächtigsten*» Ur-Loge der Welt, die auch gegenwärtig noch eine herausragende Stellung einnimmt, behauptet Magaldi sogar, es hätten «*einige reuige oder selbstkritische ihrer Mitglieder*» ihm erlaubt, das offizielle Logen-Archiv in «*vertiefter Weise*» zu «*studieren*» (S. 222).

Schließlich konnten auch noch einschlägige Unterlagen aus «*den Sekretariaten einiger namhafter gewöhnlicher Logen*» genutzt werden (S. 587).

«*Dann hat die vergleichende Kontrolle uns ermöglicht, bestimmte Ereignisse mit größter philologischer und hermeneutischer Genauigkeit zu rekonstruieren*», freut sich Magaldi im Gespräch mit Laura Maragnani (S. 23). Allerdings war es ihm und seinen Mitarbeitern bisher gar nicht möglich, die Fülle der inzwischen mehrfach photokopierten und in Sicherheit gebrachten dokumentarischen Schätze komplett zu sichten. Vielmehr «*ist das Material, das zu erforschen bleibt, gewaltig und sind die noch zu liefernden Enthüllungen endlos*» (S. 24)!

Die 36 «Ur-Logen» im Überblick

Bei Magaldi werden die vielen verschiedenen Ur-Logen nur hinten im Register alphabetisch aufgelistet. Systematisch vorgestellt werden sie jedoch nicht; man muß sich daher für jede einzelne Ur-Loge die – meist nur sehr knappen – näheren Informationen aus dem ganzen Buch, in dem sie verstreut sind, zusammenklauben.

Wir sortieren die Logen, soweit möglich, entsprechend ihrem Gründungsjahr; allerdings wird uns von genau der Hälfte aller Ur-Logen das Gründungsdatum gar nicht mitgeteilt.

Jede Ur-Loge besitzt zwar sozusagen ein geographisches Zentrum und einen dementsprechenden geographischen «*Einzugsbereich*», aus dem jeweils *der relativ oder absolut größere Teil* ihrer Mitglieder stammt (vgl. S. 404) und den wir auch, soweit im Buch genannt, angeben. Es darf aber nie vergessen werden, daß *jede* Ur-Loge desungeachtet strikt auf Übernationalität achtet und daher Mitglieder aus buchstäblich aller Welt in ihrem (Satans-)«*Tempel*» versammelt.

1) «*THOMAS PAINE*», «*demokratisch-fortschrittlich*», 1849-1852 gegründet in den USA, 1864-1868 neugegründet und erweitert (S. 100), benannt nach dem gleichnamigen längst vergessenen englischen Schriftsteller und Journalisten (* 1737 in Thetford, + 1809 in New York), einem glühenden Anhänger der «*französischen*» Revolution. Herders Konversations-Lexikon[7] fügt diesen letzteren (und anderen) Informationen über Paine am Schluß an: «*Seit 1802 wieder in Amerika; wegen seines unkirchlichen Radikalismus oh-*

[7] Dritte Aufl. Freiburg im Breisgau 1902ff, Artikel «*Paine, Thomas*».

ne Ansehen und dem Trunk verfallen.» Daß der «*unkirchlich radikale*» Säufer Freimaurer war (S. 4), verrät uns das Nachschlagewerk hingegen nicht. Die Mitglieder dieser Ur-Loge stammen vorrangig aus dem angloamerikanischen und französischen Raum (S. 150), aber auch der Italiener Magaldi und der Chinese «*Frater Tao*» gehören beispielsweise dazu!

2) «*PARSIFAL*», «*konservativ/reaktionär/oligarchisch*», 1862 gegründet in Deutschland (S. 105).
3) «*MONTESQUIEU*», «*demokratisch-fortschrittlich*», ja sogar «*äußerst kämpferisch*» (S. 30), gegründet 1870 anscheinend in Frankreich (S. 100), offensichtlich benannt nach dem ‚*fortschrittlichen*' «*Freimaurer*» (S. 4) Charles Montesquieu (1689-1755), einem der wichtigsten Wegbereiter der «*französischen*» Revolution. Ihre Mitglieder sind vor allem Französischsprachige aus der ganzen Welt (S. 150).
4) «*VALHALLA*», «*konservativ/reaktionär/oligarchisch*», 1871 gegründet in Deutschland (S. 105).
5) «*DER RING*», «*konservativ/reaktionär/oligarchisch*», 1881 gegründet in Deutschland (S. 105).
6) «*EDMUND BURKE*», «*konservativ/reaktionär/oligarchisch*», 1888 gegründet in England als ganz bewußte Gegenreaktion auf die Ausbreitung der «*THOMAS PAINE*» auf Anregung des «*neoaristokratischen Freimaurers*» (S. 383) und Rothschild-Frontmanns Cecil Rhodes, programmatisch benannt nach dem «*gegenrevolutionären und antidemokratischen Freimaurer*» gleichen Namens (S. 383). Das katholische Herdersche Konversations-Lexikon[8] dagegen lobt den «*englischen Staatsmann und Schriftsteller*» Edmund Burke (* 1728 in Dublin, + 1797 in Beaconsfield) als «*politische[n] Erzieher seines Volks, das er in den Bahnen ruhigen Fortschritts hielt*», und hebt hervor, daß er einerseits «den *Anstoß zur Aufhebung der handelspolitischen Bedrückung und der Strafgesetze gegen die Katholiken Irlands*» gab, andererseits «*mit Leidenschaft die französische Revolution*» «*bekämpfte*»! Ja, so unterschiedliche Gesichter kann die antichristliche Freimaurerei je nach Umständen der Zeit und des Ortes, je nach zu befolgender Taktik zeigen. Daß der Mann hochrangiger Freimaurer war, erwähnt das Lexikon auch diesmal *nicht* ... hoffentlich bloß aus Unwissenheit.
7) «*ARJUNA-PHOENIX*», «*demokratisch-fortschrittlich*», 1904 gegründet in Indien durch den berühmten Freiheitskämpfer Mohandas Karamchand Gandhi, der schon 1894 in die «*THOMAS PAINE*» eingeweiht worden war; ihre Mitglieder stammen überwiegend aus Indien, Afrika und der «*westlichen Welt*» (S. 78).
8) «*LEVIATHAN*», anfangs «*ökumenisch*», seit 1965 jedoch «*konservativ/reaktionär/oligarchisch*», 1910 gemeinsam gegründet und 1918 neugegründet (S. 189) durch Eingeweihte der einander ideologisch entgegengesetzten «*THO-*

---

[8] Ebd. Artikel «*Burke, 1) Edmund*».

MAS PAINE» und «*EDMUND BURKE*» als Kompromiß- und Versöhnungsloge, benannt nach dem alttestamentlichen Seeungeheuer, mit dem der englische Philosoph Thomas Hobbes den modernen Staat verglich (S. 381f). Sie hat Mitglieder vorrangig im «*angloamerikanischen*» Bereich (S. 189).

9) «*JOSEPH DE MAISTRE*», «*konservativ/reaktionär/oligarchisch*», Anfang 1917 in der Schweiz gegründet durch keinen geringeren als Wladimir Iljitsch Lenin und verschiedene hochrangige Freimaurer aus dem deutschen und euroatlantischen Bereich, wobei die deutschen Gründungsmitglieder vor allem aus der schon bestehenden Ur-Loge «*DER RING*» kamen; 1921 von Lenin am Rande des 10. Kongresses der KPdSU neugegründet. Joseph de Maistre (1754-1821) war «*reaktionärer Freimaurer*» und von 1803 bis 1817 Botschafter Savoyens bei Zar Alexander I. (S. 170f). Daß sich De Maistre schon anläßlich der «*französischen*» Revolution entschieden von der Loge abgewandt und zum katholischen Glauben bekehrt hatte, erwähnen Magaldi und Genossen allerdings *nicht* ... Die Ur-Loge operierte und operiert immer noch vor allem in Europa, Rußland und den (längst nur noch ehemaligen) französischen Kolonien (S. 165).

10) «*PAN-EUROPA*», «*überwiegend*» (S. 371) «*konservativ/reaktionär/oligarchisch*», 1947 gegründet von dem Freimaurer in der Loge «*Humanitas*» des Wiener Orients Richard Coudenhove-Kalergi und einigen anderen Logenbrüdern, benannt nach seinem berüchtigten Buch gleichen Titels von 1923; «*bis zur Stunde sehr aktiv und höchst mächtig hinter den politisch-wirtschaftlichen Kulissen Europas*» (S. 130 Anm. 4).

11) «*CARROLL OF CARROLLTON*», «*demokratisch-fortschrittlich*», 1964 gegründet offenbar in den USA «*zu Ehren des katholischen Nichtfreimaurers JFK* [John Fitzgerald Kennedy]», benannt nach «*einer berühmten katholisch-freimaurerischen Familie, die eine Hauptrolle in der amerikanischen Revolution vom Ende des 18. Jahrhunderts spielte*» (S. 189 Anm. 28). «*Katholische Freimaurer*» sind natürlich ein Widerspruch in sich. Es handelt sich entweder um schlechte (= automatisch exkommunizierte und überdies dauerhaft in der Todsünde lebende) oder um völlig abgefallene, aber äußerlich noch Glauben heuchelnde Katholiken.

12) «*LUX AD ORIENTEM*», *nicht näher qualifiziert*, 1967 an der Columbia-Universität in New York gegründet von Zbigniew Brzezinski, der auch als ihr erster Meister vom Stuhl amtierte, mit der speziellen Zielsetzung, einerseits «*„illuminierte" Brücken zwischen den westlichen Demokratien und Osteuropa zu schaffen*» und andererseits hinter dem eisernen Vorhang «*eventuelle Aufstände, Umstürze oder verdeckte antisowjetische Aktionen*» zu fördern. Daher auch der merkwürdige lateinische Name, der übersetzt «*Licht nach Osten*» bedeutet (S. 96f).

13) «*THREE ARCHITECTS/THREE EYES*», «*konservativ/reaktionär/oligarchisch*», 1967 offiziös, 1968 dann auch offiziell gegründet durch David Rockefeller, Henry Kissinger und Zbigniew Brzezinski unter beiderlei Namen (S. 32) als

für ein ganzes Jahrzehnt unbestritten mächtigste und weltweit tonangebende aller Ur-Logen. Bald nach der Gründung hat sich der Name «*THREE EYES*» als der allgemein gebräuchliche durchgesetzt (S. 99). Sie ist womöglich auch zahlenmäßig die stärkste von allen; laut Laura Maragnani würde die Liste ihrer Mitglieder «*ein ganzes Telephonbuch füllen*» (S. 34). Diese typisch journalistische Übertreibung darf man aber keinesfalls wörtlich nehmen. Der englische Name bedeutet übersetzt «*Drei Architekten*» bzw. «*Drei Augen*».



Die drei Hauptgründer der lange Zeit mächtigsten Ur-Loge überhaupt: der «*THREE EYES*». Links der inzwischen 100jährige Rothschild-Bankier David Rockefeller, in der Mitte der Rothschild-Vertraute Henry Kissinger mit geheimer Signalgeste, rechts nochmals Zbigniew Brzezinski, von dem nur wenige Aufnahmen existieren.

14) «*AMUN*», «*konservativ/reaktionär/oligarchisch*», 1972 gegründet in Jordanien aus den beiden schon bestehenden Ur-Logen «*JOSEPH DE MAISTRE*» und «*THREE EYES*» heraus; ihre Mitglieder stammen hauptsächlich aus Nordafrika und dem Nahen Osten (S. 356).

15) «*WHITE EAGLE*», «*konservativ/reaktionär/oligarchisch*», im Dezember 1978 gegründet von unzufriedenen Mitgliedern der «*THREE EYES*» und über die zu große Machtfülle derselben «*THREE EYES*» erbosten einflußreichen Maurern der im übrigen gleichfalls «*konservativen/reaktionären*» Ur-Logen «*GEBURAH*» und «*EDMUND BURKE*» mit der Zielsetzung, die «*Arroganz*» der Ur-Loge «*THREE EYES*» zurückzustutzen (S. 368f u. öfter)! Der englische Name bedeutet «*Weißer Adler*».

16) «*TAO LODGE*», «*konservativ/reaktionär/oligarchisch*», 1989 offiziös und 1990 offiziell gegründet von den ältesten, bereits 1973 eingeweihten chinesischen Angehörigen der «*THREE EYES*»; die Ur-Loge hat vorrangig chinesische und fernöstliche Mitglieder und steht in besonders enger Verbindung mit der «*THREE EYES*», aus welcher sie ja hervorgegangen ist (S. 416 bzw. 461). Benannt ist sie nach der in China überlieferten esoterischen (Irr-)Lehre des «*Tao*».

17) «*HATHOR PENTALPHA*», «*konservativ/reaktionär/oligarchisch*», 1997 offiziös, aber erst im Sommer 2000 offiziell gegründet von der Clique um George W. Bush jr. herum mit der Zielsetzung, ihn zum US-Präsidenten zu machen und gleichzeitig den bis heute währenden «*Krieg gegen den internationalen Terrorismus*» zu starten; sogar von «*Frater Kronos*» = Zbigniew Brzezinski als «*blutrünstigste*» und gefährlichste aller Ur-Logen gefürchtet und bekämpft; hat viele Mitglieder auch im Nahen Osten (S. 529

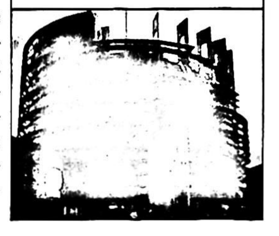
u. öfter). Benannt ist sie nach der altägyptischen Göttin Hathor, die unter dem bekannteren Namen Isis in der Maurerei seit eh und je eine große symbolische Rolle spielt, sowie nach dem allgegenwärtigen Logensymbol des Fünfzacksterns, der nicht nur Pentagramm, sondern auch Pentalpha genannt wird, da man ihn aus fünfmal dem (Groß-) Buchstaben Alpha des griechischen Alphabets zusammengesetzt deuten kann.

18) «*MAAT*», «*ökumenisch*», 2004 gemeinsam gegründet als neuerliche Kompromiß- und Versöhnungsloge, um der als «*häretisch*», aber enorm mächtig eingestuften «*HATHOR PENTALPHA*» vereint Paroli zu bieten, von dem neoaristokratisch und antidemokratisch gesinnten Zbigniew Brzezinski sowie dem demokratisch-fortschrittlich gesinnten, jedoch schon 2009 verstorbenen Ted Kennedy (S. 543). Der Name wird nicht erklärt.



OBEN: Plakat des Europarats von Ende der 1990er Jahre, das in allen EU-Mitgliedsländern verbreitet wurde (hier die italienische Version) und eindeutig den Turmbau zu Babel zeigt, «*überschattet*» von Pentagrammen, die überdeutlich zu «*Ziegenbocksköpfen*», also zu Satanssymbolen verzerrt sind. Sogar der Text («*Europa: Viele Sprachen, eine Stimme*») lehnt sich gegen die seinerzeit von Gott verhängte babylonische Sprachverwirrung auf!

UNTEN: Im Spätsommer 2005 war der blasphemische Straßburger Turmbau fertig und wurde vom EU-Parlament bezogen. Die Ähnlichkeit mit der plakatierten «*Vorlage*» springt förmlich in die Augen: das Gebäude ist absichtlich als unvollendeter Torso konzipiert! Die Ur-Loge «*BABEL TOWER*» und alle übrigen mit ihr verbündeten «*oligarchischen*» Ur-Logen lassen grüßen ...



Zu den übrigen 18 Ur-Logen fehlt uns bisher das Gründungsdatum; wahrscheinlich vermochten Magaldi und seine Freunde es noch gar nicht aus den wahren «*Bergen*» (vgl. S. 23) an historischen Unterlagen zu eruieren, die durchzuarbeiten sie ja erst angefangen haben. Wir gehen daher ab jetzt alphabetisch vor, setzen aber die Zählung bruchlos fort.

19) «*ATLANTIS-ALETHEIA*», «*gemäßigt*» (S. 371), keine weiteren Angaben. Der kuriose Name setzt sich aus dem mythischen, angeblich untergegangenen Kontinent «*Atlantis*» und dem altgriechischen Wort «*aletheia*» = «*Wahrheit*» zusammen.

20) «*BABEL TOWER*», «*konservativ/reaktionär/oligarchisch*» (S. 445 u. 547), keine weiteren Angaben. Offenbar ist diese Ur-Loge vorrangig in Europa vertreten, wo ja das Gebäude des EU-Parlaments in Brüssel mit unverhohlener Dreistigkeit die Gestalt des unvollendeten (!) Turmbaus zu Babel/Babylon aufweist. Der blasphemische englische Name «*Babel Tower*» bedeutet «*Turm von Babel*».

21) «*BENJAMIN FRANKLIN*», «*demokratisch-fortschrittlich*» wie jener freimaurerische «*Held*» der amerikanischen (und «*französischen*») Revolution, nach dem sie benannt ist. Bestand jedenfalls schon in den 1960er Jahren (vgl. S. 189); keine weiteren Angaben.

22) «*COMPASS STAR-ROSE/ROSA-STELLA VENTORUM*», «*konservativ/reaktionär/oligarchisch*», besonders stark frequentiert von Schwergewichten des sog. «*militärisch-industriellen Komplexes*» und von daher ähnlich kriegslüstern wie neuerdings die «*HATHOR PENTALPHA*» (S. 543), außerdem von «*Frater Kronos*» als außerordentlich «*pragmatisch*», also anpassungsfähig an die jeweiligen Umstände geschildert (S. 547). Ihre Mitgliedschaft ist «*euro-atlantisch*» zusammengesetzt (S. 165), sie besteht offenbar seit mindestens 1953 (vgl. S. 165). Der Name bezieht sich auf das von Magaldi (S. 85) als «*esoterisch*» bzw. «*freimaurerisch*» bezeichnete Signet der NATO, eine achtstrahlige und durch die Schwarz-Weiß-Längsteilung jedes einzelnen Strahls auf das schachbrettartig schwarz-weiße «*musivische Pflaster*» der Loge anspielende Windrose. Sowohl der gebräuchlichere englische Name «*Compass Star-Rose*» als auch die lateinische Version «*Rosa-Stella Ventorum*» bedeuten übersetzt soviel wie «*(Kompaß-) Windrose*».

23) «*CHRISTOPHER COLUMBUS*», «*demokratisch-fortschrittlich*», hat Mitglieder hauptsächlich, aber natürlich nicht ausschließlich in den USA, Kanada und ganz Lateinamerika (S. 150), bestand schon in den 1960er Jahren (vgl. S. 189). Benannt ist sie klarerweise nach dem «*Entdecker*» Amerikas. Keine weiteren Angaben.

24) «*DAATH*», «*demokratisch-fortschrittlich*», setzt sich hauptsächlich aus areligiösen Israelis und «*liberal-progressiven*», also ebenfalls mehr oder weniger areligiösen Juden in Amerika und weltweit zusammen, beherbergt aber auch Nichtjuden (S. 150). Der Name wird nicht erläutert. Die «*Daath*» taucht jedoch in der jüdischen Geheimlehre «*Kabbala*» im «*Lebensbaum*» bzw. in der Darstellung des «*Adam Kadmon*» bisweilen als «*Ersatz*» für die aus der Zehnzahl herausgehobene oberste Sephirah «*Kether*» («*Krone*») auf[9] und bedeutet «*Wissen*» oder «*Erkennen*».

25) «*ECCLESIA*», «*demokratisch-fortschrittlich*», «*verwurzelt nicht bloß im Vatikan, sondern ähnlich wie die freimaurerartige* [jüdische] *Gesellschaft B'nai B'rith auf dem ganzen Planeten tätig, bei katholischen Welt- und Ordensstrukturen* [d.h. im Welt- und Ordensklerus] *ebenso wie bei katholischen von Laien getragenen oder kirchlichen Vereinigungen und Bewegungen*» (S. 149f). Die Ur-Loge ist, von Ausnahmen abgesehen, «*Priestern*

---

[9] Vgl. *Erich Bischoff*, Die Kabbalah. Einführung in die jüdische Mystik und Geheimwissenschaft. 2. vollst. neu bearb., stark verm. Aufl. Leipzig 1917 [Faksimile-Nachdruck Bremen 1986], S. 103 Anm. 1: «*Zuweilen wird die oberste (*Kether*) aus der Reihe herausgehoben und dem Urwillen nahe*[-] *oder gleichgestellt, gleichwie die 1 sowohl dem Ur-Einen entspricht als auch die Zahlenreihe beginnt; dann fügt man zwischen* Chochmâh *und* Binâh [= zwischen der 2. und 3. Sephirah] *noch die* Sephirâh „Da'ath" *(Erkennen) ein.*»

und Prälaten vorbehalten» (S. 163). Keine weiteren Angaben. Der lateinische Name bedeutet soviel wie «*Kirche*». Die Existenz dieser ganz speziellen Ur-Loge bedarf keines langen Kommentars; sie bestätigt alles, was wir seit nunmehr über einem Vierteljahrhundert unentwegt «*predigen*», nämlich: Die «*Kirche des II. Vatikanums*» ist ein von der Maurerei perfekt in Besitz genommenes *antichristliches* Konstrukt, hat mit der von dem Gottmenschen Jesus Christus gestifteten übernatürlichen Heilsinstitution der römisch-katholischen Kirche nichts als einen gewissen trügerischen Schein gemeinsam!

26) «*FERDINAND LASSALLE*», «*demokratisch-fortschrittlich*», wurde zu einem nicht genannten Zeitpunkt aus der «*THOMAS PAINE*» heraus gegründet, arbeitet vor allem in Frankreich, Deutschland und den angrenzenden Ländern (S. 308) einschließlich ganz Skandinaviens (S. 564), dürfte schon mindestens in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, wenn nicht noch früher bestanden haben. Ferdinand Lassalle (1825-1864) war liberaler Jude und einer der Anführer der internationalen sozialistischen Bewegung, außerdem natürlich Freimaurer und sogar eines der frühesten Mitglieder der ersten Ur-Loge «*THOMAS PAINE*» (S. 382).

27) «*FRATERNITÉ VERTE*», «*demokratisch-fortschrittlich*», ist vertreten vor allem in Frankreich, im Mahgreb und in den ehemaligen asiatischen Kolonien Frankreichs (S. 564), existierte mindestens schon in den 1960er Jahren (vgl. S. 189). Keine weiteren Angaben. Der französische Name bedeutet übersetzt «*Grüne Bruderschaft*».

28) «*GEBURAH*», «*konservativ/reaktionär/oligarchisch*», in den USA ansässig, hat Mitglieder vor allem «*im sogenannten internationalen militärisch-industriellen Komplex sowie bei den Öl- und Energiekonzernen, weiter im kulturellen Milieu der jüdisch-amerikanischen und israelischen Rechten*» (S. 165f), woraus sich auch die Wahl des kabbalistischen Namens erklären dürfte. Steht der «*HATHOR PENTALPHA*» besonders nahe (S. 536 u. öfter) und war zu Beginn der 2000er Jahre noch kriegswütiger als diese (S. 543). Der Name wird nicht erklärt. Die «*Geburah*» ist jedoch in der jüdischen Geheimlehre «*Kabbala*» eine der zehn «*Sephiroth*» = «*Emanationen (Ausströmungen) Gottes*» und bedeutet «*Strenge, Härte*» ...

29) «*GHEDULLAH*», «*demokratisch-fortschrittlich*», «*traditionell tätig im Mittelmeerraum und im Nahen Osten*» (S. 150). Ihr Name, belehrt uns diesmal Magaldi selbst, «*ist in der kabbalistischen Überlieferung einer der zwei Hauptnamen der vierten Sephirah, die auch* Chesed *heißt, eine göttliche Ausströmung, die das Wohlwollen, die Liebe, die Güte, die Gnade und die Barmherzigkeit des Allerhöchsten bezeichnet*» (S. 161 Anm. 12). Erneut kann nur soviel gesagt werden, daß auch diese Ur-Loge in den 1960er Jahren bereits existierte (vgl. S. 189).

30) «*GOLDEN EURASIA*», «*neutral und ökumenisch*», weil sie «*Freimaurer verschiedener ideologischer Tendenzen*» vereint (S. 243), benannte sich 1967

in «*SPECULUM ORIENTALIS OCCIDENTALISQUE*» um, wollte dadurch ihr Bündnis mit der im selben Jahr von Brzezinski neugegründeten «*antisowjetischen*» Ur-Loge «*LUX AD ORIENTEM*» symbolisieren, trägt aber in jüngerer Zeit wieder offiziell *beide* Namen (S. 85). Keine weiteren Angaben. Der lateinische Name «*Speculum Orientalis Occidentalisque*» bedeutet «*Spiegel des Ostens und des Westens*», der englische Name «*Golden Eurasia*» hingegen «*Goldenes Eurasien*».

31) «*HIRAM RHODES REVELS*», «*demokratisch-fortschrittlich*», zusammengesetzt aus «*hauptsächlich britischen und amerikanischen hyperfortschrittlichen Weißen sowie herausragenden Persönlichkeiten der afroamerikanischen Gemeinschaft*» (S. 150). Der Name bezieht sich auf den freimaurerischen Symbolmythos von Hiram, dem Erbauer des Salomonischen Tempels, und auf Cecil Rhodes, der Südafrika offizell für die «*britische Krone*», inoffiziell jedoch für die Rothschilds & Co. in Besitz nahm. Der englische Begriff «*revels*» bedeutet soviel wie «*Feiern*» oder «*Feierlichkeiten*». In dieser Ur-Loge will man also ‚*Hiram*' und Rhodes feiern.

32) «*JOANNES*», «*demokratisch-fortschrittlich*», hat ihren Hauptsitz in den USA, «*nimmt vor allem englischsprachige Katholiken des ganzen Planeten auf, außerdem Anglikaner und Episkopale, schließt jedoch selbstverständlich Brüder anderer religiöser Bekenntnisse nicht aus und hat immer ständig geöffnete Abteilungen in Rom, Paris, London und München besessen*» (S. 150). Kommentar: siehe weiter oben bei «*ECCLESIA*» ...! Gnostisch hocheingeweihte «*Brüder*» verstehen auch, ohne daß man es ihnen sagen muß, was der nur scheinbar unschuldig-fromm daherkommende Name «*Joannes*» (= Johannes) besagen will: die gnostisch-freimaurerische «*Liebeskirche*» des «*Liebesjüngers*» Johannes soll die von Christus gegründete, aber ihnen verhaßte «*Rechtskirche*» des Apostels Petrus ersetzen[10] ...

---

[10] Vgl. *José Michael / Pierre-Marie Simon*, Satan dans l'Église ou nouvelles et séduisantes formes de sorcellerie au sein du catholicisme, o.O. 1980, S. 46ff (fette Hervorhebungen hinzugefügt): «*Nimmt man quer durch die Jahrhunderte den Faden der illuministischen, luziferischen Tradition wieder auf, so stellt man fest, daß diese Tradition in der Errichtung eines Reiches des Heiligen Geistes gipfeln soll. Das Wesentliche dieser Geschichte erzählt uns ein Autor, der den Satanismus erforscht, der Magnetiseure, Spiritisten, Astrologen, Okkultisten und vor allem den berühmten Abbé Boullan, der von dem luziferischen Propheten Vintras die „schauerlichen Geheimnisse" empfangen hatte, getroffen und befragt hat: „‚Es gibt drei Reiche', schreibt Huysmans in ‚Là-bas', . . . ‚dasjenige des Alten Testaments, des Vaters, das Reich der Furcht; dasjenige des Neuen Testaments, des Sohnes, das Reich der Sühne; dasjenige des* ***johanneischen*** *Evangeliums, des Heiligen Geistes, das das Reich der Erlösung und der* ***Liebe*** *sein wird. Das ist die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft; das ist der Winter, der Frühling und der Sommer; der eine, sagt Joachim von Fiore, hat das Kraut gegeben, der andere die Ähren, der dritte wird die Frucht bringen. Zwei Personen der Heiligsten Dreifaltigkeit haben sich gezeigt, die dritte muß logischerweise erscheinen.'" – Im selben Buch wird eine Unterscheidung zwischen dem Kommen des Geistes, was der antichristlichen Zeit entspricht, und der glorreichen Wiederkehr Jesu, die auf den Antichristen bezogen werden muß, gemacht: „Es ist angebracht, zu unterscheiden . . . zwischen der Ankunft des Trösters und der siegreichen Wiederkunft Christi. Die eine geht der anderen voraus. Zunächst muß eine von der Dritten Person (dem Geist), von der* ***Liebe*** *entflammte Gesellschaft neu geschaffen werden, damit Jesus, wie er versprochen hat, von den Wolken herabsteigt und über die nach seinem Bild gestalteten Völker herrscht." – Es ist wohl evident, daß dieser von Luzifer inspirierte Text dem Evangelium von der Zeit des Antichri-*

33) «*IBN ARABI*», «*demokratisch-fortschrittlich*», operiert hauptsächlich im Iran, im Nahen Osten und in Nordafrika, huldigt, wie alle islamischen Logen, auf esoterischer Ebene dem gnostischen Sufismus (S. 165), hat auf jeden Fall schon lange vor dem Jahr 1953 bestanden (vgl. S. 372). Der arabische Name bedeutet soviel wie «*Sohn Arabiens*».

34) «*JANUS*», «*ökumenisch*» (S. 199 Anm. 4) bzw. «*halbfortschrittlich*» (S. 370f), hat auf jeden Fall schon im Jahre 1952 existiert (vgl. S. 199 Anm. 4). Keine weiteren Angaben. Ihr Name, der offenbar ihre «*ökumenische*» Zwiespältigkeit symbolisieren soll, ist derjenige des römischen Gottes der Tür bzw. des Hauseingangs, dessen Kopf zwei Gesichter hat: eines blickt nach innen, das andere nach außen.

35) «*NEWTON-KEYNES*», «*demokratisch-fortschrittlich*», keinerlei weitere Angaben. Benannt ist sie offenkundig nach dem ‚*fortschrittlichen*' «*Freimaurer*» (S. 4) Isaac Newton (1642-1727) und dem ebenfalls ‚*fortschrittlichen*' «*Freimaurer*» (S. 4) John Maynard Keynes (1883-1946), woraus auch hervorgeht, daß sie erst irgendwann *nach* 1946 ins Dasein getreten sein kann. Keynes selber war Mitglied der «*THOMAS PAINE*» (S. 23) und der «*MONTESQUIEU*» (S. 99).

36) «*SIMÓN BOLÍVAR*», «*demokratisch-fortschrittlich*», rekrutiert «*auf der ganzen Welt die hervorragendsten fortschrittlichen Persönlichkeiten mit lateinamerikanischem Aufenthalt oder Ursprung*» (S. 298), taucht im Buch erst im Jahre 1970 auf, ist aber jedenfalls (wahrscheinlich sogar erheblich) älter.

---

sten widerspricht, das die Wiederkunft Christi auf einen Zeitpunkt verlegt, da der katholische Glaube größtenteils vom Angesicht der Erde verschwunden sein wird: „Wird der Menschensohn, wenn er wiederkommt, noch den Glauben auf der Erde finden?" Wie könnte eine Gesellschaft ohne den Glauben vom Geist der Liebe entflammt werden??? – Dagegen zeigt der besagte Text klar die Aufeinanderfolge der Ereignisse des antichristlichen Zeitalters an: das Pfingsten des Geistes Satans und anschließend die Ankunft des Antichristen (unter dem Namen Jesu). – Hier sieht man also, daß man in den satanischen Milieus davon spricht, die Zeit des Geistes (diejenige des luziferischen Pfingstens) sei gekommen. Es ist das, was man die Periode des „großen Lichtes des großen Geistes" nennt. Ein Jahr gilt als das Scharnier zwischen der neuen und der vorhergehenden Periode: es handelt sich um das Jahr 1960. Zu dieser Zeit schrieb der esoterische Autor Salémi: „Die dritte Periode, die nun zu Ende geht, bereitet auf das Reich des Geistes vor." („Fenêtre sur la Lumière") – Derselbe Verfasser sagt überdies, daß 1960 „die große Nacht zu Ende geht" (ebd. S. 390) und daß das „der Anfang der Aufklärung der Geheimnisse der Bibel" ist . . . (ebd. S. 131). Ein solches Jahr, fügt er hinzu, ist „ein wichtiges Scharnier" (ebd.). [...] – In diesem selben Werk „Fenêtre sur la Lumière" liefert der Verfasser in der Anmerkung folgende Präzisierung: „Merken wir an, daß es 1960 ist, da Papst ***Johannes XXIII.*** *seine tiefgreifenden und spektakulären Reformen der Organisation der katholischen Kirche begonnen hat, eine Aufgabe, die sein Nachfolger Paul VI. glücklich fortführt. Handelt es sich um die Rückkehr (?) der* ***Kirche des Petrus*** *auf den wahren (?) Weg des Herrn (?)? Wir sind fest davon überzeugt. Der Plan Gottes (?) erfüllt sich zum vorhergesehenen Zeitpunkt (?) mit mathematischer Genauigkeit (?)". (Anm. 93, S. 131) – Gewiß hat es nicht an den Reformen in der „konziliaren Kirche" gefehlt, die sie den Weg der „Rückkehr" zum „wahren Pfad" der okkulten luziferischen Sekten nehmen ließen, d.h. im Sinne der* ***Kirche des Johannes***, *die wir oben gesehen haben. – „Es ist ein Axiom", läßt Huysmans eine seiner Personen sagen, „daß der* ***Geist des Petrus*** *in seinen Nachfolgern lebt. Er wird dort mehr oder weniger deutlich leben bis zur ersehnten Ausbreitung des Heiligen Geistes (d.h., nach den Okkultisten, um 1960 herum). Dann wird* ***Johannes***, *den man in der Reserve zurückgehalten hat, – wie das Evangelium sagt – sein Amt der* ***Liebe*** *antreten, in der Seele neuer Päpste leben." („Là-Bas") – Auch Salémi konnte gegen 1960 „prophezeihen": „Das* ***neue Evangelium des Johannes*** *wird bald auf der ganzen Erde gepredigt werden". („Le Message de l'Apocalypse", S. 293).»*

Ironischerweise hat sie sich nach dem von Magaldi als *,fortschrittlich'* verehrten «*Freimaurer*» (S. 4) und Freiheitshelden Südamerikas Simón Bolívar (1783-1830) benannt, der am Ende seines Lebens enttäuscht aus der Maurerei austrat, sich bekehrte und für seine ehemaligen «*Brüder*» nur noch Hohn und Spott übrighatte: *,Ich traf dort* [in der Loge] *viele überaus dumme Tölpel.'*

Die «Ur-Logen»: ein Netzwerk der Macht

Was uns Magaldi & Co. ihr ganzes Buch hindurch ungeordnet und eher häppchenweise über die Ur-Logen mitteilen, verrät noch einiges mehr, als ausdrücklich gesagt wird. Es genügt ja, eins und eins zusammenzuzählen. Versuchen wir's!

Diese Logen verteilen sich also im Prinzip auf zwei ideologisch entgegengesetzte Fraktionen. Dabei hat aber offensichtlich jede Fraktion nochmals ihre beiden Flügel, was man ja bei den politischen Parteien ebenfalls kennt.

Unter den «*antidemokratischen*» Ur-Logen gibt es verbissen «*elitäre*» und «*neoaristokratische*», aber auch solche, die Magaldi eher bloß «*konservativ*» nennen möchte.

Bei den «*demokratischen*» Ur-Logen wiederum unterscheidet Magaldi «*gemäßigt fortschrittliche*» von «*hyperfortschrittlichen*».

Zwischen diesen beiden Fronten existieren noch einige Ur-Logen, die Magaldi entweder als «*neutral*» bzw. (nach beiden Seiten hin) «*gemäßigt*» oder als «*ökumenisch*» klassifiziert. Neutral nennt er sie, wenn sie rein *faktisch* aus Maurern verschiedener Tendenzen bestehen, ökumenisch hingegen dann, wenn sie mit der erklärten *Absicht* gegründet wurden, Maurer der beiden ideologisch verfeindeten Fraktionen unter einem Dach zusammenzubringen.

Ur-Logen bestehen natürlich aus lauter einzelnen Freimaurern. Und die folgen einer allgemein-menschlichen Neigung, sich eher mit Gleichgesinnten als mit Andersgesinnten zusammenzutun. Aus vielen Stellen des Buches geht tatsächlich hervor, daß zumindest die wichtigsten Ur-Logen beider Fraktionen darauf achten, möglichst nur solche neue Mitglieder aufzunehmen, die erkennbar ihres Geistes sind. Die meisten Leute, die in eine Ur-Loge eintreten wollen, suchen sich auch ihrerseits eine derjenigen aus, deren Ideologie sie am ehesten teilen. Von daher existiert zwischen den beiden entgegengesetzten Fraktionen tatsächlich so etwas wie eine Trennlinie.

Gleichwohl ist diese Trennlinie alles andere als undurchlässig. So gab es in den «*reaktionären*» Ur-Logen immer eine Minderheit von Leuten, die mit mit gewissen «*epochalen und heiklen Entscheidungen makropolitischer und makroökonomischer Natur*» der jeweiligen Mehrheit nicht einverstanden waren (S. 214). Durch Abgänge und Neuzugänge kann eine Ur-Loge im Extremfall sogar ihre ideologische Ausrichtung ändern. So «*drohte*», wie «*Frater Kronos*» es aus seiner Sicht formuliert, die traditionell neoaristokratische «*COMPASS STAR-ROSE*» um 1992 herum zu einem «*Sammelsurium widersprüchlicher*

Tendenzen [= neutral] *zu werden*», was jedoch gerade noch verhindert wurde (S. 523).

Außerdem haben wir bereits drei regelrechte «*ökumenische*» Kompromiß- oder Versöhnungslogen kennengelernt: die erst 55 Jahre nach ihrer Gründung, 1965, doch noch ins «*reaktionäre*» Lager abgedriftete «*LEVIATHAN*», die zwiegesichtige «*JANUS*» und die 2004 geschaffene «*MAAT*». In allen drei Kompromißlogen gab und gibt es nun aber zahlreiche Maurer, die gleichzeitig Mitglied in noch einer, noch zwei, noch drei etc. weiteren Ur-Logen ihrer jeweils bevorzugten Tendenz waren und sind. Das gilt auf jeden Fall für sämtliche *Gründungs*mitglieder der «*ökumenischen*» Ur-Logen, die ja exklusiv *aus* anderen schon bestehenden Ur-Logen beider Fraktionen *heraus* ins Leben gerufen werden.

Hier ein paar Beispiele: Der zumindest angeblich erste Mensch auf dem Mond, Neil Armstrong, gehörte nicht nur der neutralen «*JANUS*», sondern auch der antidemokratischen «*THREE EYES*» an (S. 224). 1970 hieß der NATO-Oberkommandeur für Westeuropa Andrew Jackson Goodpaster und war Mitglied sowohl der «*JANUS*» als auch der inzwischen stramm reaktionären «*LEVIATHAN*» (S. 295). Demgegenüber saß der bis 1981 amtierende Präsident der Weltbank Robert McNamara in der «*JANUS*» und gleichzeitig in der demokratisch-fortschrittlichen «*CARROLL OF CARROLLTON*» (S. 416). Die neue Versöhnungsloge «*MAAT*» wurde 2004 von dem «*neoaristokratischen-reaktionären*» Zbigniew Brzezinski auf der einen und dem «*demokratisch-fortschrittlichen*» Ted Kennedy auf der anderen Seite gemeinsam gegründet, um einträchtig den nächsten US-Präsidenten – Barack Obama – zu «*wählen*» (S. 543).

Mittels der «*ökumenischen*» und der sonstigen «*neutralen*» Ur-Logen stehen also beide Fraktionen miteinander fortwährend in regem Kontakt. Man mag sich vielleicht nicht besonders gut leiden, aber man kennt sich, man weiß voneinander und – man pflegt eine mindestens noch höfliche freimaurerische «*Brüderlichkeit*» ... Als die mächtigste antidemokratische Ur-Loge «*THREE EYES*» in den frühen 1970er Jahren bereits die systematische Aushöhlung der Demokratie aufs weltpolitische Programm gesetzt und eine Reihe von intellektuellen «*Brüdern*» und «*Schwestern*», aber auch ganze Denkfabriken mit der Ausarbeitung entsprechender Grundsatzpapiere, Planstudien etc. beauftragt hatte, unternahm sie gleichzeitig den Versuch, zwei führende «*Brüder*» der Gegenfraktion in diesen «*Entscheidungsfindungsprozeß*» einzubinden, allerdings erfolglos (S. 223 u. 415).

Tatsächlich konnte die stets beschworene «*Brüderlichkeit*» den ideologischen Bruch nie wirklich kitten. Es fehlt dafür nicht an weiteren Beispielen:

* Der hohe Funktionär im britischen Außenministerium Christopher Paget Mayhew (1915-1997) war Mitglied der drei elitär-neoaristokratischen «*PAN-EUROPA*»[11], «*ATLANTIS-ALETHEIA*» und «*LEVIATHAN*», außerdem aber auch der

---

[11] Im Buch steht «*Pan-Arabia*», was offenbar ein in der Eile unterlaufener Irrtum ist, denn eine Ur-Loge dieses Namens existiert nicht.

ideologisch genau entgegengesetzten «*THOMAS PAINE*». Das ging eine Zeitlang gut, doch 1974 wurde er aus der letzteren ausgestoßen (S. 391 Anm. 24)!

* Der jüdische Filmregisseur und -produzent Stanley Kubrick (1928-1999) gehörte eine Weile der antidemokratischen «*THREE EYES*» an, schied jedoch wegen ideologischer Streitigkeiten aus ihr aus, eine Episode, auf die Magaldi wegen ihrer grundsätzlichen Bedeutung in einem der Folgebände noch genauer einzugehen verspricht (S. 275).

* Die israelische Ministerpräsidentin Golda Meir (1898-1978) war bereits Mitglied der beiden progressiven Ur-Logen «*GHEDULLAH*» und «*DAATH*»; sie wohnte zwar aus Höflichkeit der Gründung der reaktionären Ur-Loge «*AMUN*» 1972 im benachbarten Jordanien bei, lehnte den ihr angebotenen Status eines «*Ehrenmitglieds*» jedoch konsequent ab (S. 356).

* Der Schah von Persien Mohammad Reza Pahlevi gehörte (außer *später* der ja erst 1968 gegründeten «*THREE EYES*») sowohl der damals noch ökumenisch-neutralen «*LEVIATHAN*» als auch der fortschrittlichen «*IBN ARABI*» an. Diese letztere Ur-Loge warf ihn jedoch hinaus, als er im Rahmen des persischen Umsturzes von 1953 den *demokratisch gewählten* Staatspräsidenten Mohammed Mossadeq, der noch dazu ebenfalls Mitglied der «*IBN ARABI*» war (!), unter Hausarrest (und damit seine eigene *antidemokratische* Haltung unübersehbar unter Beweis) gestellt hatte ... (S. 372)!

Obwohl gewisse führende Maurer gewisser Ur-Logen im Extremfall nicht einmal davor zurückschrecken, ihre eigenen «*Brüder*» der Gegenseite ernsthaft mit dem Tode zu bedrohen oder sie wirklich zu ermorden (beides wird im Buch berichtet!), ändert das in allerletzter, grundlegender Betrachtung nichts am Prinzip. Es ändert nichts an jenem Befund, den bereits der berüchtigte amerikanische Großmeister Albert Pike (+ 1891), eine Logen-Autorität auf Weltebene und vom gewichtigen freimaurerischen Autor J. Yarker, einem Engländer, gar als «*zweifellos ein maurerischer Papst*» gepriesen[12], im Jahre 1885 schonungslos so formulierte:

«*Als das [„Maurerische] Journal" in London ... erklärte, die englische Freimaurerei habe keine politischen oder religiösen Meinungen und sympathisiere nicht im geringsten mit den losen Meinungen und ausschweifenden Äußerungen eines Teils der kontinentalen Freimaurerei, wurde sie ganz zu Recht und ganz schlüssig von den römischen* [= päpstlichen!] *Organen mit der Entgegnung in die Schranken gewiesen: „Es ist zwecklos für euch, zu protestieren. Ihr seid Freimaurer, und ihr erkennt sie als Freimaurer an. Ihr gewährt ihnen Unterstützung, Ermutigung und Hilfe, und ihr seid gemeinsam mit ihnen verantwortlich und könnt dieser Verantwortung nicht ausweichen.*"»[13]

Da mögen also Magaldi und seine Genossen noch so oft und noch so beredt die ‚*tiefgreifende Spaltung*' der allerhöchsten Weltmaurerei beschwören

---

[12] *Cahill* a.a.O., S. XVII.

[13] Zit. n. ebd. S. 108; erste Einfügung in eckigen Klammern von Cahill, zweite hinzugefügt.

und den (fälschlich) sogenannten «*Verschwörungstheoretikern*» vorwerfen, diese Spaltung überhaupt nicht zu berücksichtigen (S. 113f, 410f u. öfter): aus jener «*unbegrenzten Haftung*», die sie selbst im Buchtitel auf sich nehmen, kann man sie nicht entlassen. Ihr Gestus ist exakt derjenige des Pontius Pilatus, der vergebens versuchte, seine Hände in Unschuld zu waschen.

Wir werden noch sehen, daß Magaldi dies bezüglich des freimaurerischen Kampfes gegen die römisch-katholische Kirche sogar selbst einräumt: dahinter steht von Anfang an und bis heute die ganze, ungeteilte Maurerei!

Magaldi räumt seine eigene und seiner «*demokratisch-fortschrittlich*» beflissenen Ur-Logenbrüder schwere Mitverantwortung für sämtliche ungeheuerlichen Verbrechen der «*antidemokratischen*» Gegenfraktion, vom Vietnamkrieg bis zum 11. September 2001, von den blutigen Diktaturen Lateinamerikas bis zur aktuellen total künstlich erzeugten «*Griechenlandkrise*», aber auch dort ein, wo er den beiden ideologisch entgegengesetzten Fraktionen der Weltmaurerei und speziell der sie beherrschenden Ur-Logen bescheinigt, ein ‚*dialektisches*' Spiel zu treiben.

John Fitzgerald Kennedy, der Magaldi zufolge auf Betreiben gewisser Elemente der antidemokratischen Ur-Logen ermordet wurde, sei bereits am Beginn seiner Amtszeit als US-Präsident über alles ins Bild gesetzt worden. So auch über die ihm drohenden «*Gegenschläge der jahrhundertealten Dialektik zwischen demokratischen Maurern und oligarchischen Mitbrüdern*» (S. 188)!

Dialektik, das heißt: voranschreiten durch immer neue Gegensätze zwischen den «*Mitbrüdern*» und deren immer neue Überwindung. Zwei Schritte vor, einen zurück. Wieder zwei vor und einen zurück. Und so weiter. Das geht zwar langsam und beschwerlich, schließt aber dafür jeden echten «*Rückschritt*» aus, garantiert also die «*Unumkehrbarkeit*» des angeblichen «*Fortschritts*».

Es mag sein, daß «*demokratisch-fortschrittliche*» Maurer wie Magaldi im allerletzten gar nicht wissen und gar nicht begreifen, was sie tun. Während sie sich an der Spitze des «*Fortschritts*» wähnen, nimmt die auf ihre Weise noch boshaftere Gegenfraktion sie genau umgekehrt als naiv-verbohrte Bremser wahr, die dem Anbruch der Weltherrschaft des sichtbaren Stellvertreters Satans ganz unnötigerweise immer neue Hindernisse in den Weg legen.

In Wirklichkeit leistet jede der beiden Seiten wahrhaft «*dialektisch*» das Ihrige, um dem endzeitlichen Antichristen auf den Thron zu helfen. Die eine, die «*demokratisch-fortschrittliche*», vorzugsweise durch allmähliche Beseitigung des übernatürlichen (= katholischen) Glaubens und sogar aller natürlichen Sittlichkeit. Die andere, die «*neoaristokratisch-reaktionäre*», vorzugsweise durch allmähliche Beseitigung aller bürgerlichen Freiheiten und allen bürgerlichen Wohlstands. Das eine bedingt das andere ...

Man ist und bleibt daher, ungeachtet aller noch so erbitterten Fehden, sozusagen auf Gedeih und Verderb «*mitbrüderlich*» miteinander vernetzt, bildet ein einziges (strengstens geheimes) Netzwerk der (wahren) Macht.

Wer darf hinein in die «Ur-Logen»?

Sie waren allesamt so «*fortschrittlich*», bereits «*vollkommen gleichberechtigt*», wie Magaldi betont, neben Männern auch *Frauen* einzuweihen, als die reguläre Maurerei das noch eisern ablehnte, nämlich «*von Anfang an*» (S. 99), also ab 1849. Zwar erfolgte die Gründung der ersten reinen Frauenloge 1893 in Frankreich durch einen 33-Grad-Maurer der regulären Schottischen Maurerei[14]. Doch im besonders konservativen England hing die Einführung der ersten weiblichen Logen, die erst ab 1902 begann, engstens mit der gnostisch-satanistischen «*Theosophischen Gesellschaft*» zusammen. Deren zweite Präsidentin Annie Besant (1847-1933) war nämlich gleichzeitig Großmeisterin der englischen Sektion der weiblichen Maurerei[15] – und, wie wir heute dank Magaldi wissen, Mitglied der ultrageheimen Ur-Loge «*THOMAS PAINE*» (S. 383)!

Ur-Logen sind völlig autonom, haben wir gehört. Wir haben auch gesehen, wie sie eine nach der anderen in regelloser Reihenfolge gegründet wurden. Da könnte man glatt auf den Gedanken kommen, es stehe jedermann jederzeit frei, eine neue Ur-Loge zu eröffnen. Aber davon kann keine Rede sein! Wer nicht mindestens regulärer Freimaurer ist, kann keinesfalls eine neue Ur-Loge in die Welt setzen. Dabei reicht es aber noch nicht aus, lediglich regulärer Logenbruder zu sein.

So merkt Magaldi schadenfroh an, daß es beispielsweise dem regulären Freimaurer Silvio Berlusconi, immerhin lange Jahre italienischer Premierminister, außerdem bis heute milliardenschwerer Medienunternehmer, trotz aller Bemühungen nie gelungen ist, in eine Ur-Loge aufgenommen zu werden. George Bush junior schlug 2003 vor, ihn in die «*HATHOR PENTALPHA*» einzuweihen, konnte sich damit aber nicht durchsetzen (S. 48 u. 537f). Wladimir Putin seinerseits versuchte 2004, ihm zur Aufnahme in die «*GOLDEN EURASIA*» zu verhelfen, genauso vergeblich (S. 538)! Die Mehrheit der höchst elitären Brüder und Schwestern der beiden betreffenden Ur-Logen fand ihn jedesmal nicht elitär genug, «*zu provinziell*» (S. 397).

Das besonders Interessante daran: Schon 1992/1993 gründete Berlusconi als Reaktion auf seine anhaltende Nichtzulassung zu egal welcher Ur-Loge eine eigene Möchtegern-Ur-Loge, die er «*Loggia del Drago*», also «*Loge des Drachen*» nannte. Das Dumme daran war und ist, daß keine der anderen Ur-Logen sie jemals als neue Ur-Loge anerkennen wollte (S. 319). *So* einfach geht es also nicht!

Licio Gelli, immerhin einmal Meister vom Stuhl der mächtigen Operations-Loge P2 unter dem Dach des GOI und damals auch Vorgesetzter des P2-Mitglieds Berlusconi, hatte schon vor ihm Ähnliches versucht. Er dehnte seine P2, die in Wirklichkeit ein bloßes Werkzeug der Ur-Loge «*THREE EYES*» war (!), eigenmächtig auf große Teile Lateinamerikas und einige andere Länder aus,

---

[14] *Cahill* a.a.O., S. 239.
[15] Ebd. S. 240.

machte sie also gezielt *übernational* und gab ihr den Namen «*World Organization of Masonic Thought and Assistance (WOMTA)*». Doch seine weit mächtigeren Auftraggeber von der «*THREE EYES*» und den mit ihr verbündeten antidemokratischen Ur-Logen dachten gar nicht daran, der P2 jemals Ur-Logen-Status zuzuerkennen; statt dessen liquidierten sie ihr Werkzeug, sobald es ihnen nichts mehr nutzen konnte (S. 319, 386f, 411ff u. öfter). *So* geht es also ebenfalls nicht.

Aber wie geht es dann? Das verraten uns Magaldi und seine höchstgradfreimaurerischen Kumpanen *nicht*. Dennoch läßt es sich indirekt aus dem entnehmen, *was* sie uns verraten. Es geht nur auf zwei Wegen. Man muß entweder selbst schon Mitglied irgendeiner Ur-Loge sein, um eine weitere anerkannte Ur-Loge gründen zu können. Oder man muß sich als «*bloß*» regulärer Freimaurer des Wohlwollens und der Billigung, wenn nicht gar des Auftrags und der Mitwirkung der Rothschilds erfreuen. Denn genau so wurde 1888 in England sozusagen aus dem Nichts dennoch die anerkannte Ur-Loge «*EDMUND BURKE*» als *ideologischer Gegenpart* zur «*THOMAS PAINE*» und zur «*MONTESQUIEU*» geschaffen: die Liste ihrer Gründungs- und Aufbaumitglieder läßt Magaldi wohl kaum zufällig mit «*Nathan Mayer Rothschild (1840-1915)*» beginnen (S. 384). Oder wenigstens des Auftrags und der Mitwirkung von der Rothschilds geldmächtigen Genossen, denn offenbar nur so (und nicht etwa aus der ideologisch konträren «*THOMAS PAINE*» heraus) traten 1862, 1871 und 1881 nacheinander die drei antidemokratischen Ur-Logen «*PARSIFAL*», «*VALHALLA*» und «*DER RING*» (oder mindestens die erste dieser drei) ins Dasein.



Lord Nathan(iel) Mayer (Meyer) Rothschild, 1888 Gründungsmitglied der «*neoaristokratischen*» Ur-Loge «*EDMUND BURKE*», war nicht zufällig das ***Oberhaupt*** der gesamten unvorstellbar reichen Familie!

Und wie wird man Mitglied einer Ur-Loge? Man kann sich entweder darum bewerben. Oder man wird dazu eingeladen. Auf jeden Fall bedarf es einer förmlichen Einweihung in die drei oder noch mehr Grade dieser Höchstgradlogen. Magaldi und seine Mitstreiter legen keinen Wert darauf, uns diesbezüglich genauer zu informieren. Sie erwähnen Einzelheiten aus dem Innenleben der Ur-Logen nur hier und dort am Rande. Die einzige Stelle im ganzen Buch, die uns etwas über die Grade dieser Höchstgradlogen sagt, ist diejenige, wo es um die Mitgliedschaft Erzbischof Angelo Roncallis, des nachmaligen Papstes Johannes XXIII., in zwei verschiedenen Ur-Logen geht.

Man hatte ihn im Herbst 1940 in Istanbul in die «*fortschrittliche*» «*GHEDULLAH*» eingeweiht, zunächst als «*Lehrling*», denn erst 1943 wurde er dort vom inzwischen erlangten zweiten Grad eines «*Gesellen*» in den dritten Grad



Obiges Photo hatten wir in der Ausgabe Nr. 29 von «*Pro Fide Catholica*» (S. 21) reproduziert und dazu bemerkt:
«*Johannes XXIII. als vom Licht der Loge „Erleuchteter"! So (riesengroß!) abgebildet anläßlich des aktuellen dialektischen Papstwechsels im „Tages-Anzeiger" vom 13. März 2013. Er habe begonnen, „die Kirche zu reformieren wie kaum ein Papst vor ihm", hieß es dazu ...*»
Jetzt bestätigen uns Magaldi & Co., wie recht wir mit unserer «*Bild-Interpretation*» hatten!

des «*Meisters*» befördert (S. 153). Als Nuntius in Paris trat er 1949 zusätzlich in die womöglich noch «*fortschrittlichere*» «*MONTESQUIEU*» ein. In einem einzigen Einweihungsritual, sagt Magaldi, erkannte man ihm nochmals «*alle drei Grade zu (die er bereits im Verlauf von drei Jahren bei der Ur-Loge „GHEDULLAH" erhalten hatte), plus einen vierten Grad „Gesetzgebender Meister", der typisch für die Mitglieder der „MONTESQUIEU" ist*» (S. 156).

Demnach scheint es in sämtlichen Ur-Logen sozusagen standardmäßig drei (über allen Hochgraden stehenden) Höchstgrade zu geben, denen jedoch manche Ur-Logen nochmals den einen oder anderen Grad hinzufügen.

Interessanterweise kennen sowohl die reguläre Maurerei als auch die Ur-Logen ein *abgekürztes* Einweihungsverfahren. Dieses kommt jedoch nur dann zum Einsatz, wenn widrige Umstände verschiedenster Art die Abhaltung eines vollen feierlichen Einweihungsrituals nicht bzw. nicht rechtzeitig erlauben. Da ein «*Profaner*» ohne *rituelle* «*Einweihung*» unmöglich Freimaurer werden kann, muß sie mindestens in dieser extrem verkürzten Form erfolgen. Erteilt werden darf diese sogenannte «*Einweihung mit der Schneide des Schwerts*» nur von einem Großmeister, einem Souveränen Großkommandeur, einem Groß-Hierophanten, einem Meister vom Stuhl einer Ur-Loge oder einem von diesem delegierten Groß-Würdenträger. «*Auf diese Weise*», belehrt uns Magaldi weiter, «*wird jemand zum Freimaurer „gemacht" direkt durch die rituellen Berührungen mit dem Schwert durch einen höchsten freimaurerischen Leiter oder einen seiner qualifizierten Mitarbeiter, und seine Einweihung wird nicht unbedingt in die offiziellen Register oder Listen einer bestimmten Gemeinschaft/Obödienz oder einer Superloge und einer rituellen Körperschaft eingetragen, sondern bleibt „im Gedächtnis" einzig des Einweihenden sowie der wenigen, die durch Weitergabe „vom Mund zum Ohr" von ihm davon in Kenntnis gesetzt werden.*» (S. 634)

Auf dieses ihr satanisches «*Sakrament*» der «*Einweihung*» legen also auch und gerade die Ur-Logen allergrößten Wert.

Eingeweiht in eine Ur-Loge werden, wie schon gesagt, in der Regel sorgsam ausgewählte Mitglieder der «*regulären*» Maurerei. Eher ausnahmsweise, aber anscheinend doch nicht ganz so selten, können jedoch sogar «*Profane*» – an der gesamten «*regulären*» Maurerei mit ihren 33 oder noch viel mehr Hoch-

graden vorbei (!) – direkt in diese allergeheimsten Höchstgradlogen eintreten. Sie gehören dann, wie Magaldi uns wissen läßt, vor ihrer Aufnahme entweder bereits dem «*außerordentlich reichhaltigen außermaurerischen esoterisierenden Milieu*» an. Oder es handelt sich um «*Subjekte*», denen zwar sowohl Maurerei als auch sonstige Esoterik noch völlig fremd sind, die man «*jedoch für in die Ur-Logen einweihungsfähig befunden hat kraft ihres speziellen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, kulturellen oder politisch-institutionellen Gewichts wie auch einer gewissen Haltung der philosophisch-weisheitlichen Suche*» (S. 99f), d.h. einer grundsätzlich vorhandenen *Empfänglichkeit* für die gnostisch-esoterischen «*Einweihungslehren*» der Maurerei.

Eine derart steile Karriere, vom «*Profanen*» sofort zum Höchstgradmaurer, ist beispielsweise Angelo Roncalli vergönnt gewesen. Ein neueres Beispiel haben wir mit dem aktuellen französischen Staatspräsidenten François Hollande vor uns. Er wurde nach Angaben von «*Frater Rosenkreutz*» nie förmlich in irgendeine reguläre Loge eingeweiht, sondern stieg sogleich in die beiden Ur-Logen «*FERDINAND LASSALLE*» und «*FRATERNITÉ VERTE*» auf. Vermittels in diesen Ur-Logen sitzender Brüder aus dem Großorient von Frankreich verfügt er aber dennoch über «*intensive Beziehungen*» zur regulären Maurerei. (S. 564f) Demgegenüber war sein derzeitiger Premierminister Manuel Valls, wie erneut «*Frater Rosenkreutz*» zu berichten weiß, lange Jahre Mitglied des Großorients, ehe er, offenbar anläßlich seines Regierungsantritts, in die drei Ur-Logen «*DER RING*», «*EDMUND BURKE*» und «*COMPASS STAR-ROSE*» eingeweiht wurde.

Was aber Hollande gewährt wurde, ist dem aktuellen italienischen Regierungschef Matteo Renzi zumindest bis zum Redaktionsschluß von Magaldis erstem Band schnöde verweigert worden! Obwohl nicht einmal förmliches Mitglied der «*regulären*» Freimaurerei, lechzt Renzi danach, direkt in die Höchstgradmaurerei eintreten zu dürfen, sagt Magaldi (S. 559). Zu diesem Zweck ist er im September 2014 sogar in die USA zum *Council on Foreign Relations* (*CFR*) gereist, offiziell, um dort eine Rede zu halten, inoffiziell jedoch, um sich von dessen Vorsitzendem, dem zufälligerweise jüdischen «*Spitzenfreimaurer*» Richard Nathan Haass die Gunst zu erbitten, in die «*LEVIATHAN*» aufgenommen zu werden (S. 560).

Dummerweise traut man ihm jedoch im Kreis der oligarchischen Ur-Logen – und nur *die* interessieren Renzi – nicht recht, sondern hält ihn für einen puren egomanen oder, um direkt mit Magaldi zu reden, «*narzißtischen*», «*skrupellosen*», «*undisziplinierten*» Ehrgeizling (S. 559) ... Skrupellos sind sie zwar mehr oder weniger alle, diese Höchstgradmaurer, ehrgeizig ebenfalls, aber wahre «*Hingabe*» an das große Endziel und «*Disziplin*» bei der Verfolgung der strategischen Zwischenziele wird offenbar durchaus erwartet in ihren Ur-Logen. Wer diesem Standard nicht genügt, muß draußen bleiben. Und es sich gefallen lassen, zwar äußerlich Regierungschef zu sein, in Wirklichkeit jedoch gar nicht mitreden zu dürfen bei allen wichtigen politischen Entscheidungen, sondern sie entweder gehorsam auszuführen oder unter irgendwelchen für die tumbe Öffentlichkeit «*plausiblen*» Vorwänden aus dem Amt gejagt zu werden.

Glücklicher war da zum Beispiel Angela Merkel. Man hat das vielversprechende Polittalent, das so harmlos als «*Mutti*» daherkommt und sich so perfekt heuchlerisch zum «*christlichen Menschenbild*» zu bekennen versteht (statt zum gnostisch-elitären der oligarchischen Ur-Logen) schon Ende der 1990er Jahre in die «*GOLDEN EURASIA*» eingeweiht, später auch noch in die «*PARSIFAL*» und die «*VALHALLA*» (S. 85 u. 569). Nur die besonders mächtige Ur-Loge «*DER RING*», der sie ebenfalls liebend gerne beigetreten wäre, ist ihr bisher verschlossen geblieben, aus Gründen, sagt «*Frater Rosenkreutz*», die für diesmal zu umständlich zu erklären wären (S. 570).

Man darf annehmen, daß es an der starken Stellung liegt, die ihr heimlicher Intimfeind und derzeitiger Finanzminister Wolfgang Schäuble in «*DER RING*» genießt. Schäuble, überdies Mitglied der ebenfalls antidemokratisch-oligarchischen Ur-Loge «*JOSEPH DE MAISTRE*» (S. 452), hat ihr wohl bis heute nicht verziehen, daß sie seinerzeit seine eigenen Ambitionen auf den Posten des Bundeskanzlers so brutal und anhaltend zunichtemachte, war aber im Jahre 2014 sogar *Meister vom Stuhl* der Ur-Loge «*DER RING*» (S. 569). Vielleicht ist er es auch jetzt noch, denn üblicherweise wird so ein Logenchef zwar jedes Jahr neugewählt, doch der bisherige Amtsinhaber darf sich beliebig oft zur Wiederwahl stellen ...



Erst Bundesinnen-, dann Bundesfinanzminister und als solcher einer der Hauptschauspieler im boshaft-verlogenen Drama «*Griechische Schuldenkrise*»: Wolfgang Schäuble gehört der mächtigen Ur-Loge «*DER RING*» an und war zumindest noch 2014 sogar ihr «*Meister vom Stuhl*»!

Übrigens ist auch der vorgebliche «*schwäbische Protestant*» Wolfgang Schäuble als Höchstgradmaurer ein *knallharter Satansanbeter*. Magaldi bildet zwar in seinem Buch jenes *offen luziferische* Logensymbol nicht ab, mit dem im Rücken Schäuble als «*Meister vom Stuhl*» die ultrageheimen Sitzungen von «*DER RING*» leitet. Er läßt es aber durch «*Frater Amun*» genau beschreiben, «*das Hauptsymbol, das sowohl in den weltweiten Tempeln der „HATHOR PENTALPHA" als auch in denen der „GEBURAH" und von „DER RING" prangt: ein großes Auge ohne Lider, eingehüllt von Flammen, umgeben von einem Ouroboros* [= die Schlange, die sich selber in den Schwanz beißt] *und plaziert in der Mitte eines Pentagramms, dieses letztere ein ausgewiesenes Ursymbol der Zahl 5. Das ganze umgeben von einem Dreieck nochmals in Schlangenform*» (S. 585).

Wir haben eine dieser Beschreibung *in etwa* entsprechende Zeichnung angefertigt. Sie kann auf dem Titel-Umschlag der vorliegenden Broschüre bewundert werden, zusammen mit dem Schlangenanbeter Schäuble, den die «*eingeweihte*» Presse beständig mit geheimen Signalgesten vorführt ...

Der bekehrte ehemalige Zauberer und Freimaurer William Schnoebelen erläutert: «*Das Auge ein klein wenig zu „öffnen" bedeutet, seelische Macht zu erfahren. Das Auge vollständig zu öffnen heißt, sein Gehirn mit dem „reinen"*

Bewußtsein Luzifers selbst überfluten zu lassen. Aus diesem Grund ist eines der maurerischen Symbole das „Allsehende Auge". Es ist ein Symbol der Erleuchtung.»[16]

Wie groß sind die «Ur-Logen»?

Die übernationalen Ur-Logen sind zu dem Zweck enstanden, ganz große überstaatliche Weltpolitik zu machen. Das war innerhalb der «*regulären*» Maurerei schon damals nicht mehr gut möglich, denn die hatte viel zu viele Mitglieder und wuchs unaufhörlich weiter.

Man kennt das aus jeder beliebigen Gruppe: je mehr Leute da bei allem und jedem ein Wörtchen mitreden wollen, desto schwieriger wird es, überhaupt noch irgendwelche Entscheidungen zu fällen und durchzusetzen.

Daß es innerhalb der Weltmaurerei zwei ideologisch konträre Fraktionen gab, war das bei weitem kleinere Problem. Zumal «*Frater Rosenkreutz*» erklärt: « ... *bis mindestens zum Beginn des 20. Jahrhunderts ist die Maurerei ganz klar von fortschrittlichen Kräften dominiert worden. Diese haben auch über die Zauberlehrlinge im Schurz triumphiert, die trotzdem im Reagenzglas die nazifaschistische Pest erzeugt hatten ... Um nicht von jenen anderen unsinnigen Elitären zu reden, welche im Zeichen der unheilvollen Vermählung von Sichel, Hammer und Zirkel die kommunistischen Gesellschaften auf die Beine gestellt hatten ... Deshalb war es bis ins vorgerückte 20. Jahrhundert mehr oder weniger ein und dasselbe, von fortschrittlicher Maurerei und von Maurerei überhaupt zu reden. Erst ab dem Ende der Sechzigerjahre haben die reaktionären und neoaristokratischen Maurer begonnen, dauerhaft die Oberhand zu gewinnen.*» (S. 566)

Das sehr viel größere Problem bestand darin, aus Millionen national organisierten Freimaurern, darunter viele Hunderttausend Hochgrade, eine zwar noch genügend große, aber doch drastisch reduzierte Zahl von Höchstgradmaurern auszuwählen und in allergeheimsten übernationalen Superlogen zu versammeln. Die talmudistische Hintergrundmacht hat dieses Problem im Prinzip gelöst, auch wenn es ihr bis heute nicht gelungen ist, die zwei energisch auseinanderstrebenden Tendenzen (die sogar ihre eigenen Leute bis zu einem gewissen Grad entzweien!) zur Übereinstimmung zu bringen.

Die Weltmaurerei zählte nach eigenen Angaben[17] im Jahre 1910 nicht weniger als 22 445 Logen und 1 774 878 aktive Mitglieder. Fr. Cahill stellt dieser Statistik die genau sechzig Jahre ältere von «*Bruder*» M. Rebold aus dem Jahre 1850[18] gegenüber: da waren es erst rund 5 000 Logen mit rund 500 000 aktiven Mitgliedern. Allerdings schätzte Rebold die Zahl «*angenommener*», aber nicht «*aktiver*» Mitglieder bereits damals auf kaum glaubliche «*acht bis zehn*

---

[16] *William Schnoebelen*, Masonry: Beyond the Light, Chino/Kalifornien 1991, S. 197 (zit. n. *Cathy Burns*, Masonic and Occult Symbols Illustrated, 3. Aufl. Mt. Carmel/Pennsylvania 1999, S. 365.

[17] *Cahill* ebd. S. 23 entnimmt sie dem maurerischen Jahrbuch («*Annuaire*») von 1910.

[18] Ebd. S. 22f: «*Tableau Général des Loges*».

Millionen»! Diese Zahl hätte also 1910 dann schon bei 30 bis 35 Millionen liegen müssen.

Daß es solche «*inaktiven*», aber weiterhin «*anerkannten*» Maurer noch heute gibt, bestätigt Magaldi rundheraus im «*Glossarium*» seines Buches, wo er den – kurioserweise im Hauptteil des Buches gar nicht vorkommenden – freimaurerischen Begriff «*Einschläferung*» («*assonnamento*») erklärt (S. 631): «*Wird auch als „Akt des Sich-in-Schlaf-Versetzens" bezeichnet. Da die freimaurerische Einweihung als solche unauslöschlich ist, genau wie die* [katholische!] *Priesterweihe, kann man niemals mehr aus dem Status eines „freimaurerischen Adepten" ausscheiden. Wer, aus egal welchem Grund, nicht mehr an den rituellen oder formlosen Aktivitäten einer bestimmten freimaurerischen Körperschaft teilnehmen möchte, fällt deshalb nicht aus seinem Einweihungsgrad heraus: seine Wahl wird als eine solche des zeitweiligen „Wiedereinschlafens" betrachtet, nachdem er aus dem Schlaf der Profanität zum Anblick des Tageslichts der esoterischen freimaurerischen [Einweihungs-]Reise „erwacht" war, auch wenn dieser neue Seinszustand eher ein halbwacher sein wird, weil es gar nicht möglich ist, in die bewußtlose Finsternis des profanen Lebens zurückzukehren.*»

Selbst wenn man von der – schon 1910 nicht mehr offiziell ausgewiesenen – Riesenzahl solcher «*Brüder*» absieht, die sich stillschweigend aus dem Logenleben zurückgezogen haben, bleibt die Tatsache, daß die *aktive* Weltmaurerei sich bis zum Jahre 1926 bereits mehr als verdoppelt hatte: jetzt waren es laut dem in Leipzig herausgegebenen «*Kalender für Freimaurerei*» rund 28 000 Logen mit rund 3 860 000 tätigen Mitgliedern![19]

In den 1980er und 1990er Jahren wurde die aktive Weltmaurerei verschiedentlich sogar mit nochmals rund doppelt sovielen, nämlich 6 bis 7 Millionen Köpfen beziffert. Das sind zwar Unmengen von «*nützlichen Idioten*» (wie der Höchstgradmaurer und Gründer der «*JOSEPH DE MAISTRE*» Lenin seine Anhänger nannte), aber konkrete politische Entscheidungen von nationaler, übernationaler oder gar weltweiter Bedeutung kann eine so gewaltige Ansammlung von Menschen natürlich nicht mehr treffen.

Wir wundern uns also nicht im geringsten, wenn Magaldi ein ums andere Mal unterstreicht, die kleine, aber höchst elitäre Welt der Ur-Logen habe im Laufe des 20. Jahrhunderts die «*reguläre*» Maurerei als solche mehr und mehr überflügelt und zu relativer politischer Bedeutungslosigkeit verkommen lassen (was aber nicht heißt, daß ihre Strukturen nicht eifrig und effizient genutzt würden!). Ja, die Abwertung der gewöhnlichen Maurerei begann sogar schon in dem Moment, 1849, als die erste Ur-Loge «*THOMAS PAINE*» geschaffen wurde; «*seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts*», sagt Magaldi, «*hatten [die Ur-Logen] sich unter proto-einweltlerischen und proto-globalisierenden Vorzeichen über die angeblich exklusive maurerische Jurisdiktion der nationalen Gemeinschaften* [= Großlogen/Großoriente] *gestellt*» (S. 401).

---

[19] Ebd. S. 23.

Heute, bekräftigt Magaldi an anderer Stelle, *«befindet sich die traditionelle Maurerei überall auf der Welt im Niedergang, nachdem sie ihrer eigentlichen historischen Rolle, die bürgerliche, kulturelle, ideologische und metapolitische*[20] *Vorhut zu bilden, entsagt hat. Heute herrschen unangefochten die übernationalen Ur-Logen und die ihnen dienenden parafreimaurerischen Gesellschaften»* (S. 504). Ja, über diese letzteren werden wir auch noch zu sprechen haben. Hier nur soviel: unser Gewährsmann meint mit diesen dienenden Werkzeugen der Ur-Logen solche nach bisherigem *«profanen»* Verständnis supermächtigen Zirkel wie den *CFR*, die *Bilderberger* oder die *Trilateral Commission*, auf die er als Höchstgradmaurer jedoch nur abschätzig herabschaut, genau wie auf die Loge P2 ...

Doch nun zurück zur Statistik. Wie sich unschwer ausrechnen läßt, kamen 1850 im weltweiten Durchschnitt auf eine Loge 100 Maurer, 1910 nur knapp 79, 1926 jedoch wieder fast 138. Demnach schwankt die durchschnittliche Personalstärke einer Loge im langjährigen Mittel ziemlich genau um eine Kopfzahl von 100 herum.

Läßt sich das auf die Ur-Logen übertragen? Wohl kaum. Magaldi und die Seinen, die offensichtlich nach dem Motto handeln: *‚Ist der Ruf erst ruiniert, lebt sich's völlig ungeniert‘*, lassen ihrer gegen die Fraktion der *«antidemokratischen»*, *«reaktionären»*, *«oligarchischen»*, ja im Extremfalls sogar *«kriegslüsternen»* und *«blutrünstigen»* Ur-Logen gerichteten Enthüllungswut freien Lauf und liefern uns daher - auch dies etwas bislang Unerhörtes! - lange Listen von Namen. Daraus wiederum lassen sich einige Schlüsse auf die Mitgliederstärke der Ur-Logen ziehen.

«Alle Männer der „THREE EYES“, von Rockefeller bis Agnelli» überschreiben sie etwas zu großspurig ihre erste lange Liste. Gleich darunter wird nämlich eingeschränkt, es handele sich nur um jene Mitglieder, die dieser Ur-Loge ab ihrer (offiziösen) Gründung 1967 und bis zum Jahre 1975 beitraten. Es folgen dann (S. 209-214) nicht weniger als 76 Namen samt Lebensdaten und ganz knapper Angabe von Beruf bzw. Ämtern und Funktionen der Betreffenden. Doch am Ende der – höchst aufschlußreichen! – Liste heißt es unerwarteterweise: *«und weitere von nicht geringerem Gewicht und Kaliber, die zu erwähnen wir im folgenden noch Gelegenheit haben werden»* ...

Tatsächlich werden wenig später sieben weitere Mitglieder der *«THREE EYES»* (S. 222) genannt und im weiteren Verlauf, meist einzeln, immer noch neue Namen nachgereicht, so auch die sieben ersten rotchinesischen, wobei aber angedeutet wird, daß noch viele weitere Chinesen ebenfalls beitraten (S.

---

[20] Das ist ein leider noch viel zu wenig eingeführtes Fremdwort, das jedoch den von den *«Lügenmedien»* nach wie vor mit verzweifelter Frechheit abgestrittenen Sachverhalt wunderschön trifft, denn das mehrdeutige (alt-)griechische Wörtchen *«meta»* bedeutet *hier* soviel wie *«hinter»* oder (obwohl eigentlich sprachlich nicht korrekt) *«über»*, und *«hinter»* den Kulissen der offiziellen Politik bzw. *«über»* all ihren vordergründigen Parteiungen haben die Maurer als die unsichtbaren Drahtzieher ja immer gestanden. Magaldi verwendet übrigens im selben Sinne für die Logen bzw. Ur-Logen auch oft und gerne den analogen englischen Begriff *«back office* [= Hinterzimmer] *der Macht»*.

460f). Am Ende des achten Kapitels (S. 448-456) hat Magaldi eine riesige, fein nach Ländern sortierte Liste von Namen solcher besonders «*mächtigen*» oligarchischer Ur-Logen-Maurer zusammengestellt, die gegenwärtig «*unter je verschiedener Rücksicht an der politischen und wirtschaftlichen Krise des Alten Kontinents* [als Akteure!] *beteiligt sind*» (S. 448). Für jeden einzelnen ist angegeben, welcher oder welchen Ur-Logen er angehört. Die «*THREE EYES*» taucht da nicht weniger als 64mal auf.

Demgegenüber ist aber auch wiederum ein Phänomen zu berücksichtigen, das leicht vergessen wird: die stetige Fluktuation durch Sterbefälle auf der einen und Neueintritte auf der anderen Seite. Wir haben es nachgeprüft: von den 76 Angehörigen der «*THREE EYES*» auf der ersten Liste waren im Jahre 2000 schon 28 verstorben und sollte ein weiterer das Jahr 2001 nicht mehr erleben.

Ebenfalls zu beachten ist, wie schnell wir alle psychologisch überfordert sind, sobald wir größere Mengen gleichartiger Dinge auch nur annähernd korrekt zahlenmäßig abschätzen sollen. Wenn Laura Maragnani den Eindruck hat, mit den Namen der «*THREE EYES*»-Maurer ließe sich «*ein ganzes Telephonbuch*» füllen, ist das durchaus nachvollziehbar, doch dieser Eindruck trügt gewaltig.

Etwas Drittes darf auf keinen Fall übersehen werden. Offenbar die große Mehrzahl aller Ur-Logen-Maurer sitzt in zwei, drei, vier, fünf oder noch mehr verschiedenen Ur-Logen gleichzeitig. Den Vogel scheint der mutmaßlich jüdische[21] langjährige Brüsseler EU-Funktionär Étienne Davignon (* 1932) abzuschießen, den Magaldi als «*Diplomat, Politiker, Spitzenmanager, Geschäftsmann*» qualifiziert: der Mann sitzt in den folgenden acht (!) verschiedenen Ur-Logen: «*COMPASS STAR-ROSE/ROSA-STELLA VENTORUM*», «*PAN-EUROPA*», «*THREE EYES*», «*EDMUND BURKE*», «*BABEL TOWER*», «*VALHALLA*», «*DER RING*» und «*PARSIFAL*» (S. 451f) ... Infolge der gewaltigen Zahl von Mehrfachmitgliedschaften erscheint die Zahl der Höchstgradmaurer also weit größer, als sie tatsächlich ist.

Unter sorgsamer Abwägung aller genannten Faktoren und in Anbetracht aller (natürlich höchst unvollständigen) Namensnennungen des Buches darf angenommen werden, daß keine der Ur-Logen zu einem gegebenen Zeitpunkt mehr als maximal 500 Mitglieder hat, während es vermutlich in einigen Ur-Logen nur 150 bis 200 sind. Doch selbst unter der *sicherlich stark übertriebenen* Annahme, es wären pro Ur-Loge bis zu 1000 Köpfe, und dies ohne jede Berücksichtigung der zahllosen Mehrfachmitgliedschaften, was wären dann die zuletzt, nämlich erst seit Gründung der jüngsten Ur-Loge «*MAAT*» im Jahre 2004, bis zu 36 000 Höchstgradmaurer gegen sechs bis sieben Millionen Maurer der «*regulären*» Logen!? Kaum mehr als 0,5 Prozent. Da die wahre Zahl

---

[21] Der Name dürfte eine Zusammenziehung von urspünglich «*d'Avignon*» = «*aus Avignon*» sein. Das *Philo-Lexikon. Handbuch des jüdischen Wissens*, Frankfurt am Main 1992 (unveränd. Nachdruck d. 3. verm. u. verb. Aufl. Berlin 1936) vermerkt unter dem Eintrag «*Avignon*»: «*jüdische Ansiedlung seit dem 4. Jahrhundert: Avignon und Carpentras besonderer jüdischer Ritus*».

aber eher zwischen 12 000 und 15 000 liegen dürfte, kommt wohl auf jeweils rund 500 gewöhnliche Logenbrüder nur ein einziger Ur-Logen-Maurer!

Wie geheim sind die «Ur-Logen»?

Jedenfalls so geheim, daß weder die allgemeine Öffentlichkeit noch irgendein Erforscher der finsteren Welt der Geheimgesellschaften je etwas von ihnen gewußt hat. Von daher kommt der Behauptung von «*Frater Kronos*» alias Zbigniew Brzezinski sogar eine gewisse Berechtigung zu, die Ur-Logen seien nicht zufällig zuerst in jenen Ländern entstanden, wo die «*reguläre*» Maurerei für die Öffentlichkeit am sichtbarsten und eben dadurch für ihre eigentliche «*Aufgabe*» nicht mehr unbedingt geeignet gewesen sei, nämlich in Frankreich, England und Amerika (S. 568). Allerdings hielt sich die Maurerei zum Beispiel in Deutschland stets sorgsam verborgen, gründete aber dennoch auch hier drei der frühesten Ur-Logen, so daß unsere weiter oben gegebene Erklärung für die «*Notwendigkeit*» dieser neuen Superlogen wohl mindestens genauso zutreffend sein dürfte.

Interessanterweise hat es auch trotz allerhöchster Diskretion immer eine gewisse Anzahl von Leuten gegeben, die selbst gar keiner Ur-Loge angehörten, aber über die Existenz dieser Höchstgradmaurerei und sogar über Einzelheiten ihres «*Wirkens*» dennoch bestens Bescheid wußten.

Die Mehrzahl dieser Leute waren zwar Mitglieder der «*regulären*» Maurerei, doch manche nicht einmal das! Desungeachtet haben sie alle sich so verhalten, als gehörten sie dazu, denn sie haben das Geheimnis auf das strengste gewahrt.

Wir haben es bereits gesehen: Licio Gelli, Silvio Berlusconi, Matteo Renzi wußten bzw. wissen, daß es die Ur-Logen gibt, kennen sie gar mit Namen, obwohl man sie dort nie als Mitglieder zugelassen hat. Laut Magaldi weiß der bisherige Nicht-Freimaurer Renzi sogar genau, warum er sich am liebsten in die Ur-Loge «*LEVIATHAN*» einweihen ließe: weil ihm bekannt ist, daß *dort* der in fünf verschiedenen anderen Ur-Logen sitzende Chef der Europäischen Zentralbank Mario Draghi und der in der Ur-Loge «*THREE EYES*» ansässige Staatspräsident Giorgio Napolitano *nicht* sitzen, so daß er auf diese Weise wenigstens deren *unmittelbarem* Einfluß entginge (S. 560)!

Anderswo im Buch erfahren wir, daß John Fitzgerald Kennedy, obwohl selbst *kein* Logenbruder, über das Bestehen der Ur-Logen im Bilde war. Angehörige jener «*fortschrittlichen*» Ur-Logen, die ihn auf den Stuhl des US-Präsidenten gesetzt hatten, hatten ihn auch «*vollständig*» über die Gefahren «*unterrichtet*», die ihm von seiten ihrer «*reaktionären*» Brüder bzw. deren Ur-Logen drohten (S. 187). Genau auf deren ‚*reaktionär-antidemokratische*' Machenschaften im Untergrund, und *nur* darauf, habe Kennedy angespielt, als er in seiner berühmten Rede vom 27. April 1961 im New Yorker Hotel Waldorf-Astoria seltsam kryptisch erklärte (S. 186f):

«Wir werden auf der ganzen Welt von einer monolithischen und erbarmungslosen Verschwörung bekämpft, die sich grundsätzlich geheimer Mittel bedient, um ihren eigenen Einflußbereich durch Unterwanderung statt durch Einmarsch, durch Untergrabung statt durch Wahlen, durch Einschüchterung statt durch freie Selbstbestimmung, durch nächtlichen Kleinkrieg statt durch offen sichtbare Armeen auszudehnen. Es handelt sich um ein System, das viele menschliche Ressourcen und viel Material in den Aufbau einer höchst effizienten und perfekt geschmierten Maschine gesteckt hat, die militärische, diplomatische, nachrichtendienstliche, wirtschaftliche, wissenschaftliche und politische Operationen miteinander verbindet. Ihre Vorbereitungen werden nicht öffentlich bekanntgegeben, sondern verborgen. Ihre Fehlgriffe bekommen keine Schlagzeilen, sondern werden vertuscht. Die Andersdenkenden werden nicht gelobt, sondern zum Schweigen gebracht. Kein Kostenaufwand wird in Frage gestellt, keine Indiskretion kommt an die Öffentlichkeit, kein Geheimnis wird enthüllt.»

Damals war, wie man sieht, das frech-verlogene Totschlagwort «*Verschwörungstheorie*» offenbar noch nicht erfunden worden, denn andernfalls hätte der US-Präsident sich gehütet, den Begriff «*Verschwörung*» öffentlich, in einer vielbeachteten Rede, zu gebrauchen und sich dadurch zum Gespött der gesamten jüdisch-freimaurerischen Presse zu machen ...



Diese vier US-Präsidenten (von links nach rechts: Dwight David Eisenhower, John Fitzgerald Kennedy, Richard Nixon, Ronald Reagan) waren nach Angaben von Magaldi nicht einmal «*gewöhnliche*» (sondern gar keine) Freimaurer, wurden aber allesamt von der Ur-Logen-Maurerei perfekt kontrolliert, zumindest die drei letzteren sogar von ihr gezielt ins Weiße Haus befördert, ungeachtet scheinbar «*demokratischen*» Wahlen ... Alle vier, obwohl Nicht-Freimaurer, wußten bis in viele Einzelheiten hinein um Existenz und Wirken der Ur-Logen, unterlagen aber natürlich derselben – erst jetzt durch Magaldi & Co. durchbrochenen – «*Omerta*» (das ist das durch Todesdrohungen für den Fall der Zuwiderhandlung «*unterstrichene*» Schweigegebot der Mafia ...) wie die Höchstgradmaurer selbst.

Konkret wird uns mitgeteilt, sowohl der «*Parafreimaurer*» (ein Begriff, den wir alsbald klären werden) Dwight David Eisenhower als auch sein Nachfolger an der Spitze der USA, der «*Nicht-Freimaurer*» John Fitzgerald Kennedy hätten gewußt, daß der insbesondere von Eisenhower öffentlich kritisierte «*finanziell-militärisch-industrielle Komplex (nicht bloß der Vereinigten Staaten, sondern weltweit, mit Anhängern auch im Warschauer Pakt) in den neoaristokratischen Ur-Logen „GEBURAH", „JOSEPH DE MAISTRE", „EDMUND*

BURKE" und in der ebenso konservativen „COMPASS STAR-ROSE" eine höchst solide und weitsichtige Leitungszentrale besaß» (S. 183).

Nicht-Mitglieder der Ur-Logen werden offenbar je nach aktuellem «*Bedarf*» mit dieser ultrageheimen Höchstgradmaurerei bekanntgemacht, allerdings gleichzeitig mit «*geeigneten*» Mitteln zu allerstrengstem Stillschweigen verpflichtet. So war der 1968-1970 amtierende italienische Premierminister Mariano Rumor, der im Auftrag der «*oligarchischen*» Ur-Logen zusammen mit anderen den sogenannten «*Borghese-Putsch*» vom Dezember 1970 durchführen sollte, «*nie als Maurer eingeweiht worden*», verfügte aber dennoch über «*intensive Beziehungen*» zur Ur-Loge «*PAN-EUROPA*» (S. 292f). Er hat das zeitlebens, bis zu seinem Tode 1990, fein für sich zu behalten verstanden ...

Genauso mucksmäuschenstill verhalten sich jene Teile des Personals der großen Weltmedien, die durchaus um die Ur-Logen wissen, auch wenn sie selbst keine Chance haben, dort «*eingeweiht*» zu werden. Die intensive Beschweigung des Erscheinens von Magaldis und seiner Genossen Enthüllungswerk wäre dafür schon mehr als Beweis genug. Überdies bekräftigt Magaldi jedoch im Buch selbst, die italienischen «*(und nicht bloß die italienischen)*» Journalisten befänden sich zwar *teilweise* in dem «*törichten, aber guten Glauben*», die politische Macht werde von der gewöhnlichen national organisierten Maurerei ausgeübt[22]; ein anderer, besser aufgeklärter Teil der Journaille werde indessen «*genau zu dem Zweck bezahlt, über gewisse Themen nicht zu sprechen oder es in absolut harmloser, skandal-mystifizierender, tratschender oder irreführender Weise zu tun*» (S. 562).

Wie herzerfrischend, noch erleben zu dürfen, daß schließlich sogar Höchstgradmaurer selber ins Lager der so unentwegt verleumdeten «*Verschwörungstheoretiker*» und sonstiger Gegner der «*Lügenpresse*» wechseln ...

Was sind «Parafreimaurer»?

Der Begriff ist für die «*profane*» Öffentlichkeit neu. Er stammt ja auch von dem Höchstgradmaurer Magaldi, in dessen Kreisen er freilich durchaus geläufig zu sein scheint. Wir «*Profane*» kannten eigentlich bislang nur «*Maurer ohne Schurz*» und verstanden darunter solche Leute, die man gar nicht in die Geheimnisse der Logen einzuweihen braucht, weil sie sowieso bereits von deren (Un-)Geist so durchtränkt sind, daß sie auch ohne jede Einweihung brav und fein je an ihrem Ort genau das tun, was ein formeller Freimaurer kaum noch besser machen könnte. Man denke nur an die Legionen von naturwissenschaftlich so unbeleckten wie unbelehrbaren Einfaltspinseln, die gegenwärtig zur hellen Freude der ganzen Ur-Logen-Maurerei überall auf dem Globus «*gegen den menschengemachten Klimawandel*» erbitterter ankämpfen als weiland Don Quichotte gegen die Windmühlen.

---

[22] Obwohl sie selbst diese ihre (ja nur *teilweise* unzutreffende!) Überzeugung praktisch nie an ihr Publikum weitergeben (dürfen) ...!

Demgegenüber besagt «*Parafreimaurer*» aber etwas anderes. Jeder weiß, was «*Paramilitärs*» sind: Soldaten einer *nicht*staatlichen, *in*offiziellen Armee oder «*Miliz*», aber doch richtige, ausgebildete Soldaten, mit einer Kampf-Uniform, mit einer Kommandostruktur, mit Waffen, die sich von denjenigen der «*regulären*» Militärs nur unwesentlich unterscheiden. Genauso verhält es sich mit «*parafreimaurerischen*» Organisationen. Sie sind der Freimaurerei und ihren Logen nachempfunden, huldigen *im Prinzip* derselben antichristlichen Ideologie, verfolgen dieselben einweltlerischen Ziele, halten sich ähnlich «*diskret*» im Hintergrund, werden ähnlich selten (oder nie!) von den gelenkten Desinformationsmedien und der verlogenen «*offiziellen*» Geschichtswissenschaft beachtet.

Von Magaldi und seinen «*Brüdern*» erfahren wir, daß die Ur-Logen die nationale wie internationale Politik schon seit über einhundert Jahren vorwiegend mittels solcher parafreimaurerischer Organisationen steuern. Dabei wird er aber nicht müde, die völlig ‚*untergeordnete*', rein ‚*dienende*' Funktion egal welcher noch so elitären und noch so verschwiegenen parafreimaurerischen Zirkel zu betonen, denn sie sind *immer* bloß ausführende Organe der hinter und über ihnen stehenden Ur-Logen (S. 636 u. öfter).

Die Ur-Logen, sagt Magaldi «*üben eine eiserne Kontrolle über verschiedene parafreimaurerische einweltlerische Vereinigungen mit einer großen ideologischen Bandbreite aus, darunter der Bohemian Club, die Fabian Society, die Pilgrims Society, der Round Table, die Mont Pelerin Society, das Royal Institute of International Affairs, der Council on Foreign Affairs, die Bilderberg Group, das Tavistock Institute of Human Relations, die Trilateral Commission, die Group of Thirty, der Bruegel, der Gruppo Spinelli*» (S. 8 Anm. 1).

Die Kontrolle fällt nicht schwer, denn alle diese parafreimaurerischen Organisationen – und noch viele, viele weitere – wurden der Reihe nach von den Ur-Logen selbst gegründet! Über die angestrengte Aufmerksamkeit, welche den Bilderbergern, der Trilateralen Kommision oder dem CFR seitens der aufmerksamsten und kritischsten Beobachter des Wirkens der geheimen Hintergrundmächte seit Jahrzehnten zuteil wird, kann Magaldi nur müde lächeln. Denn sein vorliegendes Buch

«*entmystifiziert die Neigung der Verschwörungsliteratur und einiger zeitgenössischer Medien, die Wirkungen mit den Ursachen zu verwechseln bzw. sich lieber auf die zweitrangigen und untergeordneten Ursachen zu konzentrieren, wie auf die national-regionalen, kontinentalen oder einweltlerischen parafreimaurerischen Vereinigungen (die unter freimaurerischem Gesichtspunkt vor allem als „Sichtschirme" nützlich sind, als scheinbar höchstgeheime Organisationen, die jedoch zu guter Letzt häufig und ganz bewußt als sichtbare und entsprechend aufgemachte „Vogelscheuchen" dienen, eigens aufgestellt, um jene Zirkel zu verdecken und zu verbergen, die weniger faßbar und wahrnehmbar für alle jene sind, die nicht an den Arbeiten* [dieser Zirkel] *teilneh-*

men), statt bis hinter die vielen Schleier vorzudringen und so das unverwechselbare Profil der sogenannten übernationalen Ur-Logen in den Blick zu bekommen.

«*Man macht seit ein paar Jahren und von dieser Seite viel Aufhebens um parafreimaurerische Gesellschaften wie die Trilateral Commission oder die Bilderberg Group, hat aber überhaupt keine Ahnung davon, daß die Schaffung, Kontrolle und Leitung derartiger einweltlerischer Gesellschaften eisern auf die noch geheimeren, engeren und elitäreren Milieus der vorgenannten Ur-Logen zurückgeht.*» (S. 13)

Die vielen parafreimaurerischen Clubs, Zirkel, Kommissionen, Gruppen, Institute, Gesellschaften, oder wie immer sonst sie sich zu nennen belieben, lassen sich sehr viel leichter handhaben, erklärt Magaldi andernorts, als die Freimaurerei mit ihrem langen, förmlichen Einweihungsweg, denn auf eine von Grad zu Grad fortschreitende rituelle Einweihung in die esoterischen Geheimlehren der Logen wird bei der Parafreimaurerei völlig verzichtet.

Parafreimaurerische Vereinigungen «*werden immer von einer kleinen Kerngruppe von Freimaurern gegründet, die dann in ihre gesellschaftlichen Aktivitäten auch Nicht-Freimaurer einbinden (was man in der Loge nicht tun könnte, zu der man nur nach dem Durchlaufen einer langen Vorbereitung und einer offiziellen Einweihung mysteriosophischer*[23] *Art Zutritt erlangt), und zwar zur unmittelbareren Verfolgung politischer, diplomatischer, zivilgesellschaftlicher, kultureller oder wirtschaftlicher Zwecke, als sich (offiziell) eine einzelne Freimaurerloge oder eine Vereinigung von Logen (eine Gemeinschaft oder Obödienz, wie man sie zu nennen pflegt) erlauben könnte, da sie ja an bestimmte rituelle und weisheitliche Grundsätze gebunden sind, welche das direkte Eingreifen in die Fragen der nationalen, internationalen und weltweiten* polis *begrenzen.*» (S. 101)

Der langen Rede kurzer Sinn: weil die Maurerei nach außen hin immer mit Unschuldmiene hoch und heilig beteuert hat, sie betreibe in ihren Logen keinesfalls Politik, kann sie tatsächlich in diesen ihren Logen nicht *so* unbefangen Politik betreiben, *wie* sie eigentlich *möchte*. Sie faßt also in der Loge nur geheim die Beschlüsse, überläßt deren sichtbare Ausführung aber zu großen Teilen bloßen Parafreimaurern ... «*Heuchelei*» sei das, befindet Magaldi selbst (S. 102), und wer wollte ihm *da* widersprechen?

Denn, fährt er fort, «*es bleibt ja die Tatsache, daß – unfehlbar – diese (geheimen oder offenen) parafreimaurerischen Gesellschaften immer (in diskreter und mehr oder weniger verhüllter Weise) von einem engen Kreis von Freimaurern gelenkt werden: die Nicht-Maurer erscheinen da als untergeordnete Gleichrangige* [sic! – comprimari subalterni], *bloße Weggenossen, einfache Gelegenheitsgäste, selbst wenn es sich um – auf nationaler oder internationa-*

---

[23] Eine Wortzusammensetzung aus lat. «*mysterium*» = «*Geheimnis*» und griech. «*sophia*» = «*Weisheit*», denn die Maurerei bildet sich ein, ihre wirren gnostisch-kabbalistischen, direkt vom Satan inspirierten Geheimlehren seien der Gipfel der Weisheit ...

ler Ebene – hochangesehene Persönlichkeiten der Politik, der Medien, der Diplomatie, der Industrie, der Finanz, der Kultur etc. handelt.»

Weil diese Enthüllungen so enorm wichtig für das Verständnis der *tatsächlichen*, sehr *limitierten* Rolle der bisher offenbar gewaltig überschätzten Fabianer, Bilderberger, Trilateralen usw. sind, lassen wir noch weitere hochinteressante Einzelheiten im Wortlaut folgen:

«[*D*]*ie Maurer, seit dem 18. Jahrhundert Schöpfer und eiserne Kontrolleure parafreimaurerischer Gesellschaften, binden dort auch Teilnehmer ein, die zu den ‚oberen Zehntausend'*[24] *aus Politik, Wirtschaft, Diplomatie, Kultur, Medienwelt usw. gehören und die sogar noch nicht die freimaurerische Einweihung im strengen Sinne durchlaufen haben (und sie auch künftig nicht unbedingt durchlaufen werden). Jene Mitglieder dieser parafreimaurerischen Gesellschaften, die technisch Nicht-Maurer sind, werden als „nützliche Profane"*[25] *betrachtet. Diejenigen, die nur ein einziges Mal zu den äußerlichen Treffen solcher parafreimaurerischer Clubs wie der Bilderberger, der Trilateralen Kommission, des CFR, des RIIA etc. eingeladen werden, erlangen innerhalb dieser Sitzungen keine große Bedeutung, und ihre Verwendung (seitens der Maurerbrüder, welche die genannten parafreimaurerischen Clubs rigoros kontrollieren) ist nur vorübergehend und begrenzt.*

«*Diejenigen dagegen, die immer wieder einberufen und mit einer gewissen Häufigkeit für gewisse politisch-diplomatische, wirtschaftlich-finanzielle oder massenmediale Operationen verwendet werden, genießen eine höhere Wertschätzung und erlangen größere Vorteile als jene Profanen, die nur ein- oder zweimal eingeladen worden sind. Jene Personen, Männer wie Frauen, die, obwohl sie nie den eigentlichen freimaurerischen Einweihungsritus durchlaufen haben, als Vollmitglieder dieser übernationalen parafreimaurerischen Gesellschaften aufgenommen werden, werden als Parafreimaurer angesehen, als eine Art von „Brüderchen" („fratellastri"), die niemals eine leitende oder strategische Führungsrolle an der Spitze der verschiedenen einweltlerischen Vereinigungen innehaben werden, denen sie angehören (diese Rolle ist ausschließlich Freimaurern vorbehalten, die durch das Reflexions-Kabinett und zwischen den Säulen Jachin und Boaz durchgegangen sind), sondern werden dort eine dienende und nützliche (für sich selbst und ihre eigene Karriere/ihr persönliches Schicksal; für die anderen, insbesondere für ihre Auftraggeber im Schurz), wenngleich nachrangige Funktion haben.*» (S. 103f)

Unter diesen den Maurern stets untergeordneten Parafreimaurern gibt es jedoch nochmals verschiedene Ränge, präzisiert Magaldi. Manche bleiben zeitlebens bloße «*Kammerdiener*», andere können zu «*Saalaufsehern*» aufsteigen, ein paar wenige besonders glückliche sogar zum «*Haushofmeister*» oder «*Groß-Kammerherrn*». Doch *keiner* von ihnen spielt je eine «*wirklich führen-*

[24] Magaldi verwendet hier und anderswo zur Bezeichnung dieser «*crème de la crème*» oder «*haute volée*» immer das unschöne englische «*jet set*».

[25] Man beachte die sprachliche/begriffliche Nähe zu Lenins «*nützlichen Idioten*» ...

de und strategische» Rolle, weil die *definitiv* den [Ur-Logen-]Maurern reserviert bleibt.

«Der perfekte Parafreimaurer muß unter diesen Umständen üblicherweise eine ehrgeizige aber auch unterwürfige Person sein, die sich ihrer eigenen Grenzen und ihrer eigenen Nachrangigkeit gegenüber dem richtiggehenden Freimaurer bewußt ist; mehr eine schlaue und aufgeweckte als eine wahrhaft intelligente Person, voller Initiativgeist, aber ohne große Ideen oder zu tief verwurzelte Grundsätze. Der perfekte Parafreimaurer darf keine zu komplexe und ausgefeilte Weltanschauung[26] *haben, muß aber dafür ein unermüdlicher Sammler und/oder Organisator von (sowohl theoretisch-intellektuellen als auch praktisch-operativen) vereinfachenden und querstehenden Visionen und Vorschlägen sein.*

«Natürlich reden wir hier von Parafreimaurern und Freimaurern, welche die übernationale weltweite Elite bilden. Daher kann ohne weiteres der Fall eintreten, daß irgendein „kleiner" Freimaurer irgendeiner nationalen Obödienz, mag er auch auf örtlicher Ebene eine geachtete und einflußreiche Persönlichkeit sein, unendlich weniger zählt als ein Parafreimaurer, der zur Rolle und Funktion eines angesehenen „Kammerdieners oder Haushofmeisters, Botschafters oder Sprechers" im Namen und auf Rechung des übernationalen freimaurerischen Establishments aufgestiegen ist, das ab dem 20. Jahrhundert in erster Linie aus den sogenannten „Ur-Logen" gebildet wird.» (S. 104)

Einige wenige Dauermitglieder von parafreimaurerischen Organisationen werden irgendwann für würdig befunden, in die dahinter stehenden Ur-Logen aufzurücken. Ein Beispiel dafür ist Bill Clinton. Er war bereits 1961 in den nur als parafreimaurerisch geltenden *«Jugend-Freimaurerorden» «De Molay»* eingetreten, später dann mehrfach zu den Bilderbergern, den Trilateralen und dem CFR eingeladen worden (S. 522f). Am Ende, 1992, als man beschlossen hatte, ihn zum nächsten US-Präsidenten zu machen, wurde dieser bloße *«Parafreimaurer»* (S. 522) doch noch in aller Form in die Ur-Loge *«COMPASS STAR-ROSE»* eingeweiht, am Beginn seiner zweiten Amtsperiode als US-Präsident 1996 sogar zusätzlich in die *«JANUS»* und kurz darauf auch in die *«THREE EYES»* (S. 523).

«Ur-Logen» und ihre parafreimaurerischen Werkzeuge

Als es noch lange keine Ur-Logen gab, schritt die *«reguläre»* Freimaurerei bereits zur Gründung parafreimaurerischer Hilfsorganisationen; es handelt sich also um keine Erfindung der Ur-Logen! Magaldi nennt als die allererste, *«archetypische»* parafreimaurerische Vereinigung den schon 1790 in Frankreich geschaffenen Club *«Les amis de la vérité» («Die Freunde der Wahrheit»)* und zählt dessen Mitglieder namentlich auf. Allerdings bestand dieser Club fast *nur* aus Freimaurern und glich damit eher der *«Operationsloge»* P2. Auch in *«prak-*

---

[26] Im Originaltext als deutsches Fremdwort.

tisch allen» anderen parafreimaurerischen Clubs, die während der sog. französischen Revolution eine Rolle spielten, insbesondere im Jakobiner-Club, saßen *mehrheitlich* Logenbrüder (S. 102). In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, belehrt uns Magaldi weiter, entstanden in der Hauptsache folgende, «*großenteils geheime*» parafreimaurerische Gesellschaften: die Adelphi, die Philadelphi, die Erhabenen Perfekten Meister (Sublimi Maestri Perfetti), die (offenbar griechische) Filikí Etería, das Jung-Italien (Giovine Italia), das Jung-Europa (Giovine Europa), der (jüdische Orden) B'nai B'rith und die Carboneria, die als «*interkontinentale Organisation*» ihm zufolge keineswegs auf Italien beschränkt, sondern in ganz Europa und Nord- wie Südamerika verbreitet war (S. 102).

Ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts waren die nunmehr hinzukommenden parafreimaurerischen Organisationen «*nicht mehr geheim, sondern nur diskret* [= halbgeheim] *in ihrer Struktur, ihrem Funktionieren und ihren wichtigsten Zielsetzungen*». Des näheren «*entstehen so der Bohemian Club (1872 in San Francisco), die Fabian Society (1884 in London), die britische Pilgrims Society (1902) und die US-amerikanische Pilgrims Society (1903), das Round Table Movement (1909, mit dem inneren Kreis der Society of the Elect), das Royal Institute of International Affairs oder Chatham House von London (1920), der Council on Foreign Relations (1921) mit Sitzen in New York und Washington, der Lucis Trust (1920-1922, gegenwärtig mit Sitzen in New York, London und Genf, ist auch Mitglied des Wirtschafts- und Sozialrats der UNO), das Tavistock Institute of Human Relations (1947), die Mont Pèlerin Society (1947), die Bilderberger (1954), die Ditchley Foundation (1958), die Trilateral Commission (1973), die Group of Thirty (1978), der Bruegel (2005) und noch weitere (zum Beispiel der Gruppo Spinelli 2010)*» (S. 102f).

Ja, die beiden letzteren sind so neu und so «*diskret*», daß man von ihnen noch gar nichts gehört hat. Von besonderer Wichtigkeit ist die Mitteilung, daß der *satanistische Luci*[fer]*s Trust* aus der Freimaurerei hervorgegangen (!) ist und von ihr ausdrücklich als *parafreimaurerisch* bezeichnet wird, denn das heißt ja nichts anderes als daß er bis zur Stunde (!) von einem inneren Zirkel von (Ur-Logen-)Freimaurern «*eisern*» kontrolliert und gelenkt wird.

Damit finden wir auch unsere in früheren Veröffentlichungen wiederholt geäußerte These vollauf bestätigt, daß der von genau diesem *Lucis Trust* seit nunmehr bereits vollen 40 Jahren propagierte «*Maitreya-Christus*» mit der obersten Führungsspitze der Satanssynagoge zusammensteckt und sich hinter diesem Pseudonym der kommende antichristliche «*Weltherrscher*» verbirgt, den die kirchliche Überlieferung den «*Antichristen*», die Hl. Schrift hingegen den «*Menschen der Sünde und Sohn des Verderbens*» bzw. das «*Tier aus dem Meer*» nennt.

Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß der *Lucis Trust* gar nicht *direkt* aus der Maurerei hervorging, sondern im Grunde genommen aus einer anderen parafreimaurerischen Organisation, die Magaldi zwar nicht hier, aber doch an

anderer Stelle seines Buches erwähnt: aus der 1875 in New York aus der Taufe gehobenen gnostisch-kabbalistischen *Theosophischen Gesellschaft.* Deren Gründerin, die russische Jüdin Helena Petrovna Blavatsky (1831-1891), sagt Magaldi, «*wurde überhaupt nur dank gewisser freimaurerischer Kreise, die sich sowohl auf gewöhnliche Logen als auch auf übernationale Ur-Logen zurückführen lassen, in die Lage versetzt, ihre neugeschaffene, halbfreimaurerische Vereinigung mächtig zu verbreiten.*» Blavatsky war nämlich durch keinen geringeren als Giuseppe Garibaldi in die Ur-Loge «*THOMAS PAINE*» eingeweiht worden. Zwar wurde sie dort später wieder hinausgeworfen, dafür aber in die «*PARSIFAL*» aufgenommen (S. 72f), in der heute auch – unsere gelegentlich gerne mal fromm und christlich tuende Bundeskanzlerin Merkel sitzt ...!



Die Gründerin der gnostisch-satanistischen «*Theosophischen Gesellschaft*» Helena Petrovna Blavatsky (links in jungen, rechts in älteren Jahren) gehörte zuerst der «*THOMAS PAINE*», dann der «*PARSIFAL*» an.



Alice Bailey, obwohl selbst anscheinend in keine Loge förmlich eingeweiht, gründete aus der ur-logen-kontrollierten parafreimaurerischen «*Theosophischen Gesellschaft*» heraus den noch offener satanistischen «*Lucis Trust*», den Magaldi ebenfalls als «*parafreimaurerisch*» bezeichnet.

Eine andere Spitzenfigur der *Theosophischen Gesellschaft,* Alice Bailey (* 1880), «*brach*» zwar 1920 mit dieser Organisation, aber nur, um 1922 die «*Lucifer Publishing Company*» zu gründen, die sie freilich bereits im Folgejahr 1923 aus nachvollziehbaren Gründen ganz unspektakulär in «*Lucis Trust*» umbenannte[27]. Es ist äußerst bezeichnend, daß Magaldi demgegenüber als Gründungsdatum für die (was er schlau verschweigt!) ursprünglich «*Lucifer Publishing Company*» genannte Organisation nicht etwa «*1922*» angibt, sondern «*1920-1922*», denn damit ist das trotz aller vordergründigen «*Brüche*» in Wirklichkeit *bruchlose* Hervorgehen dieser parafreimaurerischen Satanistenvereinigung aus der ebenfalls parafreimaurerischen *Theosophischen Gesellschaft* erwiesen.

Und während wir von Regina Hinrichs erfahren, daß es in den Statuten der *Theosophischen Gesellschaft* wörtlich heißt: «*widerstanden werden soll dem Materialismus und jeder Form von dogmatischer Theologie, besonders der christlichen*»[28], berichtet uns Magaldi, dieser selben *Theosophischen Gesellschaft* hätten bei ihrer Gründung außer der Hochgradlogenschwester Blavatsky als Sekretärin und Sprecherin auch noch die fol-

---

[27] *Regina Hinrichs*, Ihr werdet sein wie Gott (Respondeo Nr. 11), Siegburg o.J. (1997), S. 19.
[28] Ebd. S. 15.

genden *Freimaurer* angehört: Henry Steel Olcott (Präsident), Seth Pancoast (Vizepräsident), John Storer Cobb (stellvertretender Geschäftsführer), Henry J. Newton (Schatzmeister), William Quan Judge, E.H. Britten, H.D. Monachesi, J.H. Wiggins, R.B. Westbrook (alle als Berater der Geschäftsführung).



Annie Besant (links jünger, rechts älter), 33-Grad-Maurerin und zugleich Mitglied der Ur-Loge «*THOMAS PAINE*», leitete ab 1891 jahrzehntelang die parafreimaurerische, satanistische «*Theosophische Gesellschaft*», die damit unter rigider Kontrolle der «*progressiven*» «*THOMAS PAINE*» stand. Daraus läßt sich unschwer ableiten, was der «*THOMAS PAINE*»-Maurer Magaldi unter «*fortschrittlich*» versteht.

Daß die 1891 auf Baileys Chefsessel nachrückende 33-Grad-Maurerin des Schottischen Ritus und zugleich Groß-Inspektorin des Misraïm-Ritus[29] Annie Besant wiederum der Ur-Loge «*THOMAS PAINE*» angehörte (und somit die allerhöchste «*eiserne Kontrolle*» dieser parafreimaurerischen Gruppierung in eigener Person sicherstellte), wurde weiter oben schon mitgeteilt.

Genau wie die «*THOMAS PAINE*» sind auch die «*JOANNES*», die «*ECCLESIA*» und die «*CAROLL OF CAROLLTON*», in denen sich ja vor allem das höchsteingeweihte ‚*geistliche*' wie weltliche Führungspersonal der «*Kirche des II. Vatikanums*» konzentriert, sogenannte «*demokratisch-fortschrittliche*» Ur-Logen. Daraus geht nun aber mit großer Klarheit hervor, daß diese Fraktion der Höchstgradmaurerei sich zu jeder Zeit vorrangig der langsamen, unaufhörlichen Durchdringung von Kirche und Welt mit dem *Geist* der Gnosis, der Kabbala, des Satanismus gewidmet hat, während die «*reaktionär-oligarchische*» Fraktion sich demgegenüber hauptsächlich um die Schaffung der *macht*politischen Voraussetzungen für die tyrannische Weltherrschaft von Satans sichtbarem Stellvertreter kümmerte.

Diese – keinesfalls exklusive, sondern bloß *schwerpunktmäßige* und daher unvollständige – «*Aufgabenteilung*», obwohl offenbar von Magaldi und seinen Parteigängern nicht einmal begriffen (!), besteht auch gegenwärtig fort. Die *ganz* großen Dialektiker, zweifellos zu suchen im strikt talmudistisch-kabbalistischen Milieu um die und hinter den Rothschilds, wissen trotz und jenseits allen durchaus realen und erbitterten Disputs, was sie an den vermeintlich so «*demokratisch*» und «*menschenfreundlich*» gesinnten Luziferianern der «*THOMAS PAINE*», der mit ihr verbündeten Ur-Logen und der von ihnen gegründeten parafreimaurerischen Gesellschaften haben und möchten ihre Mitarbeit darum keinesfalls missen ...

Uns glaubenstreuen Katholiken bleibt angesichts der restlosen Inbesitznahme aller ehemals katholischen kirchlichen Strukturen durch extrem heuchlerisch agierende höchstgradmaurerische Satansjünger, die sich nicht nur als «*Bischöfe*», «*Kardinäle*» oder «*Päpste*», sondern auch noch als ganz große «*fort-*

---

[29] *Epiphanius* a.a.O. S. 475.

schrittliche Menschenfreunde» ausgeben (siehe z.B. Bergoglio!) nur die Waffe des Gebets. Wiederholen wir oftmals am Tag als Stoßgebet die Devise des hl. Erzengels Michael, nach der er ja sogar benannt ist: «*Wer ist wie Gott!*» Erneuern wir auch beständig die an den dreifaltigen Gott gerichtete Bitte aus der Allerheiligenlitanei: «*Daß Du die Feinde der heiligen Kirche demütigen wollest – wir bitten Dich, erhöre uns!*» Nehmen wir sodann unsere Zuflucht zu Maria, die der «*alten Schlange, die da Teufel und Satan heißt und die ganze Welt verführt*» (Apk. 12, 9), siegreich den Kopf zertreten hat!

Naturgemäß stehen für Magaldi und Genossen nicht unbedingt die parafreimaurerischen Organisationen «*demokratisch-fortschrittlichen*» Charakters im Mittelpunkt ihrer Aufdeckung dessen, was solange so perfekt verborgen war, sondern eher jene parafreimaurerischen Zirkel, die ihren Ursprung in den diversen «*neoaristokratisch-oligarchischen*» Ur-Logen haben. Dennoch informieren sie uns über diverse Organisationen von *beiderlei* Ausrichtung. Anders als die parafreimaurerischen Ausgeburten der «*demokratisch-fortschrittlichen*» Höchstgradlogen, denen in der Hauptsache die ideologische Untergrabung von Religion, Sittlichkeit und Kultur aufgetragen ist, operieren die letzteren mit Vorrang auf den Gebieten von Wirtschaft, Finanzwesen und nationaler wie internationaler bis hin zu globaler Machtpolitik. Das sagt Magaldi so zwar nicht; es ist jedoch evident.

Vergessen Sie die Bilderberger!

Wenn man sie nicht dringend brauchte, hätte man sie nicht gegründet und hielte man sie nicht am Leben. Insoweit sind Bilderberger, Trilaterale, Pan-Europäer etc. etc. zweifelsohne unverzichtbar. Bloß kommt ihnen mitnichten jene Bedeutung zu, die man ihnen bisher zugeschrieben hat. Es sind nämlich keine Entscheidungsgremien, sondern nur ausführende Organe. Entschieden wird immer in jenen Ur-Logen, die diese parafreimaurerischen Zirkel, Denkfabriken, Clubs, Aktionskomitees und dergleichen mehr überhaupt erst geschaffen haben und straff kontrollieren. Magaldi stellt eine kleine Auswahl von ihnen näher vor, allerdings in chaotischer Reihung über das ganze Buch verstreut. Wir dagegen werden sie zeitlich geordnet präsentieren.

1) Die «*Fabian Society*» («*Fabianische Gesellschaft*») wurde am 4. Januar 1884 in London gegründet, und zwar vom «*radikaleren linken Flügel*» der sowieso schon «*fortschrittlichen*» Ur-Loge «*THOMAS PAINE*» (S. 383). Magaldi stuft diese parafreimaurerische Körperschaft denn auch ihrerseits als «*fortschrittlich*» ein, zumal sie «*erklärtermaßen sozialdemokratisch*» (statt brutal-kapitalistisch) inspiriert sei (S. 101). Ihr Wahrzeichen ist jedoch bezeichnenderweise ein *Wolf im Schafspelz*, worauf Magaldi mit keiner Silbe eingeht ...

Dafür nennt er Namen (S. 383). «*Unter den hervorragenderen (und der „THOMAS PAINE" angehörenden) Freimaurern, welche diese parafreimaurerische Vereinigung erdachten und gründeten oder ihr seit ihren Anfangsphasen*

angehörten und ihre volle Kontrolle übernahmen, erinnern wir – unter den anderen – an die Maurer Edward Carpenter (1844-1929), Frank Podmore (1856-1910), Edward Reynold Pease (1857-1955), Henry Havelock Ellis (1859-1939), Martha Beatrice Webb (1858-1943), Sidney James Webb (1859-1947), Graham Wallas (1858-1932), Hubert Bland (1855-1914), Sydney Haldane Olivier (1859-1944), Herbert George Wells (1866-1946), George Bernard Shaw (1856-1950), Annie Besant (1847-1933, die zugleich eine höchst wichtige Exponentin des gemischten Freimaurerordens Droit Humain und der parafreimaurerischen Theosophical Society [= Theosophischen Gesellschaft] *sein würde), Virginia Woolf (1882-1941), Leonard Woolf (1880-1969), Emmeline Pankhurst (1858-1928).*»



LINKS: Ausschnitt aus dem Glasfenster im ersten Hauptquartier der «*Fabian Society*», dem sogenannten «*Beatrice Webb House*» in Surrey, England: Der Wolf im Schafspelz als «*Logo*» der mit «*F.S.*» abgekürzten parafreimaurerischen Organisation! Entworfen hatte das Fenster George Bernard Shaw.
RECHTS: Genau wie alle anderen hauptsächlichen Gründer der «*Fabian Society*» (darunter Shaw und – erneut! – Besant) waren Beatrice Webb und ihr hier zu sehender Gatte Sidney James Webb Mitglieder der «*fortschrittlichen*» Ur-Loge «*THOMAS PAINE*».

Die glaubens-, sitten- und kulturzerstörende Wühlarbeit der «*fortschrittlichen*» Ur-Logen und ihrer parafreimaurerischen Hilfsorgane erhellt schon daraus, daß also sowohl der «*THOMAS PAINE*» als auch ihrer «*Fabian Society*» neben der luziferisch beflissenen Theosophin Besant gleich drei «*weltberühmte*», indes nicht nur un- bis antichristliche, sondern direkt *gottlose* Schriftsteller angehörten. Und dafür, *daß* Wells, Shaw, Woolf bis heute «*weltberühmt*» bleiben, sorgen sämtliche logengelenkten Massenmedien ja bis zum Überdruß: von Zeit zu Zeit werden ganze Bücher dieser elenden Satansdiener fortsetzungsweise im Rundfunk vorgelesen, mindesten alle fünf Jahre wieder «*erinnern*» die Zeitungsfeuilletons in großer Aufmachung sowohl an den Geburts- als auch an den Sterbetag dieser vorgeblichen Leuchten der sogenannten «*Weltliteratur*» und abendländischen Kultur ...

Aus der nächsten Generation von Mitgliedern der «*THOMAS PAINE*» *und zugleich* ihrer «*Fabian Society*» hebt Magaldi hervor (S. 383): James Ramsay Mac Donald (1866-1937), britischer (Labour-)Premier 1924; Harold Joseph Laski (1893-1950), ein einflußreicher jüdischer Intellektueller, der sich allerdings hinter vorgehaltener Hand zum Sowjetkommunismus statt bloß zur Sozialdemokratie bekannte; Jawaharlal Nehru (1889-1964), Mitarbeiter und Schü-

ler Gandhis, zusätzlich – wie dieser – Mitglied der «ARJUNA PHOENIX», erster Premier des unabhängig gewordenen Indien 1947; George Douglas Howard Cole (1889-1959) sowie Richard Henry Tawney (1880-1962).

2) «*Immer noch auf Initiative einiger Maurer der „THOMAS PAINE", die gleichzeitig der parafreimaurerischen Fabian Society angehörten, wurde 1895 die London School of Economics and Political Science gegründet*» (S. 383). Diese berüchtigte «*Londoner Schule für Wirtschafts- und Politikwissenschaft*», eine besonders einflußreiche Denkfabrik unter beinahe unzähligen ähnlichen, hat man daher ebenfalls als eine typisch parafreimaurerische Einrichtung anzusehen. Ihre Gründung durch die «*demokratisch-fortschrittliche*» Ur-Loge «THOMAS PAINE» ist auch ein gutes Beispiel dafür, daß die progressive Ur-Logen-Fraktion sich seit eh und je selbstverständlich nicht nur der unterschwelligen Verbreitung der gnostisch-luziferischen Ideologie, sondern daneben durchaus *auch* der konkreten (Um-)Gestaltung der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse zugewandt hat.

3) Das britische «*Royal Institute of International Affairs*» (RIIA, «*Königliches Institut für internationale Angelegenheiten*») und sein US-amerikanisches Gegenstück «*Council on Foreign Relations*» (CFR, «*Rat für auswärtige Beziehungen*») wurden in den Jahren 1918-1920 aus der Taufe gehoben, ersteres allerdings unter dem etwas abweichenden Namen «*British Institute of International Affairs*», der erst 1926 seine bis heute übliche Form erhielt.

Hinter beiden Gründungen stand maßgeblich, wenngleich «*assistiert von weiteren transnationalen Logen*» (S. 384) die vorwiegend aus «*euroatlantischen*» Maurern ‚*rechts- wie linksliberaler*' Orientierung zusammengesetzte Ur-Loge «LEVIATHAN» (S. 189), und hinter beiden steht in erster Linie *sie* noch heute! Die «LEVIATHAN», versichert Magaldi, habe «*allezeit ein privilegiertes Verhältnis der Auswahl, Leitung, Kontrolle und Verwaltung der Mittel des RIIA und des CFR gehabt*» (S. 384). Das erklärt ja dann auch, wieso der aktuelle italienische Regierungschef Renzi 2014 just den Vorsitzenden des *CFR* aufsuchte, um seine Aufnahme in die «LEVIATHAN» zu erbitten.

4) Die «*Bilderberg Group*», wie sie sich inzwischen offiziell nennt, wurde 1954 gemeinsam von Mitgliedern der beiden Ur-Logen «COMPASS STAR-ROSE» und «PAN-EUROPA» (S. 98) sowie einzelnen «*Brüdern*» aus noch weiteren, nicht näher bezeichneten Ur-Logen (S. 87) in die Welt gesetzt. Als hauptsächliche Mitwirkende an der Gründung dieser parafreimaurerischen Gruppe zählt Magaldi die folgenden «*Maurer von internationalem Ansehen*» auf, die ihm zufolge *sämtlich* in irgendwelchen «*speziellen und elitären übernationalen Ur-Logen*» saßen:

«*Józef Hieronim Retinger (1888-1960), Bernhard van Lippe-Biesterfeld (1911-2004, Prinzgemahl von Königin Juliana der Niederlande), Henry John Heinz II (auch „Jack Heinz" genannt, 1908-1987), Alastair Francis Buchan (1918-1976), Joseph E. Johnson (1895-1990), Charles Douglas Jackson (1902-1964), Walter Bedell Smith (1895-1961), Paul Carl Rijkens (1888-1965), Paul*

Guillaume van Zeeland (1893-1973), Colin Gubbins (1896-1976), Peter John Ambrose Calvocoressi (1912-2010), Paul Henry Nitze (1907-2004), David Rockefeller (1915), Denis Healey (* 1917) und weitere von nicht geringerem Gewicht und Einfluß»* (S. 87) ...



Daß diese drei zu den hauptsächlichen Gründern der parafreimaurerischen Bilderberg Group zählen, ist nicht neu. Neu ist aber, daß es sich bei ihnen – und einer Reihe weiterer Mitgründer – sämtlich um Höchstgradmaurer aus diversen ultrageheimen Ur-Logen handelt. Von links nach rechts: Józef Hieronym Retinger, Prinz Bernhard van Lippe-Biesterfeld, Charles Douglas Jackson.

5) Das «*Tavistock Institute of Human Relations*» («*Tavistock-Institut für menschliche Beziehungen*») wurde 1947 in London als Denkfabrik gegründet, die sich im Prinzip der Erforschung der Massenpsychologie sowie geeigneter Instrumente zur *Beeinflussung und Kontrolle der Massen* widmet. Magaldi rechnet es ausdrücklich zu jenen parafreimaurerischen Einrichtungen, die «*eisern*» von den Ur-Logen kontrolliert werden (S. 8 Anm. 1), behauptet jedoch nicht, daß es auch von den Ur-Logen geschaffen worden sei, sondern lediglich von den «*Freimaurern*» Cyril Lodowic Burt und Hugh Crichton-Miller.

Des weiteren sei ihr adeliger Sponsor Herbrand Russell, der 11. Herzog von Bedford und 11. Markgraf von Tavistock, Freimaurer gewesen, und es hätten sich zahlreiche andere teils hochrangige Freimaurer im Umfeld des Instituts bewegt bzw. täten das noch heute, so John Rawlings Rees, Kurt Zadek Lewin, George Pratt Shultz (mehrfacher US-Minister), die beiden John Davison Rockefeller sr. und jr., Henry Kissinger, John Jay McCloy (für einige Jahre Weltbank-Chef, vorher und nachher Inhaber vieler anderer wichtiger Posten), William Paley, Max Horkheimer, Herbert Marcuse, Ignatz Bubis, Gregory Bateson, Andrew Shonfield, Ronald David Laing, Jacques Attali und Zbigniew Brzezinski.

Mindestens von McCloy, Kissinger und Brzezinski wissen wir ja nun, daß sie tatsächlich Höchstgradmaurer waren/sind. Im übrigen ist die starke jüdische Präsenz (= unterstrichene Namen) unter all diesen Maurern bemerkenswert.

Magaldi betont, die Forschungen des Instituts seien an sich «*neutral*» und könnten durchaus auch positiven Zwecken dienen (S. 114ff), leugnet indessen nicht, «*daß einige freimaurerische Geldgeber und Unterstützer der Aktivitäten des Tavistock ab den vierziger und fünfziger Jahren in der Tat die Absicht hatten, in Zukunft die Forschungsergebnisse des besagten Instituts (wie auch diejenigen weiterer nach seinem Bild und Gleichnis geschaffener Zentren zur Erforschung der großen Bewegungen der individuellen und kollektiven Psyche) zu dem Zweck zu benutzen, die Handhabung der westlichen Gesellschaft in neokonservative und neooligarchische Bahnen zu lenken*» (S. 118).

6) Die «*Trilateral Commission*» («*Dreiseitiger Ausschuß*») ist exklusives Produkt der Ur-Loge «*THREE EYES*» (S. 36 u. öfter) und wird von ihr derart eng kontrolliert, daß sie mit ihr zusammen nur ein einziges «*System*» bildet (S. 375 u. 379). Ihre Gründung bewußt am 23. Juni 1973, dem Vortag des alljährlichen weltweiten Logen-Feiertags «*St. Johannes der Täufer*» zum Gedenken an die Bildung der ersten Großloge in London am 24. Juni 1717 (S. 219), erfolgte auf Anregung des «*THREE-EYES*»-Maurers David Rockefeller durch die folgenden weiteren «*Freimaurer*» (S. 552), davon viele (auf jeden Fall die unterstrichenen) ebenfalls Mitglieder der «*THREE EYES*»:

Henry Kissinger (* 1923) hauptsächlich, Zbigniew Brzezinski (* 1928) ebenfalls hauptsächlich, McGeorge Bundy (1916-1996, USA), Henry Owen (1920-2011, USA), Fred Bergsten (* 1941, USA), Okita Saburo (1914-1993, Japan), Kiichi Miyazawa (1919-2007, Japan), Tadashi Yamamoto (1936-2012, Japan), René Foch (?-2008, Frankreich), Karl Carstens (1914-1992, Deutschland), Louis-François Duchène (1927-2005, Großbritannien), Guido Colonna di Paliano (1908-1982, Italien), Max Kohnstamm (1914-2010), Niederlande.

Zentrale Aufgabe der Trilateralen Kommission war (und ist) nicht etwa bloß die Zusammenbindung der drei verschiedenen hochindustrialisierten Weltregionen, sondern die schleichende Aushöhlung und Umwandlung der «*westlichen*» «*Demokratien*» in neoaristokratische Oligarchien bzw. eine einzige transnationale Oligarchie (S. 221 u. öfter), ein Thema, das wir – Magaldi folgend – später noch sehr viel eingehender behandeln müssen.

Besonders interessant: «*Die TC (Trilateral Commission) sollte nach dem Willen der Maurer der TE („THREE EYES") zugleich ein bequemes Werkzeug sein, um in der profanen Welt ohne jede Verzögerung strikt einweihlerischer Natur arbeiten zu können; ein sichtbarer und offizieller Windschirm (sehr viel weniger diskret und sehr viel mehr zur Schau gestellt und nach außen gekehrt als andere parafreimaurerische Gesellschaften wie etwa der Bohemian Club oder die Bilderberg Group etc.), um sich selber als geheime Superloge zu verbergen (entsprechend dem esoterischen Leitsatz, daß es keine bessere Weise gibt, etwas zu verstecken, als einen bedeutenden, aber nicht erschöpfenden Teil davon zur Schau zu stellen)*» (S. 220) ...

Ebenfalls hochinteressant: nicht alle Höchstgradmaurer sind von der Wirksamkeit dieser Weise, sich zu verbergen, überzeugt. Vielmehr gibt es auch da

zwei strikt entgegengesetzte Verhaltensweisen. *«Tatsächlich waren und sind verschiedene Maurer der „THREE EYES" ganz und gar nicht daran interessiert, auch nur teilweise aus dem praktisch absoluten Schattenkegel herauszutreten, den die Zugehörigkeit zu einer Ur-Loge gewährleisten kann. Andere dagegen sind immer der Auffassung gewesen, das Geheimnis ihrer eigenen Logenmitgliedschaft im strengen Sinne gerade dadurch besser wahren zu können, daß sie ihre Zugehörigkeit zu den einweltlerischen freimaurerischen Kreisen im weiteren Sinne zur Schau tragen»* (S. 221) ...



Edmond de Rothschild war ebenfalls Ur-Logen-Maurer. Die enorme Macht der «*THREE EYES*» war im Prinzip ihm und seiner ganzen Familie superreicher Bankiers, der mit uneinholbarem Abstand reichsten des ganzen Globus, zu verdanken. Rockefeller war nur sein/ihr Frontmann.

Zu diesen letzteren zählte offenbar das «*THREE EYES*»-Mitglied der ersten Stunde(n) Edmond de Rothschild (1926-1997), denn dieser von Magaldi ausnahmsweise mit keiner Nationalität bezeichnete, sondern bloß als *«in Frankreich geborener kosmopolitischer Bankier»* (S. 210) vorgestellte mit riesigem Abstand (geld-)mächtigste aller «*THREE EYES*»-Maurer ließ sich bisweilen in der Trilateralen Kommission blicken (S. 257)!

7) Das *«Project for the New American Century»* (PNAC, *«Entwurf für das neue amerikanische Jahrhundert»*) war eine der jüngsten parafreimaurerischen Organisationen und sollte eigentlich jedem ein Begriff sein, der sich ein klein bißchen näher für die Hintergründe der Terroranschläge vom 11. September 2001 in den USA interessiert hat.

«Frater Kronos» nennt diese Gruppe eine *«parafreimaurerische Denkfabrik»* (S. 524) bzw. einen *«parafreimaurerischen Schirm»*, hinter dem sich die Ur-Loge «*HATHOR PENTALPHA*» verbarg (S. 529). Die «*HATHOR PENTALPHA*» bestand zwar noch nicht formell, sondern befand sich seit 1996 im Aufbaustadium, um erst 2000 ihre rituelle konstituierende Sitzung abzuhalten. Dennoch schuf sie schon 1997 das parafreimaurerische PNAC, das mehrere Strategiepapiere erarbeitete und sie auch gezielt an die Öffentlichkeit brachte.

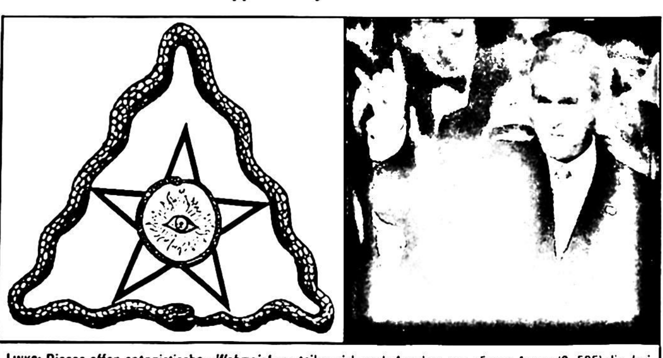
Allerdings glich das PNAC wohl eher den laut Magaldi für parafreimaurerische Vereinigungen ja *«archetypischen»*, also urbildlichen *«Amis de la Vérité»* von 1790, denn genau wie diese scheint es praktisch nur aus Freimaurern bestanden zu haben, die sich dann, *im Schutz dieses Sichtschirms*, förmlich zu einer neuen, höchst geheimen Ur-Loge formierten.

Das PNAC, das inzwischen entweder aufgelöst wurde oder völlig abgetaucht ist, sollte, wie ja auch unzählige internationale Beobachter sofort nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 richtig erkannten, die Weltöffentlichkeit auf den *«Krieg gegen den internationalen Terrorismus»* einstimmen. Der wiederum diente zur inzwischen ja bereits weit fortgeschrittenen Einschränkung aller möglichen Bürgerrechte und sogenannten *«demokratischen Freiheiten»* in den USA und der ganzen westlichen Welt. Daneben freuten sich

etliche dieser Höchsteingeweihten auch noch über die saftigen Gewinne, die ihnen der «*Krieg gegen den Terror*» ganz unzweifelhaft bescheren würde. Magaldi und Genossen, vor allem «*Frater Kronos*» = Zbigniew Brzezinski, bestätigen *rückhaltlos*, daß die von den – selber freimaurerisch straff kontrollierten! – Lügenmedien bis zur Stunde unaufhörlich geschmähten «*Verschwörungstheoretiker*» hier die Zusammenhänge absolut korrekt gesehen und dargestellt haben (S. 524-533 u. 535-540).

Was freilich außer den Höchstgradmaurern selber niemand wissen konnte: Alle oder doch fast alle Persönlichkeiten, die als Mitglieder der parafreimaurerischen Gruppierung PNAC an die Öffentlichkeit traten, indem sie ihre boshaften Strategiepapiere *namentlich unterzeichneten und publizierten*, waren gleichzeitig Gründungsmitglieder der «*HATHOR PENTALPHA*»! Bei deren erster, konstituierender Sitzung geschah nämlich, laut «*Frater Kronos*», folgendes (S. 529):

«*Es wurden gewählt als ihr Meister vom Stuhl Dick Cheney, als Erster Aufseher Donald Rumsfeld, als Zweiter Aufseher Bill Kristol, als Redner Sam Huntington, als Schatzmeister Paul Wolfowitz, als Sekretär Lewis Libby, als Zeremonienmeister Rob Kagan, als Furchtbarer Experte Richard Perle, als Erster beigeordneter Aufseher Tony Blair* [den die zu großen Teilen durchaus informierte Lügenpresse dann später, ab ungefähr 2003, lediglich als „*Bush's Pudel*" statt als einen Höchstgradmaurer hinstellte!], *als beigeordneter Redner Karl Rove, noch ohne die verschiedenen Verantwortlichen der europäischen und der orientalischen Gruppen anzuführen ...*»



LINKS: Dieses offen satanistische «*Wahrzeichen*» teilen sich nach Angaben von «*Frater Amun*» (S. 585) die drei Ur-Logen «*DER RING*», «*GEBURAH*» und «*HATHOR PENTALPHA*». – **RECHTS:** George Bush jr. ist Gründungsmitglied der «*HATHOR PENTALPHA*» (S. 46). Wenn er als US-Präsident immer wieder mit der Hand das berüchtigte Satanszeichen gab, hatte das also durchaus «*gute*» Gründe! An den Händen von Bush & Co. klebt u.a. das Blut von «*9/11*» ...

Wir haben die Namen der *fünf* Talmudisten unter den insgesamt *zehn* hier genannten obersten «*Würdenträgern*» der «*HATHOR PENTALPHA*» im Moment

ihrer förmlichen Gründung unterstrichen; diese Mini-Statistik spricht zweifellos für sich selbst. Daß Cheney und Rumsfeld dann in der neuen Bush-Regierung viele Jahre lang die Ämter des Vizepräsidenten bzw. des Verteidigungsministers bekleideten, dürfte vielen ebenfalls noch erinnerlich sein.

Wir halten fest: Ausgekocht und festgeklopft wurde alles in der ultrageheimen Ur-Loge «*HATHOR PENTALPHA*», an die Öffentlichkeit gebracht und dort umgesetzt wurde es jedoch durch das parafreimaurerische PNAC und natürlich durch die, wenn man so will, ebenfalls wunderschön «*parafreimaurerisch*» organisierten Regierungen der USA, Europas und des Nahen Ostens.

Wir sollten uns dieses immer gleiche Funktionsprinzip der Ur-Logen, ja auch der «*gewöhnlichen*» Maurerei gut einprägen.

«Ur-Logen» und Geheimdienste: ein dichter Filz

Die vorliegende Schrift hätte eigentlich ein kompaktes Buch werden sollen. Wir sehen uns jedoch gezwungen, sie in einzelne dünne Broschüren aufzuteilen, die mit genügend zeitlichem Abstand nacheinander erscheinen. Grund dafür ist die – wie wir jetzt wissen! – immer dreistere Aushöhlung der «*fortschrittlichen*» Demokratie durch die Wirksamkeit (vorwiegend, aber keineswegs ausschließlich) der «*oligarchischen*» Ur-Logen. Beweis?

1) Schon drei Bücher des Verfassers dieser Zeilen wurden in den letzten paar Jahren durch die heuchlerisch sogenannte «*Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien*» praktisch aus dem Verkehr gezogen. Indem sie nämlich als jugendgefährdend «*indiziert*» (d.h. in eine amtliche Liste eingetragen) wurden, dürfen sie seitdem nirgends mehr öffentlich angeboten oder beworben werden. Niemand weiß also, daß es sie überhaupt gibt, niemand wird sie sich besorgen und lesen können! Daß es sich gar nicht um Jugendbücher handelt, schert die «*Prüfstelle*» keinen Deut. So funktionieren Pseudo-Demokratie und Zensur durch die Hintertür!

2) Die «*Prüfstelle*» wird in der Regel nur dann tätig, wenn bei ihr eine sogenannte «*Anregung*» eingeht, ein bestimmtes Buch oder sonstiges Medium als «*jugendgefährdend*» zu verbieten. Von Gesetzes wegen zur «*Anregung*» berechtigt ist jede beliebige staatliche Behörde. Doch welche Behörde hat in unserem Falle der Reihe nach dreimal «*angeregt*», jeweils eines unserer neuesten Bücher zu «*indizieren*»? Es war jedesmal dieselbe: der deutsche Inlandsgeheimdienst mit dem ganz besonders verlogenen Namen «*Bundesamt für Verfassungsschutz*». Wie es sich für diese feigen Schlapphüte gehört, haben sie sogar keine einzige ihrer Anregungen mit irgendeinem persönlichen Namen unterschrieben. Da stand wirklich jedesmal nur gedruckt drunter «*Bundesamt für Verfassungsschutz*», sonst nichts. Aber jede dieser – im Prinzip unverbindlichen[30]! – «*Anregungen*» war der «*Bundesprüfstelle*» sofort Befehl!

---

[30] Die Prüfstelle *muß* ihnen nicht nachgehen; *wenn* sie ihnen aber nachgeht, kann ihr Prüfverfahren prinzipiell genausogut zu dem Schluß kommen, daß *keine* «*Jugendgefährdung*» vorliegt – so steht es jedenfalls im einschlägigen Jugendschutzgesetz.

3) Dank Magaldi wissen wir jetzt auch, warum: Geheimdienste und Höchstgradmaurerei sind insofern ein und dasselbe, als die obersten Chefs der wichtigsten Geheimdienste der Welt schon *von allem Anfang an* Freimaurer waren (S. 95), seit vielen Jahrzehnten sogar durchweg Mitglieder einer oder gar mehrerer Ur-Logen sind! Der Inlandsgeheimdienst des immerhin größten und wichtigsten Landes der ganzen EU wird da keine Ausnahme machen, wo doch schon die Geheimdienste des kleineren und unbedeutenderen EU-Mitglieds Großbritannien weitgehend von Höchstgradmaurern (und im übrigen von Hochgradbrüdern) geleitet werden.

Die Jahre nach dem 2. Weltkrieg, sagt Magaldi, «*sind die Jahre, in denen man auf der Ebene der euroatlantischen Ur-Logen beschließt, viel in die systematische Einschleusung von bereits eingeweihten Brüdern in die (und in die Aufnahme neuer Lehrlinge aus den) Führungsspitzen des Mediensystems* [!] *und der europäischen und US-amerikanischen Geheimdienste zu investieren. Mehr noch: die Freimaurer an der Spitze der politischen Einrichtungen der Supermacht USA beschließen, massive Mittel in die Schaffung neuer und immer raffinierter ausgetüftelter Geheimdienstbehörden zu stecken.*» (S. 94f)

Tatsächlich finden sich in Magaldis und seiner «*Brüder*» Enthüllungswerk einige weitere Angaben zur straffen direkten Lenkung aller größeren (und indirekten Lenkung aller kleineren) Geheimdienste des Globus durch mindestens die «*reguläre*» Maurerei, wenn nicht gar durch Ur-Logen von durchweg antidemokratisch-oligarchischer Orientierung.

* «*Über das unauflösliche Band zwischen Geheimdiensten (sowohl militärischen als zivilen) und freimaurerischer Welt nicht nur im Westen und speziell das ganze 20. Jahrhundert sowie die Anfänge des 21. Jahrhunderts hindurch werden wir detailliert und ausführlich in den nächsten Bänden ... sprechen*» (S. 95 Anm. 7). Aber ein paar Einzelheiten finden sich auch schon im ersten Band, darunter die folgenden:

* Der direkt von der Ur-Loge «*THREE EYES*» gegründeten und kontrollierten[31] Loge P2 gehörten in den 1970er Jahren und bis zu ihrer Auflösung 1981 «*sehr vollständig*» die Führungsspitzen sämtlicher italienischen Geheimdienste an (S. 316).

* Der «*höchstrangige US-amerikanische Geheimdienstagent*» Gerard Coad Smith (1914-1994) war eines der frühesten Mitglieder der 1968 gegründeten Ur-Loge «*THREE EYES*», genau wie der «*hohe CIA-Funktionär*» Robert Richardson Bowie (1909-2013), der Leiter der Gegenspionage-Abteilung der CIA 1954-1975 James Jesus Angleton (1917-1987) oder der Italiener Federico Umberto d'Amato (1919-1996), der «*von jung auf zwischen den italienischen und euroatlantischen Geheimdiensten*» angesiedelt war und Karriere bis hin-

---

[31] Die Kontrolle bestand, wie in der gesamten Logen-Pyramide seit eh und je üblich, insbesondere darin, daß einige hohe «*THREE EYES*»-Maurer, so z.B. Edgardo Sogno (S. 306), und einige Mitglieder anderer ebenfalls «*oligarchischer*» Ur-Logen wie der «*PAN-EUROPA*», so z.B. Adolfo Sarti (S. 293), *unerkannt* in den Rängen der niederen Loge P2 saßen ...

auf zum Leiter der Abteilung für Geheimsachen im Innenministerium 1971-1974 machte (S. 211f).

* Die Geheimdienste Rußlands und der DDR wurden zu Beginn der 1980er Jahre «*gelenkt von den sowjetischen Oberhäuptern, die einflußreich in der Ur-Loge „JOSEPH DE MAISTRE" präsent waren*» (S. 378).

* Der amerikanische Auslandsgeheimdienst *Central Intelligence Agency* (*CIA*) stand zwischen 1968 und 1991 fast ohne Unterbrechung direkt unter der Fuchtel der «*THREE EYES*», denn fast jeder neue CIA-Direktor gehörte dieser extrem mächtigen Ur-Loge an: Richard Helms (*1913-2002*) leitete die CIA von 1966 bis Januar 1973, James Rodney Schlesinger (1929-2014) von Februar bis Juli 1973, William Egan Colby (1920-1996) von August 1973 bis 1976, George Herbert Walker Bush (* 1924) von 1976 bis 1977, Stansfield M. Turner (* 1923) von 1977 bis 1981, dann wieder William Hedgcock Webster (* 1924) von 1987 bis 1991 (S. 212ff). Und was war zwischen 1981 und 1987? Nun, da regierte an der Spitze der CIA William Joseph Casey (1913-1987), Mitglied der frisch gegründeten und just seit Mitte 1981 wieder friedlich mit der «*THREE EYES*» kooperierenden «*WHITE EAGLE*» (S. 369)! Doch ehe er an die Spitze der CIA gerückt war, hatte zum Beispiel William Hedgcock Webster rund zehn Jahre lang, 1978 bis 1987, den Inlandsgeheimdienst *Federal Bureau of Investigation* (*FBI*) angeführt (S. 214), wie schon vor ihm der ebenfalls in der «*THREE EYES*» ansässige John Edgar Hoover (S. 35) ...

* Für Großbritannien ergibt sich ein zum Verwechseln ähnliches Bild: Der Auslandsgeheimdienst *Military Intelligence Section 6* (*MI6*) wurde laut Magaldi (S. 95) schon seit seiner 1909 unter dem Namen *Secret Intelligence Service* (*SIS*) erfolgten Gründung immer nur von Freimaurern geleitet, nämlich von den «*Brüdern*» George Mansfield Smith-Cumming (bis 1923), Hugh Sinclair (bis 1939), Stewart Menzies (bis 1952), John Alexander Sinclair (bis 1956). Von 1968 bis 1973 war John Rennie (*1914-1981*) MI6-Chef; er gehörte bereits der «*EDMUND BURKE*», der «*LEVIATHAN*» und der «*COMPASS STAR-ROSE/ROSA-STELLA VENTORUM*» an, ehe er sich gleich 1968 oder wenig später auch noch in die «*THREE EYES*» einweihen ließ (S. 292 u. 391 Anm.). Sein Nachfolger Maurice Oldfield (*1915-1981*) amtierte von 1973 bis 1978 und war Mitglied sowohl der «*EDMUND BURKE*» als auch der «*THREE EYES*» (S. 308). An der Spitze des Inlandsgeheimdienstes MI5 stand von 1965 bis 1972 Martin Furnival Jones (1912-1997), Höchstgradmaurer sowohl der «*COMPASS STAR-ROSE/ROSA-STELLA VENTORUM*» als auch der «*THREE EYES*» (S. 292). Sein Nachfolger Michael Hanley (1918-2001), MI5-Chef von 1972 bis 1978, war hingegen «*nur*» gewöhnlicher Freimaurer.

* «*Frater Rosenkreutz*» bestätigt die Versicherung von «*Frater Kronos*» alias Zbigniew Brzezinski, sich den Plänen und Vorbereitungen für die massenmörderischen «*Terroranschläge*» vom 11. September 2001, hinter denen die neue, extrem brutale Ur-Loge «*HATHOR PENTALPHA*» stand, nach Kräften widersetzt zu haben; «*Frater Rosenkreutz*» weiß nämlich von seinen «*Brüdern*»

im französischen Militär- und im französischen Auslandsgeheimdienst, daß diese Behauptung stimmt (S. 521).

Angesichts all dessen haben wir wahrhaftig Grund genug zur Annahme, daß die in der Presse unentwegt freimaurerische Signalgesten vollführenden Leiter der diversen deutschen Geheimdienste ganz ähnlich logen- und sogar ur-logen-organisiert sind. Wenn Magaldi im vorliegenden ersten Band (noch) nichts darüber berichtet, dürfte das vor allem daran liegen, daß ihn italienische Verhältnisse bei weitem am meisten interessieren.

Wir wissen also jetzt sehr viel genauer als zuvor, wem wir die antidemokratische Zensur durch eine kriecherisch-willfährige «*Prüfstelle*» für angeblichen «*Jugendschutz*» zu verdanken haben: in letzter Konsequenz auf jeden Fall den Ur-Logen, die eine rigide Kontrolle sämtlicher Geheimdienste ausüben und in denen alle Fäden der Macht zusammenlaufen.

Schein und Wirklichkeit

Sein Buch, erklärt Magaldi der Journalistin Laura Maragnani, ist «*eine offene und endgültige Kriegserklärung an die oligarchischen, technokratischen und antidemokratischen Rückschritts-Pläne, die bei den reaktionärsten und neoaristokratischsten unter den gegenwärtigen Ur-Logen ausgebrütet worden sind*» (S. 24).

Es ist aber auch, wie er mehrmals betont, eine ab sofort absolut unerläßliche Quelle für jede seriöse mediale Berichterstattung und jede wissenschaftlich saubere Geschichtsschreibung (S. 16). «*Was wir bieten wollten und auf den folgenden Seiten dieses Buches wie auch auf denjenigen der anschließenden Bände von* Freimaurer *und von* Die globale Macht und ihre Meister vom Stuhl[32] *bieten werden, ist eine vollständige paradigmatische Umkehrung, eine Art von kopernikanischer Wende der Geschichtsschreibung.*» (S. 283 Anm. 15)

Nun war ja den aufmerksamen Beobachtern der unablässigen Wühlarbeit der Logen noch nie entgangen, welche verblüffenden, bisweilen geradezu paradox erscheinenden Taktiken die Maurerei auf dem Feld der Politik immer wieder anwendet. So stellte Fr. Cahill schon im Jahre 1930 fest: «*Tatsächlich propagiert die Freimaurerei keine spezielle politische Doktrin. Obwohl sie gewöhnlich die Devisen von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit benutzt, ist die Maurerei auffallend amöbenartig. Zu verschiedenen Zeiten und in verschiedenen Ländern wird sie aristokratisch, monarchisch oder imperialistisch, demagogisch, bürgerlich oder sozialistisch, militaristisch oder pazifistisch sein. Ihre politische Rolle ist wirklich nur ein Mittel zum Zweck.*»[33]

---

[32] Von «*Freimaurer - Gesellschaft mit unbegrenzter Haftung*» sollen zwei weitere Bände herauskommen, danach nochmals zwei unter dem Titel «*Il Potere globale e i suoi Venerabili Maestri*», ein Titel, der im Italienischen (und übrigens auch im Französischen) weit schöner klingt als im Deutschen, weil dort unsere «*Meister vom Stuhl*» wörtlich als «*Ehrwürdige Meister*» bezeichnet werden.

[33] *Cahill* a.a.O., S. 42.

Dummerweise hat jedoch diese sonderbare Vielgestaltigkeit freimaurerischer Politik zwei sehr verschiedene Ursachen. Eine davon hat man natürlich immer gekannt und auch in Betracht gezogen. Es ist die von Father Cahill soeben angesprochene: um ihr Ziel zu erreichen, sind der Synagoge Satans alle Mittel recht. Sie wird sich daher, wo immer (und für wie lange auch immer) sie es nützlich oder notwendig findet, verstellen. Sie wird vor allem in der «*modernen Demokratie*» permanent politische Gegensätze heucheln, wo in Wirklichkeit gar keine sind.

Nicht gewußt hat man jedoch, daß an der ultrageheimen Spitze der Weltmaurerei, den Augen aller «*Profanen*» sorgsamst verborgen, *zwei*, ja eigentlich sogar ‚*zweieinhalb*' verschiedene Richtungen *ganz real* um die politische Vorherrschaft kämpfen: eine «*demokratisch-fortschrittliche*», eine «*oligarchisch-neoaristokratische*» und eine den ‚*rechten*' Flügel dieser zweiten bildende, rundheraus «*diktatorisch-tyrannische*», wie man sie wohl nennen müßte, zu der Magaldi & Co. neben dem «*Nazifaschismus*» und dem «*Kommunismus*» neuerdings auch die auf derselben Linie operierende «*HATHOR PENTALPHA*» nebst Verbündeten rechnen, obwohl sie sich hier im 1. Band mit bloßen Skizzen begnügen und Detaillierteres erst später liefern wollen.

Wo es sich aber nun *im einzelnen* um echte oder um nur geschauspielerte Gegensätze auf Ebene der Ur-Logen handelt, ist für uns Außenstehende in der Mehrzahl der Fälle beim besten Willen nicht wirklich feststellbar. Das ist eine der wichtigsten Lehren, die man aus Magaldis Enthüllungwerk zu ziehen haben wird.

Nehmen wir als Beispiel den wochenlangen «*Streit*» zwischen dem Präsidenten der Deutschen Bundesbank Jens Weidmann und dem Präsidenten der Europäischen Zentralbank Mario Draghi um das «*richtige*» Vorgehen im Falle der «*europäischen Schuldenkrise*». Da wurden Unmengen von Papier und Druckerschwärze, Photo- und Filmmaterial, Sendezeit und Gehirnschmalz eines Großaufgebots von – großenteils ahnungslosen – Journalisten für etwas verpulvert, was gar nicht der Rede wert war. Soviel war zumindest dem Schreiber dieser Zeilen klar, der sich in mehreren Publikationen bereits eingehendst mit den eigentlich ganz simplen und doch auch wieder raffinierten Mechanismen der Geldschöpfung aus nichts durch *alle* Banken, keineswegs nur die Zentralbanken, befaßt hatte. Entweder wurde da Theater gespielt, oder Herr Weidmann war ausgerechnet auf seinem ureigensten Fachgebiet, dem Banken- und Geldwesen, erstaunlich dämlich. Letzteres erschien zwar einigermaßen unwahrscheinlich. Aber konnte man es sicher ausschließen?

Zufälligerweise «*tobte*» dieser öffentliche «*Streit*» just im Oktober 2014, als Magaldi und seine vier Mitautoren letzte Hand an das große Schlußkapitel ihres Enthüllungsbuches legten, so daß sie noch Gelegenheit hatten, auch darauf kurz einzugehen. «*Frater Rosenkreutz*» läßt uns also im Buch wissen, daß alles in der Tat eine reine Schauveranstaltung war. Er schimpft auf

«*die Dramen-Aufführungen von Mario Draghi, dem Präsidenten der EZB, und Jens Weidmann, dem Präsidenten der Bundesbank, die am Tage vorgeben,*

sich bezüglich der mutmaßlichen „expansiven und anpassenden" geldpolitischen Aktivitäten Draghis in den Haaren zu liegen, und sich des nachts am prächtigen Frankfurter Sitz der Ur-Loge „DER RING" begegnen, wo sie betreffs der gemeinsamen heuchlerischen Operationen ein Herz und eine Seele sind, zum Schaden der Medien, der öffentlichen Meinung und der kollektiven Interessen der europäischen Völker» (S. 576) ...



Zentralbanker Weidmann und Draghi im Clinch

Sticheleien und Indiskretionen bestimmen das Rahmenprogramm auf der Weltbank-Tagung in den USA

Zwischen EZB-Präsident Draghi und Bundesbank-Präsident Weidmann ist ein bizarrer Streit über die Frage entbrannt, wie Europa gerettet werden kann. Ausgetragen wird er in den USA.

Von Rolf Obertreis
aus Washington

WASHINGTON. Es ist, als ob sich die Herren und deren Gefolge zu Hause nicht trauten. 6500 Kilometer von Frankfurt entfernt tragen Mario Draghi und Jens Weidmann zwar nicht direkt, aber trotzdem einen durchaus heftigen Konflikt aus. Neu ist der Disput nicht, aber die Schärfe, die aus dem Umfeld des italienischen Präsidenten der Europäischen Zentralbank (EZB) und des Präsidenten der Bundesbank am Rande der Jahrestagung von Internationalem Währungsfonds (IWF) und Weltbank in Washington in den Konflikt getragen wird, erstaunt.

Bundesbank fürchtet, dass der deutsche Steuerzahler die Zeche für die umstrittene Rettungspolitik Draghis zahlen könnte

Dass Weidmann den Kurs des Italieners und der EZB kritisch beäugt, ist bekannt. Aber in Washington bekommt er, so ist zu hö-

Dass aber ist es dann auch schon, was sie dem Italiener zugute halten. Das von ihm gegen Widerstand von Weidmann im Sommer 2012 angekündigte zweite Programm zum Aufkauf von Staatsanleihen (OMT) habe zwar zur Beruhigung der Krise geführt. Überwunden aber sei sie bis heute nicht.

Stattdessen habe die EZB die Zinsen immer weiter gesenkt, ebenso wie die Anforderungen an Sicherheiten. Heute akzeptiere sie sogar Ramschpapiere. Ähnliches drohe durch den angekündigten Aufkauf von Kreditpaketen (ABS). Auch hier werde quasi Ramsch akzeptiert. Mögliche Verluste gingen am Schluss zulasten des Steuerzahlers. „Das sind faktisch Rettungspakete für klamme Banken. Das aber ist nicht Aufgabe der EZB, sondern der Politik", heißt es. Die EZB, so die Bundesbanker, stütze mit ihrer Politik nur die Krisenländer und die dortige Politik von immer wieder verschleppten Reformen.

Mindestens ebenso wie über inhaltliche Aspekte ärgern sich Bundesbanker über die Taktik des Italieners gegenüber den Kollegen im Rat. Noch nicht gefasste Beschlüsse gebe er quasi in öffentlichen Reden kund. Beschlussvorlagen für den Rat kämen zeitlich so knapp vor den Ratssitzungen auf den Tisch, dass sie kaum mehr vernünftig analysiert werden könnten – und am Schluss fast immer durchgewinkt wurden, ohne die Tragweite wirklich abseben zu können. „Draghi macht längst, was er will. Er hat den Rat in der Hand."



Ausschnitt (stark verkleinert) aus der Wirtschaftsseite der «*Stuttgarter Zeitung*» vom 11. Oktober 2014. Beide vorgeblichen «*Streithähne*» werden zwar durch die Profil-Photos als «*Eingeweihte*» charakterisiert; ob der freimaurerischen Chefredaktion aber auch bekannt war, daß es sich um Höchstgradmaurer handelt, die (unter anderem) in derselben Ur-Loge «*DER RING*» sitzen, läßt sich nicht mit Gewißheit behaupten. Dumm gehalten werden zumeist die Korrespondeten und Redakteure, die man ganz bewußt derartige Artikel abliefern läßt, denn der gespielte «*Streit*» soll dem Publikum ja vortäuschen, es gebe da wenigstens noch jemanden – Weidmann –, der seine (im vorliegenden Falle allerdings ohnehin grundlosen!) Befürchtungen ernstnehme und etwas «*tue*».

Abgesehen von dieser Sorte unechten Disputs zwischen Höchstgradmaurern existiert aber auch der echte Zank. Dank Magaldi und den Seinen wissen wir jetzt wenigstens, wo da *grundsätzlich* die Bruchlinien verlaufen: auf dem Gebiet der Wirtschafts-, Geld- und Finanzpolitik zwischen «*Keynesianern*» (= «*fortschrittlich*» etc.) und «*Hayek-Jüngern*» (= «*neoaristokratisch*» etc.); auf gesellschaftspolitischer Ebene zwischen Befürwortern und Gegnern einer «*echten*» Demokratie, auch wenn die *auf jeden Fall* unter *rigider Kontrolle* der, ob nun «*fortschrittlichen*» oder «*reaktionären*», Ur-Logen bleibt, wie wir noch sehen werden ...; auf internationaler und weltpolitischer Ebene zwischen Befür-

wortern und Gegnern einer ‚*weichen*', möglichst unblutigen (oder umgekehrt einer ‚*harten*', rücksichtslos-brutalen) Herbeiführung der «*Einen Welt*».

Das Gezänk der politischen Parteien kann zwar in manchen Ländern und zu gewissen Zeiten den grundsätzlichen «*dialektischen*» Kampf der beiden Ur-Logenfraktionen durchaus widerspiegeln. Zum Beispiel in den USA, in Deutschland, in Frankreich oder in England, wo jeweils die Republikaner, die CDU/CSU/FDP, die Parteien der sogenannten «*weichen Rechten*» bzw. die «*Tories*» im Prinzip unter der Leitung und Kontrolle der «*neoaristokratischen*», «*oligarchischen*», «*reaktionären*» etc. Teile der gewöhnlichen Maurerei und der entsprechenden Ur-Logen-Fraktion stehen, während die «*demokratischen*», «*fortschrittlichen*», «*freiheitlichen*» etc. Ur-Logen und der ihnen nahestehende Teil der «*regulären*» Maurerei in den USA die Demokraten, hierzulande die SPD/Grünen/Linke, in Frankreich die Sozialisten/Grünen/Kommunisten und in Großbritannien die «*Labour Party*» als ihre eigentliche Domäne betrachten. Das sagen Magaldi und seine Mitstreiter *so* nicht, aber es erhellt aus alledem, *was* sie uns berichten.

Allerdings gilt dies nur ‚*grundsätzlich*' und ‚*im allgemeinen*', denn das Eigentümliche am hin- und herwogenden Kampf der beiden Ur-Logen-Fraktionen ist, daß es beiden Teilen immer wieder gelingt, just Regierungschefs, Staatspräsidenten und andere höchste amtierende Politiker ungeachtet ihrer «*falschen*» Parteimitgliedschaft teilweise oder ganz auf ihre Seite zu ziehen! Dafür liefern Magaldi & Co. viele Beispiele, von denen wir hier nur zwei knapp erwähnen wollen. Der als Mitglied der «*THREE EYES*» eigentlich «*oligarchische*» französische Staatspräsident Valéry Giscard d'Estaing ließ sich seinerzeit, 1974, zur – entscheidenden! – Mithilfe bei der Beendigung des von seiner eigenen Ur-Logen-Fraktion angezettelten Obristen-Putschs in Griechenland überreden (S. 309f). Umgekehrt lief der Anführer der sozialistischen britischen «*Labour*»-Partei Tony Blair bereits Jahre vor seiner Wahl zum Premierminister ins Lager der «*oligarchischen*» Ur-Logen über (S. 466f) – wie wir bereits sahen, zuletzt bis hinein in die extremistische «*HATHOR PENTALPHA*».

Aufs ganze gesehen gilt: «*... die profanen Kategorien von Bewahrung/Fortschritt, Rechte/Linke fallen nicht immer mit den ihnen entsprechenden Kategorien bei den Eingeweihten zusammen, sondern wurzeln eher, und tiefer, in der Ausrichtung und im Betragen der einzelnen und der Gruppen*» (S. 223), d.h. der einzelnen Höchstgradmaurer und ihrer Ur-Logen insgesamt. Deshalb fanden sich auch schon ab 1967 in der erstarkenden Fraktion der «*oligarchischen*» Ur-Logen «*Persönlichkeiten, die dem Namen nach profanen politischen Positionen sowohl der Rechten als auch der Mitte oder der Linken nahestanden*» (ebd.)!

Des weiteren gilt: *Beide* Fraktionen schrecken vor nötigenfalls auch kriegerisch-blutigen «*Regime-Wechseln*», Putschen, Umstürzen, Revolutionen nicht im mindesten zurück, wenn es darum geht, Länder (wieder) zu «*demokratisieren*» oder umgekehrt (wieder) in Diktaturen zu verwandeln! Dabei muß

man äußerst genau hinsehen, um herauszufinden, welchen Zwecken entweder ein Umsturz oder die Stützung eines bestehenden Regimes und dergleichen mehr *wirklich* dienen, warnt Magaldi. Denn die miteinander verbündeten oligarchischen Ur-Logen gingen ab 1967

«*an die Arbeit in dem Bewußtsein, ganz genau zu wissen, was tiefgreifend und was nur oberflächlich zerstört werden sollte, welche scheinbar umstürzlerischen und subversiven Aktionen in Wirklichkeit stabilisierend und welche anderen vorgeblich öffentliche Interessen gewährleistenden (Aktionen) im Gegenteil nicht vorzeigbaren privaten Komplotten förderlich sein würden*» (S. 236).

Aber auch unter ganz anderen, *internationalen* Rücksichten decken sich «*profane*» politische Gegensätze absolut nicht mit dem Innenleben und der internationalen Machtpolitik der Ur-Logen, und das gilt erneut für *beide* Fraktionen. Ein besonders schönes Beispiel dafür ist neben der «*AMUN*» die «*HATHOR PENTALPHA*», welche letztere wir uns genau deshalb schon einmal etwas genauer ansehen wollen.

Die «*HATHOR PENTALPHA*»

Anlaß zu ihrer Entstehung gab der Ärger von George Herbert Walker Bush darüber, nach dem Willen der Ur-Logen 1992 das Amt des US-Präsidenten an Bill Clinton abtreten zu müssen. Diese Geschichte kann aber erst später erzählt werden.

Bis zum Jahre 1996 hatten sich Bush senior und einige seiner Vertrauten, sämtlich Freimaurer und zumeist, wie er selbst, bereits Mitglieder einer oder mehrerer Ur-Logen, dazu entschlossen, die Gründung einer neuen Ur-Loge in Angriff zu nehmen. Ihre erste Programmschrift war keine andere als Samuel Huntingtons berüchtigter «*Clash of Civilizations*» («*Zusammenprall der Zivilisationen*») von 1995. Darum herum, berichtet «*Frater Kronos*», bildete sich also «*unter dem Antrieb von*» 1) George Bush senior, 2) Jeb Bush, 3) Samuel Huntington, 4) Donald Kagan, 5) Robert Kagan, 6) Douglas Feith, 7) Richard «*Dick*» Cheney, 8) Donald Rumsfeld, 9) Irving Kristol, 10) William Kristol, 11) Dan Quayle, 12) Paul Wolfowitz, 13) Richard Perle, 14) Karl Rove, 15) Michael Ledeen, 16) Bill Bennett und unter Mithilfe vieler anderer «*Brüder*» aus den USA, Europa und Nahost ein erster inoffizieller Kern der künftigen Ur-Loge «*HATHOR PENTALPHA*» (S. 523f).

Wir haben wiederum aus den 16 Namen die 8 Namen jener unterstrichen, die *notorisch* Talmudisten sind, obwohl z.B. auch noch Bennett dafür in Frage käme; erneut spricht dieses Zahlenverhältnis für sich selbst.

Schon im Frühjahr 1997 gliederte man den Briten Tony Blair diesem Kern an. Zum selben Zeitpunkt wurde auch, wie schon berichtet, das parafreimaurerische PNAC ins Leben gerufen. Wer die Loge bei ihrer *förmlichen* Gründung im Sommer 2000 als «*Würdenträger*» leitete, haben wir schon gesehen. Es sei

anfangs eine «*atypische*» Ur-Loge gewesen, weil ihre Führung fast vollständig aus US-Amerikanern bestanden habe, fügt «*Frater Kronos*» noch an, aber «*Frater Rosenkreutz*» wirft ein, schon 2001-2002 seien einige Europäer in etliche höchste Logenämter eingerückt, und «*Frater Amun*» ergänzt, 2003-2004 habe sogar ein Araber als Meister vom Stuhl amtiert (S. 529).

Womit wir beim eigentlich interessanten Punkt angekommen wären. Wer gewisse dickleibige Bücher über sogenannte «*Geopolitik*» studiert hat, die von einigen Unentwegten bis zur Stunde immer neu verbrochen werden, ohne sich im geringsten um Existenz und Wirken der Judäo-Maurerei zu kümmern, müßte eigentlich vom Stuhl fallen, wenn ihm Magaldi und Genossen unter die Nase reiben, wer sich da noch im Gründungsjahr 2000 (!) alles beeilt hatte, die nagelneue «*HATHOR PENTALPHA*» mit seiner Mitgliedschaft zu beehren (S. 536f). Wir präsentieren die Namen der besseren Übersichtlichkeit halber diesmal nicht nach-, sondern untereinander und nach geographischer Herkunft ihrer Träger gesondert:

1) Qabus bin Said Al Said, Sultan von Oman, mit etlichen weiteren Würdenträgern Omans
2) Hamad bin Isa Al Khalifa, Emir von Bahrain, mit einigen seiner engsten Verwandten und Mitarbeiter
3) Die saudischen Prinzen
   a) Abd Allah ibn Abd al-Aziz Al Saud, ab 2005 Kronprinz von Saudiarabien
   b) Salman bin Abd al-Aziz Al Saud
   c) Muqrin bin Abd al-Aziz Al Saud
   d) Khalid al Faysal
   e) Nawwaf bin Abd al-Aziz Al Saud
   f) Muhammad bin Nayef bin Abd al-Aziz Al Saud
4) Aus dem Iran
   a) Ali Akbar Hashemi Rafsandschani
   b) Mohammad Momen
   c) Gholam-Hossein Mohseni-Ejei
   d) Heydar Moslehi
   e) Mahmoud Alavi
   f) Valiollah Seif
5) Hamad bin Khalifa Al Thani, Emir von Qatar (bis 2013, als ihm sein Sohn Tamim bin Hamad al-Thani folgte, der ebenfalls Mitglied der «*HATHOR PENTALPHA*» ist, aber auch der «*COMPASS STAR-ROSE*» und der «*AMUN*»)
6) Die Israelis
   a) Ariel Sharon
   b) David Klein
   c) Stanley Fischer
   d) Moshe Ya'alon

7) und weitere, darunter, wie wir drei Absätze weiter im Text (S. 537) erfahren, die europäischen Spitzenpolitiker (zumeist Staats- und/oder Regierungschefs) a) Jan Peter Balkenende, b) José María Aznar, c) Aleksander Kwasniewski, d) Nicolas Sarkozy, e) Marcello Pera, f) Antonio Martino, g) Recep Tayyip Erdogan.



Sechs der im Text genannten Mitglieder der «HATHOR PENTALPHA», jeweils in der Presse (freilich in völlig unterschiedlichen Zusammenhängen) mit geheimen freimaurerischen Signalgesten vorgestellt. Oben Moshe Ya'alon (Israel) und Nicolas Sarkozy; unten Tony Blair, Recep Erdogan, Jeb Bush und Richard Perle. Unterstrichen sind die Namen der Talmudisten.

Wie man aus dieser verblüffenden Liste unschwer ersieht, ist hinter den Kulissen der offiziellen Weltpolitik, in den ultrageheimen *«Tempeln»* der Luzifer unverhohlen anbetenden Ur-Logen-Maurer, absolut nichts so wie vor diesen selben Kulissen. Während sich da zum Beispiel Israel und der Iran gegenseitig einen Vernichtungskrieg androhen und damit nunmehr schon anderthalb Jahrzehnte lang die ganze Welt in Atem halten, oder während die USA Saudiarabien und anderen arabischen Staaten vorwerfen, die *«Terroristen»* des 11. September 2001 herangezüchtet zu haben, sitzen die Mächtigen all dieser Länder *«brüderlich»* unter dem allsehenden Auge Luzifers beisammen und beratschlagen gemeinsam mit *«Brüdern»* aus Dutzenden weiterer Nationen die jeweils nächsten Schritte zur endgültigen Unterjochung des ganzen Globus!

Über die jüngsten ungeheuerlichen Machenschaften ganz speziell dieser selben wahrlich *«übernationalen»* Ur-Loge[34] wird übrigens später noch mehr zu berichten sein.

Vergessen wir das Beten nicht! Denn Gott allein ist der Herr: *«Gewalthaber stürzte Er vom Thron und erhöhte die Niedrigen»* (Luk. 1, 52).

(Fortsetzung folgt)

---

[34] Aber alle anderen sind, wie immer, mit im Boot, indem sie *alles perfekt decken*, selbst wenn es nicht nach ihrem *«Geschmack»* sein mag!

Im Verlag A. Schmid, Pf. 22, D-87467 Durach; Pro Fide Catholica, erschienen:

Die Protokolle der Weisen von Zion, Bd. I Tl. I und 2 .... 29,90 €
Der europäische Haftbefehl - Kürzester Weg in die Tyrannei .... 3,-- €
44 Irrtümer über das Judentum .... 13,90 €
Totschlagwort „Antisemitismus" .... 7,60 €
Freimaurersignale in der Presse - Wie man sie erkennt und was sie bedeuten .... 21,80 €
Okkulte und freimaurerische Zahlensymbolik ... *neu* ... Bd.1: 24,90 €; Bd.2, Teil 1 und 2 je 17,90 €
Der Vertrag von Maastricht - Endlösung für Europa, 2 Bände mit Bildtafeln .... je 16,80 €
JA zu Europa heißt NEIN zu Maastricht .... 2,70 €
MAASTRICHT - Quo vadis EUROPA? .... 7,80 €
Die kommende „Diktatur der Humanität" oder die Herrschaft des Antichristen
1. Band: Die geplante Weltdemokratie in der „City of Man" .... 10,50 €
2. Band: Die Weltherrscher der Finsternis in Aktion .... 14,30 €
3. Band: Die vereinten Religionen der Welt im antichristlichen Weltstaat .... 14,30 €
Wußten Sie schon...? .... 2,50 €
Der private Schußwaffenbesitz - Letztes Bollwerk gegen die Tyrannei .... 14,90 €
Die UFOs identifiziert! .... 11,90 €
Drei Herolde des Antichristen .... 5,50 €
666 - Die Zahl des Tieres - viele Abbildungen (stark erweiterte u. aktualisierte Auflage) .... 9,90 €
Kleiner Überblick über die große Verschwörung ... *neu* .... 6,40 €
Das Judentum im Geheimnis der Geschichte .... 11,90 €
Talmudismus Erzfeind der Menschheit, mehrere Bände z.B. .... Bd.1: 6,90 €; ... Bd.2: 8,95 €
Die öffentlichen Meinungsmacher .... 2,10 €
Herren und Sklaven des XX. Jahrhunderts .... 11,10 €
Geschichte des Schreckens (mit Bildern) .... Teil 1 und Teil 2 je 15,30 €
Satanismus - Die ideologische Grundlage der Neuen Weltordnung (Bilder) .... 20,40 €
Die Erde im Chaos (mit Bildern) .... 16,80 €
Die Entschlüsselung der Apokalypse (mit Bildern) .... Teil 1 und Teil 2 je 12,80 €
Deutschland im Würgegriff seiner Feinde (Bilder) .... 11,20 €
Alliierte Vernichtungspläne gegen Deutschland u. d. deutsche Volk .... Tl.1 21,90 € / Tl.2 16,50 €
Die Liquidierung Deutschlands .... 20,90 €
Geheimakte Ausländerkriminalität .... 17,90 € / Geheimakte Bürgerkrieg .... 18,95 €
Die USA in der Hand des Großen Bruders .... 11,80 €
Chemische Kondensstreifen („Chemtrails") über Deutschland .... 17,90 €
Chemtrails existieren doch .... *neu* .... Band 1 u.2 je 22,90 €; ... Band 3: 29,90 €
Der globale Schuldgeldskandal .... *neu* .... Teil 1 und Teil 2 je 3,-- €
Über geheime Gesellschaften und deren Gefährlichkeit für Staat und Religion .... 11,10 €
Die gewaltige Kraft des Fernsehens - Segen oder Fluch der Massenmedien .... 19,90 €
Das globale Killernetzwerk .... 24,90 €
Die Freimaurer und der Vatikan .... 11,50 €
Die Freimaurerei als politischer Faktor .... 7,20 €
Das Tier aus dem Meer (Offb. 13,1): Die SICHERE Lehre der Hl.Schrift über den Antichristen ... *neu* ... 21,90 €
Die Affäre Williamson .... 12,90 €
Woher stammt der Islam / Wer steuert den Islam? .... je 4.40 €
So erobert der Islam Europa .... 11,10 €
Die Unterminierung der katholischen Kirche .... 11,10 €
Verschwörung gegen die Kirche .... Band 1,2,3 jeweils 14,90 €
ASSISI und Die NEUE RELIGION Johannes Paul's II. .... 6,50 €
Das Kreuz wird siegen (Bilder) .... 7,80 €
Von Benedikt zu Franz (Zeitung 29; durchgehend illustriert, davon 16 Seiten farbig) .... 19,90 €
Kindermörder im Vatikan? (Zeitung 30; durchgehend farbig illustriert) .... *neu* .... 18,90 €
Antworten auf die Einwürfe gegen die kath. Religion .... 2 Bände je 8,80 €
Ideologie des Modernismus / Jargon des klerikalen Modernismus / Aphorismen .... je 1,70 €
Das dritte Weltgeschehen .... Teil 1: 7,20 € ... Teil 2: 7,90 €
Katholikenverfolgung durch die Konzilskirche (illustriert) .... 8,80 €
Zartgefühl gegenüber Seelenmördern? .... 2,60 €
Die Konzilserklärung über die Religionsfreiheit .... 2 Bände je 33,20 €
Der Fünfzackstern - „Markenzeichen" des Pontifikats Pauls VI. (farbig illustriert) .... 4,20 €
Vorsicht - Wölfe im Schafspelz! (viele Bilder) .... 16,80 €
Warnung vor den Mörderpillen d. Pharmaindustr. u. Zwangspsychiatr. i. Deutschland! .... *neu* ... 24,90 €

Es ist das eigentliche Jahrhundertereignis, auch wenn praktisch niemand es registriert hat: Fünf internationale Schwergewichte der allerhöchsten Ränge der Freimaurerei, im Hintergrund unterstützt von einer Reihe weiterer unzufriedener «Brüder», haben soeben ans Licht gebracht, wie die Welt seit mehr als 150 Jahren tatsächlich regiert wird.

Sie bezeichnen ihre atemberaubenden Enthüllungen selber als einen «Alarmruf», denn es droht akuter denn je die Weltdiktatur und ihre Herbeiführung durch eine zweite, extrem blutige Runde im verlogenen «Krieg gegen den internationalen Terrorismus». Etwas, was diese «reuigen» Höchstgradmaurer «so» nie gewollt haben und was sie durch ihre Aufdeckung der geheimsten Geheimnisse der Führungsspitzen der «Synagoge Satans» (welcher sie selbst angehören!) noch in letzter Minute verhindern wollen.

Sie enthüllen uns daher das Bestehen von – heute – nicht weniger als 36 international besetzten, ultrageheimen Höchstgradlogen, die hoch über den 33 Graden des Schottischen Ritus oder den 96 Graden des Ritus von Memphis und Misraïm stehen. Und sie lassen uns (fast) alles wissen:

* Wann die einzelnen Superlogen gegründet wurden.
* Wer sie gegründet hat und wie sie heißen.
* Wer früher dazu gehörte und wer heute Mitglied ist.
* Welche Kriege, Revolutionen, Putsche und «Terroranschläge» diese Superlogen auf welche Weise angezettelt haben.
* Wie die wichtigsten scheinbar «demokratisch gewählten» Regierungschefs und Staatspräsidenten des Globus in den letzten paar Jahrzehnten in Wirklichkeit an die Macht gekommen sind.
* Welcher der Öffentlichkeit verborgene Kampf seit eh und je zwischen zwei entgegengesetzten Fraktionen dieser Superlogen tobt.
* Wie prekär die Weltlage geworden ist, seit die brutalere dieser beiden sowieso nicht zimperlichen Fraktionen weltweit an den Schalthebeln der Macht sitzt.
* Auf welche teuflisch schlaue Manier diese brutale Fraktion schon seit einem halben Jahrhundert an der schrittweisen Aushöhlung und Beseitigung der sogenannten «modernen Demokratie» arbeitet.
* Mit welcher unvorstellbaren Menschenverachtung diese «neoaristokratischen» Höchstgradmaurer auf das «gemeine Volk» herabsehen.

Und noch enorm viel mehr! Wer verstehen will, was wirklich vorgeht in der großen Politik, kann an diesen Enthüllungen ganz unmöglich vorbeigehen.